Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Sammlung der eingereichten Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Saferinternet Day

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	GTVS
Name der Schule:	**Bildungscampus Aspern Seestadt**
Bundesland:	Wien
Titel:	Sicher im Netz – vom Lernenden zum Coach
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	
Datum/Zeitraum:	Jänner bis Februar
Alter Schüler/innen:	**3. Klasse (8-10) und 1. Klasse (6-7)**
Anzahl Teilnehmer/innen:	3a (19) und 1d (25)
Schlagwörter:	Rechte und Pflichten, Hilfe, Lizenz, Privatsphäre, Aufklärung
Material:	IPads, Apps: Skitch, Sockpuppets,
Links:	http://campus-seestadt.at/wir-sind-safer-internet-profis/

Unsere Aktivitäten:

Gemeinsam mit meiner Klasse, einer dritten VS Klasse, habe ich in den gelenkten Freizeitstunden und im Sachunterricht, verschiedene Themen aus dem Bereich Safer Internet aufgegriffen.

Zunächst haben wir besprochen welche Apps und Seiten die Kinder verwenden, wie sie damit umgehen, wenn jemand ein Foto von ihnen macht oder sie selbst fotografiert werden. Ob bereits jemand im Internet geärgert wurde oder komische Nachrichten bekommen hat. Dabei zeigte sich, das manche Kinder bereits Apps nutzen, die noch gar nicht für ihr Alter freigegeben sind oder bereits einen YoutTube Kanal haben. Das haben wir natürlich gleich genutzt, um Altersbegrenzungen zu besprechen. Später ging es daran, spezielle Themen zu finden, mit denen sich die Kinder intensiver in Gruppen beschäftigen sollten. Zur Auswahl standen „Recht am eigenen Bild", „Bild Lizenzen", „Erpressung im Internet", „Cypermobbing" und „Passwortschutz". In Gruppen informierten sich die Kinder mit Hilfe der Module von www.internet-ABC.de zu ihren gewählten Themen. In den Modulen lasen und hörten die Kinder Sachinformationen zu den gewählten Themen. Anschließend an den Text mussten sie Fragen beantworten, um ihr Thema zu festigen.

Auftrag war dann, sich eine Präsentationsform zu überlegen, um das Thema den KlassenkollegInnen zu präsentieren. Die erlernten Sachinformationen wurden festgehalten und entweder mit Hilfe der App Skitch zu einer Fotostorie oder einem Video verarbeitet. Die Kinder hatten bereits Erfahrung mit dem Medium Fotostorie, neu war die Verwendung der App Skitch, um selbst Text einzufügen.

Nachdem wir uns als Ziel setzten, den SchülerInnen einer Partnerklasse (1.Klasse), unsere Umsetzungen zum Thema zu präsentieren wurde klar: Wir mussten die Themen zusätzlich zu den Fotostories, mit einer

Erklärung untermalen. Die SchülerInnengruppen, machten sich also daran eine Erklärung ihrer Themen, mit Hilfe der App Sockpuppets, zu gestalten. Zuvor schrieben sie Dialoge. Heraus kamen witzige Gespräche zu den Themen, sie in verbissener Kleinarbeit eingesprochen wurden.

An einem Projektnachmittag war es dann soweit, die DrittklässlerInnen präsentierten den ErstklässlerInnen in Stationen ihre Themen. Ausgearbeitet hatten sie auch noch Fragen, die sie als „Überprüfung" am Ende des Nachmittags stellten. Gemeinsam wurde mit den Stationenpässen und den gesammelten Stempel ein Plakat gestaltet.

Unsere Eindrücke:

Die Kinder waren sehr interessiert am Thema und hatten viel beizutragen. Besonders die Tatsache, dass sie selbst die Rolle der LehrerInnen einnehmen würden, motivierte sie sehr. Nicht alle Themen waren klar verständlich und wir haben einige Zeit gebraucht, die Themen gut durchzudenken und zu erklären. Auch für die Kinder der ersten Klasse waren nicht alle Themen geeignet, da sie noch ganz andere Vorstellungen hatten. Mit Hilfe der Lehrerinnen vor Ort konnten aber alle Fragen am Projektnachmittag beantwortet werden.

Die Sockpuppet-App hat eine eingeschränkte Zeit für die Videos, man muss also entweder besonders schnell sprechen oder mehrere Videos machen. Beides hat funktioniert und hat den Kindern Spaß bereitet.

Wie geht's weiter?

Unsere Klasse hat bereits Anfragen von anderen Klassen bekommen, auch dort ihre Fotostories und Videos zu präsentieren. Wir werden also auch mit anderen Klassen an der Schule unsere Erfahrungen und Bildgeschichten teilen, um so den sicheren Umgang mit dem Internet für alle Schüler zum Thema zu machen.

TIPPS

Am Ende wäre ein gemeinsames Glossar noch gut gewesen um

KONTAKT

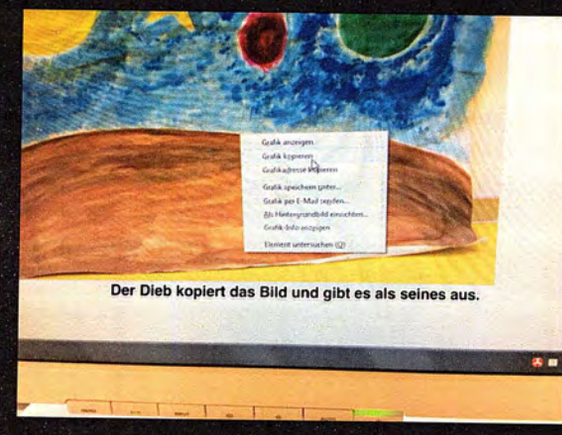
VS Campus Seestadt
Frau Kerstin Sterl
Hannah-Arendt-Platz 8
1220 Wien
www.campus-seestadt.at

sicher zu gehen, dass alle neuen Wörter verstanden wurden.

Ein Künstler malt ein Bild.

Der Künstler stellt das Bild auf seine Webseite.

Ein Internetuser auf der Suche nach einem Bild für seine eigene Seite. Er möchte keine Bildlizenz bezahlen.



Der Dieb kopiert das Bild und gibt es als seines aus.

Der Künstler findet sein Bild auf einer anderen Webseite wieder.

Eine fremde Person
fotografiert eine Familie.

Am Abend findet das Mädchen das Foto von sich im Internet
Oh nein ,mein Foto ist
im Internet

Was ist los?

Das Mädchen erzählt was passiert ist und
die Eltern sind schockiert
Mein Bild ist im
Internet!

Hallo hier spricht Frau Müller.
Bitte löschen Sie das Foto
meiner Familie!
Die Mama des Mädchens findet über die
Webseite auf der das Foto ist, die Telefon-
nummer des Seitenbesitzers heraus.

Ok ich lösche das Foto
sofort!
Die hat Glück und der Fotograf verspricht das
Foto zu löschen. Auch er hat Glück! Er darf
das Foto eigentlich nicht ins Internet stellen!

Das Foto wird gelöscht.

Die Mama sagt: „Das Foto wurde gelöscht!“

Aleksandra und Celline springen Springschnur.

Celline fällt runter und wurde heimlich dabei gefilmt.

Hahaha ich schicke das Video an die ganze Schule

OMG ich muss das
Celline zeigen .

OMG zeigen wir
das Kerstin .
Celline
jemand
macht sich
lustig über
dich.

Die Lehrerin ist
schockiert .

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:Volksschule

Name der Schule: Kindermanngasse

Bundesland: Wien

Titel: ICH im Internet - Sichere Passwörter und das Recht am eigenen Bild

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Passwörter, das Recht am eigenen Bild und CCO

Datum/Zeitraum: 29.1.2018 bis 28.2.2018

Alter Schüler/innen: **9 Jahr und 10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 75

Schlagwörter: **sichere Passwörter, das Recht am eigenen Bild, CCO und pixabay**

Material: www.eeducation.at, Artikel zum Thema, Saferinternet Material

Links: www.kindermanngasse.at

Langtext:

Wenn ich mich im Internet bewege brauche ich irgendwann ein Passwort. Brainstorming zum Thema. Den Kindern fällt sehr viel ein – einkaufen im Internet, Emails, Handy, Amazon Prime, ….

Passwörter sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Wie generiere ich ein sicheres Passwort? Was sind die Kriterien und wie merke ich mir ein Passwort (ich werde in meinem Leben mehrere Passwörter brauchen, die ich mir merken kann)?

Erarbeitung der Richtlinien mit Hilfe von Material auf www.eeducation.at in Gruppenarbeit. Jedes Kind generiert sich sein eigenes geheimes Passwort.

Wenn ich im Internet und in sozialen Netzwerken Fotos poste, muss mir bewusst sein, dass ich nicht jedes Foto, das ich selbst gemacht habe verwenden darf. Wieso nicht?
Recht am eigenen Bild - am Bsp des Affen
https://www.welt.de/vermischtes/article166641814/Das-Affen-Selfie-das-einen-Fotografen-ruinierte.html
wird besprochen wer das Recht an einem Bild hat. Die Kinder sollen lernen Nein zu sagen – auch zu den Eltern. Sie dürfen entscheiden ob sie auf einer Homepage erscheinen möchten oder nicht.
Ich darf das Foto dann nicht verwenden oder ich muss die Person unkenntlich machen.
Materialien mit Fallbeispielen von www.saferinternet.at und www.internetabc.de werden zur Veranschaulichung verwendet.
Kleines Quiz wird erstellt und die Kinder beantworten die Fragen.

Unsere Aktivitäten:

Gruppenarbeit in allen 3. Klassen um Kriterien für ein Passwort herauszufinden.
Verschiedene Passwörter ordnen – sicher, sehr sicher, nicht sicher. Präsentieren der Ergebnisse.
Selbst Passwörter erfinden – mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Zahlen.

Sätze raten, die hinter den Passwörtern stecken können.

Alle Kinder der 3. Klassen arbeiten an einem Plakat zum Thema „Das Recht am eigenen Bild“.
Was muss ich beachten?
Beispielfotos werden gemacht – RICHTIG und FALSCH!
Jedes Kind soll wissen, dass es ein Recht hat NEIN zu sagen und dass sich die anderen daran halten müssen.

Unsere Eindrücke:

Unsere Kinder sind sehr interessiert und motiviert. Einige wissen schon sehr viel, andere sind noch sehr unbedarft. Durch die Aktivitäten haben alle Kinder einen Einblick in die Online-Welt bekommen. Besonders hat ihnen das ordnen der Passwörter und das generieren eigener Passwörter gefallen.

Wie geht’s weiter?

Wir werden in den nächsten Monaten diese Themen wiederholen und weiter bearbeiten. Man kann nie genug Informationen haben und es gibt noch so viele Themen, die nicht bearbeitet wurden.

TIPPS

Digicomp4 Beispiele von www.eeducation.at verwenden. Aktuelle Beispiele und Fälle aus dem Internet nehmen, überarbeiten und kindgerecht aufbereiten.

Das Wissen der Schülerinnen und Schüler nützen. Viel über aktuelle Themen sprechen und diskutieren. Es entstehen spannende und lehrreiche Stunden.

KONTAKT

VS Kindermanngasse
Birgit Döbrentey
Kindermanngasse 1
1170 Wien
www.kindermanngasse.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: GTVS/OVS

Name der Schule: GTVS Pirquetgasse

Bundesland: Wien

Titel: Safer Internet Day

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats fand in jeder unserer 16 Klassen eine Unterrichtseinheit zum Thema „Safer Inernet" statt. Diese Stunde wurde von einer unserer Lehrerinnen (Safer Internet Beauftragte) durchgeführt. Diese hat sich auf www.saferinternet.at über relevante Inhalte informiert und folgende zwei Einheiten für die Klassen vorbereitet:

GS1: Neue Medien – was kann man mit neuen Medien machen?, Was ist das Internet?, Die Geschichte des Internets, Welche Suchmaschinen gibt es und wozu braucht man sie?, Richtiges Suchen mit einer Suchmaschine

GS2: Neue Medien – was kann man mit neuen Medien machen? Was ist das Internet?, Die Geschichte des Internets, Recht am eigenen Bild, soziale Netzwerke

Datum/Zeitraum: 12-16.Februar

Alter Schüler/innen: 6-10

Anzahl Teilnehmer/innen: ~ 24

Schlagwörter: Hinweise, Gebote, Verbote, Aufklärung, Warnung

Material: Laptop, Tablet, Smartphone, Weltkarte + Spielfiguren, Gesetzestext, Wörterbuch, Smartboard, Kärtchen von sozialen Medien, Plakate von Safer Internet

Links: www.saferinternet.at , www.blinde-kuh.de , www.helles-koepfchen.de ,

https://www.facebook.com/legal/terms

Unsere Aktivitäten:

GS1:

Zu Beginn der Stunde wurde den Kindern erklärt warum heute eine Stunde zu Thema „Internet" stattfindet (→ Erklärung Safer Internet Day). In der Klasse lagen ein Laptop, ein Smartphone und ein Tablet auf einem Tuch am Boden. Die Kinder die zwei Spielfiguren bekamen, durften rund um diese Geräte einen Sitzkreis bilden. Im Sitzkreis wurde besprochen wie diese Geräte heißen und warum sie „neue Medien" genannt werden. Danach wurde per Aufzeigen festgestellt, welche Kinder welche dieser neuen Medien besitzen. Anschließend bekam jedes Kind ein Kärtchen. Auf den Kärtchen waren folgende Abbildungen: Telefon, Apps (Spiele), Fotoapparat, Email, Internet (Firefox und Explorer Symbol), Musik. Die Kinder durften ihr Kärtchen nicht herzeigen und mussten sich in der Klasse verteilen. Erst nach Aufforderung durfte die Karte umgedreht werden und Kinder mit derselben Abbildung mussten sich in Gruppen finden und überlegen was ihr Bild bedeuten könnte. Danach trafen sich wieder alle Kinder im Sitzkreis und es wurde besprochen, was die Gruppen herausgefunden haben, was man mit neuen Medien alles machen kann (telefonieren, spielen, Musik hören,...). Die Karte mit dem Internet Symbol wurde noch einmal aufgegriffen und es wurde gefragt, ob es das Internet schon immer gab. In die Mitte wurde nun eine Weltkarte gelegt auf die die Lehrperson 4 Spielfiguren auf die USA stellte. Sie erklärte den Kindern, dass es damals nur wenige Computer auf der ganzen Welt gab. Dabei wurde auch darauf eingegangen wie Computer damals ausgesehen haben und wofür sie genutzt wurden. Nach und nach durften nun alle Kinder die Spielfiguren die sie zu Beginn der Stunde bekommen haben auf die Weltkarte stellen. Die Welt füllte sich mit Spielfiguren (Verdeutlichung und Thematisierung der Ausbreitung und Reichweite des Internets). Die Kinder durften nun auf ihre Plätze zurück gehen. Am Smartboard wurde eine Kindersuchmaschine gezeigt. Die Klassenlehrerin erhielt ein Wörterbuch und die Safer Internet Beauftragte stand bei der Suchmaschine. Ein Kind durfte ein Wort nennen. Die Kinder stoppten die Zeit ob die Klassenlehrerin das Wort im Wörterbuch oder die Safer Internet Beauftragte das Wort mit der Suchmaschine schneller fand (Verdeutlichung: wozu gibt es Suchmaschinen?). Anschließend wurde den Kindern ein ausgedrucktes Bild von einem Hund mit Sonnenbrille gezeigt. Es wurde überlegt wie genau dieses Bild mit der Suchmaschine am besten gefunden werden kann. Eingabe: Hund – Wie viele Ergebnisse werden gefunden, Eingabe: Hund mit Sonnenbrille – Wie viele Ergebnisse wurden gefunden? → richtiges Suchen mit Suchmaschinen. Zum Schluss durften die Kinder Schlagwörter nennen die mit der Suchmaschine gesucht werden sollen – Wie viele Ergebnisse werden gefunden?

GS2:

Zu Beginn der Stunde wurde den Kindern erklärt warum heute eine Stunde zu Thema „Internet" stattfindet (→ Erklärung Safer Internet Day). In der Klasse lagen ein Laptop, ein Smartphone und ein Tablet auf einem Tuch am Boden. Die Kinder die zwei Spielfiguren bekamen, durften rund um diese Geräte einen Sitzkreis

bilden. Im Sitzkreis wurde besprochen wie diese Geräte heißen und warum sie „neue Medien“ genannt werden. Danach wurde per Aufzeigen festgestellt, welche Kinder welche dieser neuen Medien besitzen. Anschließend wurden Kärtchen rund um die neuen Medien gelegt und die Kinder durften nennen, was man mit diesen machen kann (telefonieren, Emails schreiben, Musik hören, ….).Die Karte mit dem Internet Symbol wurde noch einmal aufgegriffen und es wurde gefragt, ob es das Internet nun schon immer gab. In die Mitte wurde nun eine Weltkarte gelegt auf die die Lehrperson 4 Spielfiguren auf die USA stellte. Sie erklärte den Kindern, dass es damals nur wenige Computer auf der ganzen Welt gab. Dabei wurde auch darauf eingegangen wie Computer damals ausgesehen haben und für was sie genutzt wurden. Nach und nach durften nun alle Kinder die Spielfiguren die sie zu Beginn der Stunde bekommen haben auf die Weltkarte stellen. Die Welt füllte sich mit Spielfiguren (Verdeutlichung und Thematisierung der Ausbreitung und Reichweite des Internets). Die Kinder durften nun auf ihre Plätze zurück gehen. Das Thema „Fotografieren mit neuen Medien“ wird erneut aufgegriffen. Die Safer Internet Beauftragte wählte zwei Kinder aus, einen Fotografen und ein Model. Der Fotograf durfte das Model mit dem Handy der Safer Internet Beauftragten fotografieren. Das Foto wurde (mit Zustimmung des Kindes) den Klassenkameraden gezeigt. Die Safer Internet Beauftragte ließ das Kind auf dem Foto glauben, dass sie das Foto in eine Whats-App Gruppe schickte und auf Facebook und Instagram hochlädt. Das Kind auf dem Foto wurde anschließend gefragt, wie es sich dabei fühlt. Alle Kinder wurden gefragt ob die Handlung ok war. Die Safer Internet Beauftragte löste auf und teilte den Kindern mit, dass sie das Foto natürlich nicht veröffentlicht hat und zeigte den Kindern anhand des Gesetzestextes und dem Paragraphen 78, dass jeder das Recht am eigenen Bild hat. Genaueres Eingehen auf das Gesetz und darauf, dass ohne Einverständnis das Weiterleiten , Veröffentlichen,... verboten ist. Danach wurden Kärtchen von WhatsApp, Instagram, Musicaly, Facebook, Youtube, Twitter an die Tafel gehängt die Kinder durften die Sozialen Netzwerke laut benennen. Die Kinder sollten aufstehen und jeder der ein eigenes Profil bei einem der Netzwerke hat sollte eine Kniebeuge machen, die Kinder die jemanden kennen der ein Profil hat sollten sich im Kreis drehen und die Kinder die weder ein Profil haben noch jemanden kennen sollten stehen bleiben. Danach durften sich die Kinder hinsetzen und es wurden anhand des Smartboards die Nutzungsbedingungen von Facebook aufgerufen. Den Kindern wurde gezeigt wie viele „Regeln“ sie eigentlich lesen müssten, bevor sie sich bei einem der Sozialen Netzwerke anmelden. Danach durfte ein Kind die Regelung vorlesen, dass Facebook unter 13 Jahren nicht genutzt werden darf. Mit den Kindern wurde anschließend noch besprochen, auf was sie achten müssen falls sie trotzdem bei einem Netzwerk angemeldet sind und wo sie sich Hilfe oder Rat holen können. Zum Schluss bekamen die Klassen ein Plakat von Safer Internet mit den wichtigsten Tipps und Infos zum Thema Internetnutzung.

Unsere Eindrücke:

Es war sehr interessant zu beobachten wie viele Kinder welche neuen Medien besitzen. Viele Kinder haben bereits in der GS1 ein eigenes Smartphone.Die meisten Kinder vor allem in der GS1 haben ein Tablet. Viele Kinder nannten das Tablet (Lenovo) „iPad“, es wurde thematisiert, dass das „iPad“ auch ein Tablet ist nur

von der Marke „Apple“ und dass es ebenso andere Tablets von anderen Marken gibt. Die Kinder fanden die Geschichte des Internets und die Ausbreitung des Internets sehr interessant. Durch die Spielfiguren konnten sie sich selbst an der „Ausbreitung des Internets“ beteiligen und sie sahen, welche Reichweite es heutzutage hat. Das Internet Symbol (Explorer und Firefox) wurde in fast allen Klassen als „Google“ identifiziert. Den Kindern wurde erklärt, dass dies nur eine Einstellung ist, dass die Google Seite aufgerufen wird, sobald auf das Internetsymbol gedrückt wird. Vor allem in der Grundstufe2 bestand großes Interesse in den Themen „neue Medien“ , „Internet“ und „soziale Medien“. Viele Kinder fanden die vermeintliche Veröffentlichung des Fotos der Mitschülerin oder des Mitschülers nicht in Ordnung. Manche Kinder fanden es jedoch „cool“ weil das Kind „ja jetzt berühmt wird“. Alle Kinder waren sehr überrascht, dass das Recht am eigenen Bild sogar im Gesetz steht und genauso bestraft werden kann wie jedes andere Gesetz das gebrochen wird. Die Kinder waren ebenfalls sehr überrascht, dass die sozialen Netzwerke erst ab 13 Jahren sind. Sie waren einsichtig, dass ihre Eltern darüber Bescheid wissen müssen und waren über die Gefahren im Internet grundsätzlich sehr gut aufgeklärt.

Wie geht’s weiter?

In jeder Klasse wurde das Thema Internet bereits behandelt und wird auch laufend weiter in den Unterricht integriert. Die Poster von Safer Internet wurden in den Klassenräumen aufgehängt und die einzelnen Klassenlehrerinnen haben die Safer Internet Stunde noch einmal nachbesprochen. Auch nächstes Jahr wird die GTVS Pirquetgasse wieder am Safer Internet-Aktions-Monat teilnehmen und sich ein neues Projekt überlegen.

TIPPS

Themen auf die Kinder anpassen

Material mitbringen

Gesetze/Regeln veranschaulichen

vor allem in GS2 viel zum Thema Soziale Medien arbeiten

KONTAKT

GTVS Pirquetgasse Frau
Julia Gatterer
Rennbahnweg 54/3/19

1220 Wien

Unsere Schulhündin Maya bei der aktiven Teilnahme am SaferInternet Projekt

BMB Bundesministerium für Bildung

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Erfahrungsbericht zur
Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: Volksschule Asperner Heldenplatz

Bundesland: Wien

Titel: DigiDay

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Die Schüler und Schülerinnen aller Schulstufen besuchten verschiedenste Stationen zur Entwicklung ihrer digitalen Kompetenz.

Datum/Zeitraum: 1.Februar 2018

Alter Schüler/innen: **6-10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 349

Schlagwörter: Digitale Kompetenz, Coding, computational thinking, Internet

Material: DLPL, WeDo, Beebots, I-Pads, uvam

Links: *https://aspern.schule.wien.at/galerie-1718/das-war-der-digiday-2018/*

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

DigiDay

Digitale Medien im Volksschulalter –
in der Praxis an der Volksschule Asperner Heldenplatz

Am 1. Februar 2018 war es in der VS Asperner Heldenplatz soweit. Die Schüler und Schülerinnen aller Schulstufen besuchten verschiedenste Stationen zur Entwicklung ihrer digitalen Kompetenz.

Die Volkschule Aspern wurden bereits im Vorjahr ausgesucht, als Pilotschule am Projekt „Denken lernen, Probleme lösen“ des Bundesministeriums teilzunehmen. Dadurch bekam die Schule die Möglichkeit Ende Jänner Coding- und Robotik-Materialien für sechs Wochen zur Verfügung gestellt zu bekommen.
Dies wurde mit den Kindern im Rahmen eines „DIGI-DAYS“ am 1. Februar gefeiert.
Den Kindern wurden 10 verschiedene Stationen angeboten, die einerseits sicheren Umgang mit dem Internet vermitteln sollen und andererseits das „informatische Denken“ trainieren können.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und viele konnten sich in der Feedbackrunde nicht entscheiden, welche Station ihnen am besten gefallen hat.

Jede der 10 Stationen war drei Mal nebeneinander angeboten, sodass sicher gestellt war, dass alle 30 Gruppen alle 10 Stationen besuchen können.

Das waren die Stationen

- WeDo – Erstes Programmieren mit den zur Verfügung gestellten WeDo-Bausätzen
- Biber der Informatik: Denkaufgaben die informatisches Denken trainieren und zu einem Lösungswort führen sollen
- Stopp-and Motion- Film: Kleingruppe erstellt ein Kurzvideo am I-Pad
- Kinderbuch „Im Onlinezoo“: Eine Geschichte zum richtigen Umgang mit dem Internet wird vorgelesen und am Ende des Tages in den Klassen nachbesprochen.
- Essstation Coding: Kinder programmieren Eltern um zum gewünschten Stück Essensangebot zu gelangen.
- 1,2 oder 3-Ratespiel: Fragen zu Internet oder Computer werden gestellt und die Kinder entscheiden ob eins, zwei oder drei!

- „Farbenalgorithmus“: Das ist ein Spiel mit Farbkärtchen, die nur nach gewissen Regeln weitergegeben werden dürfen dürfen. Durch informatisches Denken ist das Problem zu lösen.
- Internetnetz- Teamturm: Durch das gespannte Netz wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Internet nicht immer bekannt ist, wer am anderen Ende der Leitung die eigene Aktion empfängt.
- BeeBots: Erstes Programmieren mit den BeeBots

- Internetrechercherätsel: Die Kinder recherchieren mit einem vorgegebenen Arbeitsauftrag im Internet.

Unsere Eindrücke:

Insgesamt war der Tag ein voller Erfolg. Sowohl Lehrerinnen, Eltern als auch SchülerInnen waren begeistert und allen Kindern und Altersklassen konnte das Angebot gerecht werden. Ein genaues zetikonzept, detaillierte Planung ermöglichte allen Kindern den Besuch aller Stationen. Durch die Begleitung freiwilliger Eltern konnten die LehrerInnen sich voll auf die Vermittlung der Aufgabe ihrer Station konzentrieren. Die Motivation in den kommenden sechs Wochen nun auch die zur Verfügung gestellten Materialien (BeeBots und WeeDo) wurde immens bei Lehrenden und Lernenden gesteigert.

Wie geht's weiter?

In den kommenden Wochen wird ein Video über den DigiDay erstellt und dann präsentiert. Außerdem beschäftigen sich in den nächsten sechs Wochen alle Klassen in Halbgruppen unterteilt mit den Materialien zum Coding. Darüber hinaus hat bereits jetzt das Brainstorming begonnen, wie der Tag im nächsten Schuljahr wieder stattfinden wird können und welche weiteren Stationen dafür vorbereitet werden sollen.
Auch das Fortbildungsinteresse der Kollegenschaft hat sich durch die Auseinandersetzung mit dem Thema gesteigert.

TIPPS

Wenn diesen Tag jemand ebenfalls abhalten möchte, so ist es wichtig, dass sowohl das gesamte LehrerInnenteam mit vollem Einsatz dabei ist und ein Koordinator für die Wechsel, Laufpläne und Stationseinteilung zuständig ist. Dies war der komplexeste und aufwendigste Teil der Vorbereitungsarbeit und auch der Schlüssel zum Erfolg (siehe weiter unten). Im Volksschulbereich ist aufgrund der Aufsichtssituation auch eine hohe Bereitschaft der Eltern, die Schule zu unterstützen notwendig. In unserem Fall hatten wir an die 60 Eltern, die die Kinder von Station zu Station begleiteten bzw. bei der einen oder anderen Station die Lehrkraft unterstützten.

KONTAKT

VS Asperner Heldenplatz
Judith Gruber
Asperner Heldenplatz 3
1220 Wien
https://aspern.schule.wien.at

Als Beispiel hier ein Musterlaufplan einer Gruppe:

A	1B/1	
	Station	Ort
8.30 – 8.45	I-Movie- Film	3c
8.45 – 9.00	Kinderbuch „Im Onlinezoo“	3a
9.00 – 9.15	Essstation Coding	Reli
9.15 – 9.30	1,2 oder 3-Ratespiel	4a
9.30 – 9.45	„Farbalgorithmen“	G li TS alt
9.45 – 10.00	PAUSE	
10.05 - 10.20	Internet: Das Netz mit Teamturm bauen	TS alt
10.20 - 10.35	BeeBots	text. Werkr.
10.35 – 10.50	Internetrechercherätsel	2a
10.50 – 11.05	WeDo	MZR
11.05-11.20	Biberkarten (TS neu)	TS neu

Und ein Stationsplan:

kommende Gruppen			Ort
1a/1	08.30 – 8.45	WeDo	MZR
VSK/ 2	08.45 – 9.00	WeDo	MZR
VSK/ 1	09.00 – 9.15	WeDo	MZR
1d/2	09.15 – 9.30	WeDo	MZR
1d/1	09.30 – 9.45	WeDo	MZR
1c/2	10.05 - 10.20	WeDo	MZR
1c/1	10.20 - 10.35	WeDo	MZR
1b/2	10.35 – 10.50	WeDo	MZR
1b/1	10.50 – 11.05	WeDo	MZR
1a/2	11.10-11.25	WeDo	MZR

Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat Februar 2018

VS Bewegte Schule Pram_Erfahrungsbericht-SaferInternetDay 2018

• Abonnieren

◄ Safer Internet Day - Bericht

DigiDay ►

Anzeige geschachtelt

Das Thema verschieben nach ...

Verschieben

Anpinnen

VS Bewegte Schule Pram_Erfahrungsbericht-SaferInternetDay 2018

von ulrike postl - Montag, 12. Februar 2018, 20:11

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: Bewegte Schule VS Pram

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Erst denken, dann klicken!

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Sicher unterwegs im Internet

Datum/Zeitraum: 5. - 9.2.2018
Alter Schüler/innen: 9 - 11Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 14

Schlagwörter: Begegnungen mit dem Internet, Hilfe, Rechte, Regeln, - SaferInternet Führerschein

Material: Unterrichtsmaterialien: "Erst denken, dann klicken." Safer Internet in der Volksschule; Safer Internet im Kindergarten - Handbuch

Links:

sheeplive.eu

Unsere Aktivitäten:

Ich habe mich entschlossen, das Thema Internet im Rahmen des Sachunterrichts wieder aufzugreifen und dabei den "Safer internet Day 2018" als Anlass genommen.
Bereits in den Jahren davor haben wir zum Thema gearbeitet, dh in der 2.Klasse im Rahmen eines Workshops mit A1, auch mit einem Elternabend,der sehr gut angekommen ist, und im vorigen Jahr in der 3.Klasse ebenfalls mit einem gebuchten Workshop für die VS von Safer Internet bzw education group OÖ.

Mit der Geschichte "Die drei Freunde" aus dem Heft "Safer Internet im Kindergarten" hatte ich eine Grundlage gefunden.
Meine SchülerInnen lieben das Theaterspielen. Ich teilte sie in Kleingruppen und jede Gruppe bekam einen Abschnitt der Geschichte. Diese Abschnitte behandelten die Themen, die im SaferInternet-Führerschein vorkommen, und zwar: Wer kann mir helfen? / Peinliche Bilder / Teuer? / Werbung / Freunde / Passwort / Nein sagen! / Das bin ich!

Natürlich folgte auf das szenische Spiel eine kurze Diskussion zum Thema und anschließend wurde im Führerschein ein Internet-Tipp vermerkt.

Unsere Eindrücke:

Bei der Durchführung ist es mir sehr gut gegangen. Das Thema ist sehr präsent und spannend für 4.Klassler.
Auch an den folgenden Tagen beschäftigten wir uns noch mit Themen wie Passwörter erstellen oder führten Abfragen durch zu Themen wie Smartphone, WhatsApp,...

Kontakt:

VS Pram
Ulrike Postl
Schulstr. 3
www.vspram.eduhi.at

Wie geht's weiter?

Im Unterricht wird Internet, PC... weiterhin eingestzt, sooft es geht.

TIPPS
Viele Ideen bzw Hinweise kommen von den Kindern!

Dauerlink | Bearbeiten | Löschen | Antworten

◄ Safer Internet Day - Bericht DigiDay ►

Sie sind angemeldet als Saferinternet.at Team (Logout)
SID 2018

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: VS Friesach 4. Klasse

Bundesland: Kärnten

Titel: Sicher durchs Internet in der Volksschule

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule für die Risiken und Gefahren im Internet zu sensibilisieren.

Alter Schüler/innen: **9-10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 18 SchülerInnen

Schlagwörter: **Internet, Passwörter erstellen, Creative Commons**

Material: Materialien von der Webseite www.saferinternet.at (Informationsseite für Jugendliche und Eltern, PowerPoint Präsentationen, Sheeplive –Videos), App Book Creator

Zeitraum: Jänner– Feber 2018

Links: www.saferinternet.at

Themen: Sicher unterwegs im Internet, Sichere Passwörter, Creative Commons – Das Recht am Bild

Unsere Aktivitäten:

Im Schuljahr 2017/18 hat sich die 4. Klasse der VS Friesach für das Projekt **„Digital kompetente Klasse“** angemeldet. Die Schüler sollen grundlegende Einblicke in die Funktionsweisen der digitalen Welt gewinnen. Weiters sollen sie einen selbstbewussten und kritischen Umgang mit den digitalen Medien erlernen. Beinahe jeden Tag komme die Kinder mit dem Internet in Berührung (Google, Spiele spielen, Videos anschauen, Bilder downloaden, chatten,….). Leider birgt das Internet aber auch Risiken und Gefahren. Meine Schülerinnen und Schüler wurden darüber informiert und aufgeklärt. Auf der Seite www.saferinternet.at fanden wir viele Informationen und Anregungen.

- Mit großem Interesse wurden die Videos von „Sheeplive“ von den Schülerinnen und Schülern angeschaut. Sie machten sich dazu Notizen und im Anschluss wurde darüber diskutiert. Die Kernaussage jedes einzelnen Videos wurde von den SchülerInnen schriftlich festgehalten.
- Die Schülerinnen und Schüler erlernte das richtige Erstellen von Passwörtern. Der Vergleich „Passwörter seien wie eine Zahnbürste“, die man auch nie so einfach an jemanden weitergeben würde, hat ihnen sehr gefallen und einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sie sollten sich nach bestimmten Kriterien eigene Passwörter aufschreiben, welche sie dann im Anschluss mit Kaspersky auf ihre Sicherheit überprüfen konnten. Nicht schlecht staunten sie darüber, wie leicht bzw. wie schnell manche Passwörter zu knacken sind.

- Im Jänner 2018 konnten die SchülerInnen an einem Workshop zum Thema "Saferinternet" teilnehmen, in welchem sie viel über sicheres Surfen im Netz erfahren haben. Weiters lernten sie die Institution „Rat auf Draht“ kennen. Sie haben erfahren, dass sie unter der Notrufnummer 147 ohne Vorwahl aus ganz Österreich rund um die Uhr, zum Nulltarif und anonym bei Problemen, Fragen und in Krisensituationen anrufen können. Bei einem abschließenden Quiz konnten die SchülerInnen ihr Wissen unter Beweis stellen. Am Ende des workshops konnten die Kinder durch eine Virtual-Reality Brille schauen, was ihnen natürlich großen Spaß bereitet hat.
- Die SchülerInnen lernten die App BookCreator kennen. Mit Hilfe dieser App ist es sehr einfach eigene iBooks zu erstellen. Es können auf einfache Art und Weise Texte, Bilder, Videos oder Aufnahmen erstellt werden. Dabei ist es aber wichtig zu wissen, dass nicht jedes Bild einfach aus dem Internet verwendet werden darf. Die Schülerinnen und Schüler lernten die Seite http://pixabay.com/de kennen. Diese Seite ist ein reichhaltiger Bilderpool aus dem man Bilder (die unter Creative Commons Lizenzen stehen) herunterladen und verwenden darf.

Unsere Eindrücke:

Unsere Kinder wachsen mit dem Computer und dem Internet auf. Umso wichtiger ist es, sie schon früh für den richtigen Umgang damit zu schulen. Dabei müssen wir sie gerade auf mögliche Gefahren und Risiken im Internet aufmerksam machen.
Großen Eindruck haben die Videos von Sheeplive hinterlassen und meine Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken angeregt.

Wie geht’s weiter?

Mit diesen Themen wollen wir uns in Zukunft intensiver beschäftigen:

Suchen und Finden im Internet

Online-Spiele – sicher spielen im Internet

KONTAKT

VS Friesach
Frau Monika Lehnert
Karl-Schönherr-Straße 7
9360 Friesach
http://www.vs-friesach.ksn.at/

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: VS Friesach

Bundesland: Kärnten

Titel: Mit „Sheeplive“ sicher unterwegs ins Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Mit Hilfe der Sheeplife-Vidoes verschafften wir uns einen Überblick über die Gefahren im Internet und die sichere Nutzung. Mit dem Surfschein-Quiz des Internet-ABC (https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/surfschein/) werden die Inhalte bis Schulschluss vertieft und aufgefrischt.

Datum/Zeitraum: Schuljahr 2017/2018

Alter Schüler/innen: 8-9 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 17 Schülerinnen /Schüler

Schlagwörter: **Saferinternet, Kettenbriefe, Fotos im Netz, Gruppendruck, Verfolgung, Missbrauch von Fotos und Videos, Diskriminierung.**

Material: Broschüren von Saferinternet, weiteres Material siehe unter LINKS,

Links:

www.klassenpinnwand.at/smorak

www.sheeplive.eu

www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/surfschein/

Unsere Aktivitäten:

Digitale Medien haben längst unseren Alltag erobert – ein Leben ohne Internet, Handy und Tablet ist für Kinder und Jugendliche, aber auch für viele Erwachsene, kaum vorstellbar. Kinder und Jugendliche wachsen mit den digitalen Medien wie selbstverständlich auf. Vielen Eltern fällt es schwer, da noch Schritt zu halten – das führt zu großer Unsicherheiten. Umso wichtiger ist es Kinder schon in der Volksschule auf dieses Thema zu sensibilisieren und auf Risiken und Gefahren hinzuweisen. Mit Hilfe der Sheeplife-Videos wurden die Schülerinnen und Schüler kindgerecht auf die Risiken und Gefahren im Netz sensibilisiert.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich selbst ein Video aussuchen, das sie interessierte. Anschließend wurde das Video angesehen und der Inhalt schriftlich in kurzen eigenen Sätzen aufgeschrieben. In den nächsten Einheiten wurden die Themen gemeinsam besprochen, diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und fehlende Inhalte wurden von der Klassenlehrerin ergänzt. In einem gemeinsamen Hefteintrag wurden die wichtigsten Punkte zusammengefasst und aufgeschrieben.

Folgende Themen wurden behandelt:

- *„Neunundneunzig“ - Thema: Umgang mit Kettenbriefen per E-Mail*
- *„Rülps“ - Themen: Die eigenen Spuren im Internet, Das Internet vergisst nichts*
- *„Die Krone der Schönheit“ - Themen: Anorexie, Gruppendruck, Pro-Ana im Internet*
- *„Rache“ - Themen: Verfolgung, Cyber-Stalking im Internet*
- *„Der Ausposauner“ - Thema: Phishing*

- *„Oben ohne Pelz“ - Thema: Veröffentlichung von Nacktfotos oder –videos im Internet*
- *„Tanz nicht mit dem Wolf“ - Thema: Missbrauch mit Fotos und Videos*
- *„Der verheimlichte Freund“ -Thema: Grooming*
- *„Weiße Schafe“ -Themen: Diskriminierung und Rassismus im Internet*

In einem Saferinternet-Vortrag wurden die Eltern über die Gefahren, die Smartphones für junge Leute darstellen, aufgeklärt. Thematisiert wurde auch, wie Eltern ein Smartphone „kindersicher“ machen können (Jugendschutz, Suchmaschinen für Kinder und Jugendliche, Spiele). Auch verschieden Apps (Snapchat, Instagram, WhatsApp, etc) und deren Gefahren, sowie Internetbetrug, Mobbing und Sexualität im Internet wurden besprochen und mögliche Anlaufstellen genannt.

Unsere Eindrücke:

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer und vollem Einsatz dabei und viele sahen sich auch die Videos mit den Eltern zuhause an. Es war erstaunlich, wie viel die Schülerinnen und Schüler schon an Erfahrungen mitgebracht haben. Erschreckend für mich war, dass einige von ihnen völlig ohne Vorinformationen im Internet alleine unterwegs sind. Umso wichtiger sehe ich meine Arbeit als Pädagogin die Schülerinnen und Schüler schon in der Volksschule durch kindgerechte Informationen aufzuklären und auf die Gefahren und die Risiken im Internet hinzuweisen.
Am Elterninformationsabend wurden vielen Eltern bewusst wie gefährlich die unkontrollierte Nutzung des Internets ist.

Wie geht’s weiter?

Als nächsten Schritt für die kommenden Wochen möchten wir uns mit dem Surfschein-Quiz des Internet-ABC (https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/surfschein) beschäftigen. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich den „Führerschein fürs Internet“ zu holen. In zwei Schwierigkeitsstufen werden auf vier Inseln die Gefahren des Internets gesucht und es gibt eine Menge Rätsel zu lösen. Auch einige Regeln werden abgefragt. Werden alle Inseln gut geschafft, bekommen die Schülerinnen und Schüler den Surfschein. Wird der Surfschein nicht bestanden, können die Schülerinnen und Schüler direkt im Internet-ABC ihr Wissen mit Lernmodulen auffrischen.

TIPPS

Vorinformation und Einbeziehung der Eltern ist dringend notwendig. Ein Saferinternet-Abend für Eltern mit Experten, um spezielle Fragen zu klären und die Eltern auf dem Laufenden zu halten ist eine nützliche Ergänzung zu dem im Unterricht behandelten Themen.

KONTAKT

VS Friesach
vL Mag.a Sonja Morak
Karl-Schönherr-Straße 7
9360 Friesach
www.vs-friesach.ksn.at/

Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat Februar 2018

Safer Internet Day - Passwörter

• Abonnieren

◄ Erfahrungsbericht_Safer Internet 2018_NMS Pöllau

Safer Internet Kurzvideos (BRG Kremszeile) ►

Anzeige geschachtelt

Das Thema verschieben nach ...

Verschieben

Anpinnen

Safer Internet Day - Passwörter

von Emanuel Kostyan - Donnerstag, 1. März 2018, 08:59

Im Zuge des SID 2018 hat die 4.Klasse der VS Großwarasdorf das Thema der Sicherheit im Internet behandelt. Die SchülerInnen hatten die Aufgabe sich Passwörter zu überlegen. Im ersten Schritt sollten es zweistellige Zahlen sein, die auf einen Klebezettel geschrieben wurden. Dieser wurde auf die Brust geklebt, sodass ihn nur die Gruppenmitglieder lesen konnten. Nun musste der Schüler/ die Schülerin Fragen stellen, um sein eigenes Passwort herauszufinden, wobei die MitschülerInnen nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten durften. Im zweiten und dritten Schritt wurden die Passwörter länger und Buchstaben (große sowie kleine) kamen dazu. Für die SchülerInnen war es immer schwieriger, ihre Passwörter zu entschlüsseln. Dadurch konnten sie sich ein Bild machen, warum sinnlose Buchstaben- und Ziffernfolgen besser geeignet sind als Geburtstage oder Namen.

Dauerlink | Bearbeiten | Löschen | Antworten

◄ Erfahrungsbericht_Safer Internet 2018_NMS Pöllau

Safer Internet Kurzvideos (BRG Kremszeile) ►

Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat Februar 2018

VS Hirtenberg Erfahrungsbericht

• Abonnieren

◄ Jugendtreff Steinbauerpark - Erfahrungsbericht Safer Internet Day 2018

NMS Lindenallee - Erfahrungsbericht ►

Anzeige geschachtelt

Das Thema verschieben nach ...

Verschieben

Anpinnen

VS Hirtenberg Erfahrungsbericht

von Pia Lichtenegger - Freitag, 2. März 2018, 20:36

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: Volksschule Hirtenberg

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Gefahren im Internet erkennen

Datum/Zeitraum: 14.2. – 20.2. 4. Klasse

26.02. 3. Klasse

Alter der SchülerInnen: 9-10 Jahre

Anzahl der TeilnehmerInnnen: 18 Kinder 4. Klasse

20 Kinder 3. Klasse

Schlagwörter: Was ist das Internet? Soziale Medien; Chatten; Umgang im Internet; Rollenspiele

Material: Präsentation (USB-Stick) „Saferinternet“, Papier, Stifte, Kleber

Unserer Aktivitäten:

4.Klasse: Zu Beginn machte sich die 4. Klasse Gedanken was das Internet denn überhaupt sei. Anschließend drangen die SchülerInnen tiefer in die Thematik ein, indem Sie ein Brainstorming machten und alles sammelten was sie zu dem großen Thema „Internet“ wussten oder eben wissen wollten. In diversen Kreisgesprächen wurden die Inhalte schrittweise besprochen. Als nächstes stellte die Klassenlehrerin den Kindern die sich am USB befindende Präsentation vor. Es wurde hierbei regelmäßig gestoppt damit die Kinder ihre Erfahrungen einfließen lassen konnten oder zum Beispiel Rollenspiele (z.B. Chatverlaufe) durchgeführt werden konnten. Zum Abschluss gestalteten die Kinder in Kleingruppen Plakate welche anschließend vor der Klasse präsentiert wurden.

3.Klasse: Der dritten Klasse wurde Anhand der sich am USB befindenden Präsentation die wichtigsten Inhalte zum Thema „SaferInternet“ vorgestellt.

Unsere Eindrücke: Das wichtigte Ziel war es, denn Kindern die Gefahren welche es im Internet gibt aufzuzeigen. Dieses wurde eindeutig erreicht.

Wie geht`s weiter?
Ab jetzt wird sich jede 4.Klasse mit diesem Thema auseinandersetzen und die Thematik mit Hilfe der zugesandten Materialien bearbeiten

Kontakt VS Hirtenberg
Pia Lichtenegger
BEd Feldgasse
1a 2552
Hirtenberg pia.lichtenegger-1984@gmx.at

Navigation

Einstellungen

Forum-Administration
- Einstellungen
- Lokale Rollen zuweisen
- Rechte ändern
- Rechte prüfen
- Filter
- Logdaten
- Sicherung
- Wiederherstellen
- Abonnement
- Ich möchte das Forum abonnieren
- Thema abonnieren
- Abonnentenliste

Kurs-Administration

Website-Administration

Suchen

SaferInternet.at
Viel Spaß mit dem Internet & Handy!

SterBoard

Dauerlink | Bearbeiten | Löschen | Antworten

◄ Jugendtreff Steinbauerpark - Erfahrungsbericht Safer Internet Day 2018 NMS Lindenallee - Erfahrungsbericht ►

Sie sind angemeldet als Saferinternet.at Team (Logout)
SID 2018

Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat Februar 2018

Safer Internet-Projekt/Aktions-Monat 2018

• Abonnieren

◄ Cybermobbing am SiD2018 Erfahrungsbericht_Safer Internet 2018_NMS Pöllau ►

Anzeige geschachtelt

Das Thema verschieben nach ... Verschieben

Anpinnen

Safer Internet-Projekt/Aktions-Monat 2018
von Michaela Netsch - Mittwoch, 28. Februar 2018, 10:34

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

VS

Name der Schule: Lange Gasse 36

Bundesland: 1080 Wien

Titel: Gefahren des Internets

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Im Rahmen des Safer Internets Monates wurde in der VS Lange Gasse in beiden 4. Klassen ein Projekt durch geführt. Dieses beinhaltete 3 Veranstaltungen (Gefahren des Internets, Cybermobbing- was tun?, Informationselternabend). Neben den großen Veranstaltungen, wurde auch in diversen Sachunterrichtsstunden das Thema von Klassenlehrerinnen bearbeitet.

*Datum/Zeitraum:*12.-23.2.2018
Alter Schüler/innen: **10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 40 (zwei 4. Klassen)

Schlagwörter:

Material: Powerpoint-Präsentation, Texte, Plakate, Onlinequiz, Pcs,

Links:

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Gefahren des Internets

SchülerInnen der Volksschule Lange Gasse, 1080 Wien, besuchten das RGORG 23, Anton Krieger Gasse, um von SchülerInnen der 6. und 7. Klasse des Informatikzweigs zu erfahren, welche Gefahren im Internet lauern.

In dieser 1oo Minuten dauernden Veranstaltung wurde jeder Volksschüler von einem Oberstufenschüler betreut, der ihm mithilfe einer PowerPoint-Präsentation und zahlreichen Beispielen interessante Dinge zum Thema erklärte und zwischendurch in der Pause auch einen Rundgang durch das Schulhaus und zu den Speisesälen der Nachmittagsbetreuung machte, damit sich die Volksschüler auch stärken konnten. Zur Festigung wurden in einem Onlinequiz die erarbeiteten Themen abgefragt. So erhielten die Partner gleich eine Rückmeldung, ob alles auch richtig verstanden wurde.

Mitbetreut wurde diese Veranstaltung von Florian Rott, einem Unterrichtspraktikanten, der eine Woche später im Rahmen eines Elternabends den Eltern der SchülerInnen über die gleichen Inhalte auf Erwachsenenniveau referierte und ebenfalls Folien der PowerPoint-Präsentation zeigte. Bei diesem Elternabend gab es zahlreiche Fragen und einen regen Austausch, was bewies, wie wichtig dieses Thema den teilwiese doch sehr verunsicherten Eltern ist.

Am Tag des Elternabends gab es am Vormittag auch einen zweistündigen Workshop zum Thema Cybermobbing, in dem ein Experte den SchülerInnen in hundert Minuten erklärte, wie man auf Cybermobbing richtig reagieren soll und welche Gefahren sich ergeben. Die Kinder waren an diesem Thema sehr interessiert, wussten schon eine Menge darüber und diskutierten sehr lebhaft über hilfreiche Strategien. Dabei entstanden auch Plakate für die Klasse.

Navigation

Einstellungen

Forum-Administration
- Einstellungen
- Lokale Rollen zuweisen
- Rechte ändern
- Rechte prüfen
- Filter
- Logdaten
- Sicherung
- Wiederherstellen
- Abonnement
- Ich möchte das Forum abonnieren
- Thema abonnieren
- Abonnentenliste

Kurs-Administration

Website-Administration

Suchen

Unsere Eindrücke:

Da ich als Schulleiterin als Gast bzw. Gastgeberin bei allen drei Veranstaltungen dabei sein durfte, konnte ich gut beobachten, wie das Schulprojekt „Gefahren des Internets“ sowohl Wissenszuwachs, als auch Sicherheit bei allen teilnehmenden Personen schuf. Das Interesse der Kinder und der Eltern war sehr hoch und erreichte ein hohes Maß an positivem Feedback. Den Kindern hat der Besuch in der WMS Anton Krieger Gasse am besten gefallen, da sie mit den „Großen“ am Computer arbeiten durften und das für sie eine neue, sehr reizvolle Situation war. Bei dem 2. Workshop Cybermobbing, eine Woche später, wo einige Bereiche noch einmal zur Sprache kamen, war deutlich sichtbar, wie viel sich die Kinder von der 1. Veranstaltung gemerkt hatten.

Wie geht's weiter?

Die vierten Klassen- Kinder werden uns bald verlassen, wir hoffen aber, dass wir einen Grundstein zum Thema „Safer Internet“ legen konnten. Auf jeden Fall werden wir dieses gelungene Projekt im kommenden Schuljahr mit den nächsten vierten Klassen wieder durchführen.

Dauerlink | Bearbeiten | Löschen | Antworten

◄ Cybermobbing am SiD2018 Erfahrungsbericht_Safer Internet 2018_NMS Pöllau ►

Sie sind angemeldet als Saferinternet.at Team (Logout)
SID 2018

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: BMS

Name der Schule: **ABZ-St. Josef**

Bundesland: Salzburg

Titel: Passwortsicherheit und Hacker

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Schülerinnen der 1. SMV

Datum/Zeitraum: 23.2.2018

Alter Schüler/innen: **16 bis 19**

Anzahl Teilnehmer/innen: 15

Schlagwörter:

Links: http://www.abz-stjosef.at/?p=2766

Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Safer Internet Monates Februar fand am 23. Februar 2018 im Rahmen des IFOM Unterrichtes der 1. SMV der Vortrag mit Prof. Holzmann zum Thema Safer Internet statt.

Unter anderem wurden folgende Punkte besprochen.

1. Sichere Passwörter?
2. Was sind Sicherheitslücken und was ist der Staatstrojaner?
3. Wie werden Passwörter abgefragt?
4. Verschlüsselung symmetrische und asymetrische
5. Passwort Angriffe: Dictionary, Bruteforce und Hash Decrypting
6. MDS Hashes
7. MDS Decrypters

Fotos und

Bericht auf unserer Homepage: http://www.abz-stjosef.at/?p=2766

Unsere Eindrücke:

Die Schülerinnen waren von den Tipps begeistert und werden auch in Zukunft sicherer im Internet agieren.

Wie geht's weiter?

Im Rahmen der Unterrichtsstunden werden weiterhin Informationen zu diesem Themenbereich erörtert.

TIPPS

KONTAKT

ABZ-St. Josef
Mag. Karin Duschkin
Hellbrunnerstraße 14
5020 Salzburg
www.abz-stjosef.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018 der NMS Fohnsdorf, Schulsozialarbeit

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule
Name der Schule: **Fohnsdorf**
Bundesland: Steiermark
Titel: **„Nackt im Netz!“**
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):
Aufgrund aktueller Vorfälle an der Schule hat Schulsozialarbeit das Thema „Nackt im Netz“ aufgegriffen, zum einen mit dem Schwerpunkt Nacktfotos in sozialen Netzwerken und zum anderen sexuelle Aufklärung durch pornografische Seiten.
Datum/Zeitraum
Im Aktionsmonat Februar 2018 wurden in allen acht Klassen der NMS Fohnsdorf 2 bis 4 stündige Workshops durchgeführt.
Alter Schüler/innen:
Das Alter der Schülerinnen und Schüler liegt zwischen 10 und 14 Jahren.
Anzahl Teilnehmer/innen: Insgesamt sind das 150 Kinder und Jugendliche.
Schlagwörter:
Vorteile und Nachteile des Internets, persönlich Nutzung des Internets reflektieren, Gefahren und Risiken, Umgang mit persönlichen Fotos, Nacktfotos, Pornografie, Unterstützung und Hilfe bekommen
Material: Arbeitsmaterial von safer internet, Flyer und Broschüren von safer Internet
Links: www.sheeplive.eu

Unsere Aktivitäten:

In den beiden ersten und zweiten Klassen ging es zunächst darum, Grundbegriffe des Internets zu erklären und die persönliche Nutzung zu reflektieren. Aufgrund konkreter Vorfälle ging es im weiteren dann ganz konkret darum, wie leicht es im Internet ist, persönliche Fotos zu missbrauchen, bzw. warum es nicht gut ist, von sich selbst Nacktfotos oder Fotos in Bikini und Badehosen hochzuladen. Sehr hilfreich waren dabei die Arbeitshilfen von „Sheeplive“ und die dazugehörigen Filme „Oben Ohne Pelz“. Zum Abschluss war wichtig, selbstständig Verhaltensregeln für das Internet zu finden und zu formulieren. Alle Klassen haben eine Vereinbarung unterschrieben, die gut sichtbar im Klassenzimmer hängt und haben auch Informationen bekommen, wohin sie sich im Notfall wenden können.
In den älteren Klassen stand das Thema Pornografie im Vordergrund. Eingangsübung war eine Aufstell-Übung zur persönlichen Nutzung des Internets, die Gestaltung eines Plakates zu den Chancen und Risiken und danach ein großer Block zu Inhalten des Internets, die nicht altersentsprechend sind, wie z.B. porngrafische Bilder und Videos. Ganz wichtig war, den Jugendlichen einen geschützten Raum zu geben, in dem sie offen über ihre bisher schon gemachten Erfahrungen reden und sich austauschen konnten. Ebenso wichtig war, den Jugendlichen Alternativen zu nennen, wo sie altersgemäße Möglichkeiten finden, um Fragen die ihre Sexualität betreffen, beantwortet zu bekommen.
In den dritten und vierten Klasssen gab es noch eine zusätzliche Veranstaltung mit Beamten der Polizei Fohnsdorf, die in einem Workshop vor allem die rechtliche Sicht zum Thema Safer Internet einbrachten.

Unsere Eindrücke:

Während des Aktionsmonats Februars war das Motto Safer Internet überall im Schulhaus erkennbar, zunächst durch die vielfältigen Plakate von SaferInternet, im Laufe der Zeit aber auch durch die bunten Plakate der Kinder, die zu richtigen Eyecatchern geworden sind. In den ersten Klassen war es uns wichtig, auch unter den Eltern auf die Wichtigkeit des Themas aufmerksam zu machen. Es gab einen Elternbrief und zugleich die Broschüre über die Mendienkompetenz in der Familie für alle Kinder mit nach Hause.

Wie geht's weiter?

In einem Artikel der Murtaler Zeitung wird das Projekt an der NMS vorgestellt, auch im Gemeindeblatt von Fohnsdorf. In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten wird in den Klassen im Sozialen Lernen das Thema nochmals aufgegriffen und nachgehakt, was sich in der Zeit bis dahin bei den Kindern und in ihrer Umgebung diesbezüglich getan hat.

KONTAKT

NMS Fohnsdorf
Fabiola Kirschen
Schulsozialarbeit
Caritas BROW
Schulplatz 1
8753 Fohnsdorf

Erfahrungsbericht Safer-Internet-Day 2018

NMMS/NMS Zell am See, am 19.02.2018

„RESPEKT im NETZ“

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMMS/NMS

Name der Schule: **Neue + Musikmittelschule Zell am See**

Bundesland: Salzburg

Titel: Respekt im Netz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Am Anfang stand ein Impuls-Vortrag über die Gefahren im Netz mit anschließender Diskussionsmöglichkeit. Im Anschluss ging es in Zusammenarbeit mit Peer-Experts (ausgebildeten Jugendlichen) an den eigenen Profilcheck, um das eigene Verhalten im Netz noch genauer in Augenschein zu nehmen. Darauf folgte ein, dem Alter und Vorwissen der SchülerInnen angepasster Fakten-Check über alle möglichen Online-Trends. Abgeschlossen wurde der Vormittag von jeder Klasse mit der Teilnahme am „Quiz-Master“. Die 7. Schulstufe absolvierte in Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle der Polizei ein Modul von „Click und Check“.

Datum/Zeitraum: 19.02.2018, von 7:35 bis 12:15

Alter Schüler/innen: 5. – 7. Schulstufe (10 bis 13 Jahre)

Anzahl Teilnehmer/innen: 165 (8 Klassen)

Schlagwörter: Sicher im Netz, Prävention, soziale Netzwerke, Fakten-Check, Profil-Check, Respekt, eigene Grenzen, Mobbing;

Material: Computer, Internet, eigene Smartphones, Vortrag „Sicher im Netz von Akzente Salzburg, Saferinternet.at-Profiquiz

Links: www.saferinternet.at

www.handywissen.at

https://www.schulpartner.info/.../ssr_bildungsgespraechewien_05mar2012handout_-3....

Unsere Aktivitäten:

Safer-Internet-Day NMMS Zell am See unter dem Motto "Respekt im Netz"

In Zusammenarbeit mit Akzente Salzburg (Regionalstelle Pinzgau), der Präventionsstelle der Polizei und dem Jugendzentrum Zell am See fand am 19.02.2018 der Safer Internet Day an der NMMS/NMS Zell am See statt.

Von der 5. bis zur 7. Schulstufe beschäftigten sich die Kids mit den Herausforderungen und Gefahren unserer digitalisierten Welt.

„Ohne Internet und Smartphone geht heutzutage nichts mehr" - das ist die einhellige Meinung vieler Jugendlicher. Neue Medien sind aus den Lebenswelten junger Menschen nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, Jugendliche auf die möglichen Gefahren hin zu sensibilisieren. Mit dem Workshop-Tag zum Thema „Respekt im Netz" wurde die Medienkompetenz der SchülerInnen gestärkt und zu einem kritischen Umgang mit den Neuen Medien anregt.

Profil-Check

Der erste Teil des Workshops bestand aus einem Impulsvortrag mit Diskussion, anschließend erfolgt ein individueller Social-Media-Check (Facebook, Instagram, Snapchat), wobei die Privatsphäre-Einstellungen und die digitalen Selbstdarstellungen in den sozialen Netzwerken unter die Lupe genommen wurden.

Hier erfolgte die Zusammenarbeit mit Peers, welche für über Akzente für den Bereich Safer-Internet ausgebildet und geschult wurden. Das Besondere daran ist, dass es sich dabei um ehemalige SchülerInnen der Schule handelt, die hier als Vorbilder tätig werden.

Fakten-Check

Im diesem Workshop wurde auf aktuell beliebte soziale Netzwerke, Apps und Online-Trends eingegangen, mit denen sich die SchülerInnen beschäftigen. Die Teilnehmenden erfuhren, wie genannte Trends entstehen, welche Bedeutung sie für die SchülerInnen haben und welche Gefahren lauern. Die Zurückhaltung bei der Veröffentlichung persönlicher Daten und Bilder, der respektvolle Umgang miteinander im Internet und das Erkennen der eigenen Grenzen bei der Internetnutzung und beim Computerspielen sind unter anderem Themen, die behandelt wurden, um Gefahren wie Cyber-Mobbing, Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden und um die Frage, ab wann die Nutzung zur Sucht wird, zu klären.

Quiz-Master

Die SchülerInnen einer Klasse traten mit ihren Smartphone gegeneinander in 3 Quizspielen gegeneinander an. Gerüchte im Netz kommen uns spanisch vor? Darum ging es im Quiz zum Thema Quellenkritik.

Erraten wir die Story hinter den Emojis? Die wichtigsten Saferinternet.at-Themen sind als Emoji-Storys verpackt und wurden gemeinsam interaktiv erraten.

Als drittes Quiz wurde das Saferinternet.at-Profiquiz für die ganze Klasse gespielt.

Special!

Die Workshops werden gemeinsam von Peer-Experts, also bestens geschulten Jugendlichen, und den Jugendprofis des Jugendzentrums Zell am See und Akzente Salzburg geleitet.

Unsere Eindrücke:

Es war das erste Mal, dass es an unserer Schule eine Aktion zum Aktionsmonat Safer-Internet gab. Grundsätzlich ist die Aktion sehr gut angekommen. Wie mit der Unterschiedlichkeit des Vorwissens bei weiteren Aktivitäten umgegangen wird, müssen wir uns im nächsten Jahr genauer ansehen. Besonders gut ist das Peer-Experts-Projekt angekommen. Warnungen von Gleichaltrigen werden ganz anders angenommen, als von Erwachsenen. Wir werden auch überlegen müssen, ob wir die Vielzahl der Stationen aufrechterhalten, oder weniger Stationen planen mit mehr Zeit.

Wie geht's weiter?

Wir wollen im nächsten SJ unbedingt wieder an der Aktion teilnehmen, werden uns aber schon im Vorfeld im Informatikunterricht (dieser findet in jedem Jahrgang statt) noch intensiver mit der Materie auseinandersetzen. Das Vorwissen der SchülerInnen evt. mit einem Fragebogen zu erheben erscheint sinnvoll. Wir wollen an der Kooperation mit dem Jugendzentrum, den Peer-Experts, mit der Präventionsstelle der Polizei und Akzente Salzburg unbedingt weiter festhalten. Geplant wäre für das kommende SJ auch ein Elternabend am selben Tag.

TIPPS

Wir raten allen, die ein Projekt planen, sich Kooperationspartner zur Unterstützung ins Boot zu holen, vor allem, wenn an der eigenen Schule nicht ausreichend ausgebildete Lehrpersonen vorhanden sind.

KONTAKT:

NMS/NMMS Zell am See
DNMS Gabriele Schwarz, BEd
Schulstraße 2a
5700 Zell am See

SAFER
INTERNET
DAY

OFFENE JUGENDARBEIT
SAFER
INTERNET

Wer ist für die Wartung der digitalen Geräte in der Familie zuständig?

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule:: NMS 1 Ried i.I.

Bundesland: OÖ

Titel: Alles rund ums Handy

Kurzbeschreibung: VaKE-Projekt „ALLES RUND UMS HANDY“

Datum/Zeitraum: Jän./Feb.2018

Alter der Schüler/innen: 11 – 12 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 20 Schüler/innen der 2h-Klasse

Schlagwörter: Alles rund ums Handy: Safer Internet (Workshop + Elternvortrag :“Schalt doch mal ab“), Cybermobbing, das Handy – von der Produktion bis zum Recycling – wie fair ist dein Handy?, Dilemmadiskussionen, „MeinTraumhandy“

Gegenstände: Deutsch, Biologie, Physik; Soziales Lernen; Bildnerische Erziehung

Material: Broschüre: Handy, Smartphone und Co., SaferInternet – PLUS-Mappe; Südwind-Broschüre – die Welt im Handy; Weltjournal und arte future – Beiträge; Dilemmageschichten.

Links: www.suchtvorbeugung.net/plus/; www.saferInternet.at; www.umwelt-im-unterricht.de;

Unsere Aktivitäten:

Bereits im November und Dezember wurden im Deutschunterricht anhand von Artikeln in der Zeitschrift „JungÖsterreich“ Themenbereiche rund um die Gefahren von Cybermobbbing/Sicherheit im Netz besprochen. Im Jänner erfolgte dann ein 2-stündiger Workshop zum Thema „Safer Internet“. Ebenfalls wurde eine Dilemmadiskussion rund um „Happy Slapping“ geführt.

Mit einer weiteren Pro-Contra-Geschichte wurden die Schüler/innen an die Problematik herangeführt, ob es notwendig ist, immer das neueste Handy haben zu wollen bzw. welche Aspekte rund ums Handy noch beachtenswert sind.

In der Projektwoche (12.02. – 16.02.2018) arbeiteten die Schüler/innen in 2er-Teams an folgenden Themen: Handynutzung – Handytagebuch (inklusive Selbstversuch: eine Woche ohne Handy)/Handy und Gesundheit; Handysucht, Cybermobbing und Co. – Gesetze;

Kostenfalle Handy; Rohstoffabbau – Umwelt/soziale Aspekte; Herstellung – Lebenszyklus/ soziale Aspekte; Entsorgung – Händlerbefragung/Ö3 Wundertüte; das perfekte Handy (Mein Traumhandy). Bei den Zwischenpräsentationen berichteten die Teams von ihren Recherchen und tauschten die Informationen aus. Endprodukt war eine Wandzeitung mit den verschiedenen Beiträgen der Schüler/innen.
Parallel dazu wurde in Physik ein Smartphone zerlegt und im Biologie-Unterricht Dokumentationen zum Thema Elektroschrott und Handyrecycling gezeigt.

Unsere Eindrücke:

Die Schüler/innen arbeiteten interessiert an den sehr unterschiedlichen Themen und die Diskussion um das neue Handy wurde sehr angeregt geführt.

Wie geht's weiter?

Präsentation der Ergebnisse bei einem Elternabend

KONTAKT

NMS 1 Ried i. I.
Huber-Erler Heidi
Brucknerstr. 20
4910 Ried i. I.
nms1.ried.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Mittelschule

Name der Schule: Europäische Mittelschule Schwadorf

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Der sichere Umgang mit sozialen Medien (im Kampf gegen Cybermobbing)

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Die Schüler der dritten Klassen wurden anhand verschiedener Übungen zu Experten im Umgang mit Cybermobbing, die vierten Klassen spezialisierten sich dabei auf die Problematik von Cybermobbing in sozialen Medien.

Datum/Zeitraum:8.02.-01.03.2018
Alter Schüler/innen: **13-14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 61

Schlagwörter: **soziale Medien, Cybermobbing, digitale Kompetenzen, Internet**

Material: Informationsmaterial von der safer-internet-Seite/ Plakate

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Zuerst machten wir im Plenum ein Brainstorming zum Thema Mobbing, bei dem alle SchülerInnen ihre Meinung, ihr Vorwissen, bzw. ev. ihre Erfahrungen mit dem Thema mitteilen konnten.

Anschließend suchten sie anhand einer Internet-Recherche Antworten zu den wichtigsten Fragen zum Thema:

- Was ist Cybermobbing?
- Wie äußert es sich?
- Gegen welche Gesetze verstoße ich dabei?
- Was kann ich dagegen tun?

Die dritten Klassen präsentierten die Ergebnisse der Recherche mittels eines klar und übersichtlich gestalteten Word-Dokuments.

Ein Hauptaugenmerk wurde dabei auch auf den Umgang mit dem Programm Word gelegt.

Die vierten Klassen zeigten ihre Ergebnisse in Powerpoint-Präsentationen.

Auch hier wurde ebenfalls die Gestaltung und mündliche Präsentation des Themas besprochen.

Anschließend bearbeiteten dritte und vierte Klassen das Thema unterschiedlich weiter.

Die dritten Klassen beschäftigten sich mit spezifischen Situationen, die etwas mit Cybermobbing zu tun haben und bewerteten anschließend, ob es sich dabei um eine strafbare Handlung handelt und gegen welches Gesetz man dabei verstößt.

Weiters wurden sie in Kleingruppen eingeteilt und erstellten Plakate mit brauchbaren Tipps für Mobbingopfer, Eltern, Lehrer, aber auch für Mitläufer.

Diese Plakate präsentierten sie dann auch den zweiten Klassen, die mit dem Begriff Cybermobbing noch nicht so viel anfangen können.

Die vierten Klassen arbeiteten Powerpoint-Präsentationen zu den bestimmten Plattformen aus, auf denen Cybermobbing stattfinden kann.

Nach der mündlichen Präsentation innerhalb des Jahrganges zeigten sie ihr Spezialwissen,

indem sie es auch an die dritten Klassen weitergaben.

Unsere Eindrücke:

Bei der Durchführung des Projekt hatten wir den Eindruck, dass die SchülerInnen das Thema von Anfang an sehr gut angenommen haben, Man hat gemerkt, dass es sich dabei um ein Thema handelt, mit dem sie zumindest schon einmal indirekt in Berührung gekommen sind und sie waren mit Feuereifer bei der Sache.

Durch die Verknüpfung der Präsentationen ihrer Recherchen mit den aktuellen Programmen, die sie gerade im Unterricht benutzen, sollten und konnten sie ihr gerade erworbenes Vorwissen (im Umgang mit Textverarbeitung und Präsentation) unter Beweis stellen.

Wir haben unsere Ziele zeitlich noch nicht erreicht und werden das Projekt und seine Präsentation wohl noch ausbauen, da wir es nur im regulären Informatikunterricht durchgeführt haben.

Den SchülerInnen hat wohl am meisten die Internetrecherche zu dem Thema gefallen- dabei sind richtig gute Gespräche entstanden.

Bei den dritten Klassen waren es einfach zu viele SchülerInnen, die an dem Thema gearbeitet haben.- was an sich nichts mit dem Thema zu tun hatte, sondern ein Platzproblem war.

Ansonsten würde ich das Projekt wieder so durchführen.

(*Wie ist es Ihnen bei der Durchführung Ihrer Aktivität(en) gegangen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Was ist bei den Schüler/innen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht? Was haben sie sich gemerkt? Was ist nicht so gut gelaufen bzw. was würden Sie anders machen?)*

Wie geht's weiter?

Wir werden in den dritten Klassen mit dem erworbenen Wissen weitere tolle Übungen zum Thema machen und unsere Erfahrungen auch wieder mittels Plakaten oder Vorträgen den jüngeren Schülern zugänglich machen.

Die vierten Klassen hingegen haben das Projekt bereits abgeschlossen.

TIPPS

(*Ihre Tipps für potent*

KONTAKT

EMS Schwadorf Michael Blaha
Obere Umfahrungsstraße 16
2432 Schwadorf

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Name der Schule:	NMS13 Otto Glöckel Schule
Bundesland:	Wien
Titel:	Infoclip mit Powtoon
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Hass im Netz, Cyber-Mobbing, falsche Freunde im Netz, Fotos verschicken im Netz und auf WhatsApp
Datum/Zeitraum:	Februar 2018
Alter Schüler/innen:	11-12
Anzahl Teilnehmer/innen:	24
Schlagwörter:	„Podcast“, Infoclip,
Material:	Infomaterial von Safer Internet, Videos von Sheeplive, Mikrofon, Audacity
Links:	

Unsere Aktivitäten:

Im Zuge des SID 2018 haben wir es uns zum Ziel gesetzt, 4 Themengebiete zu bearbeiten: Hass im Netz, Cyber-Mobbing, falsche Freunde im Netz, Fotos verschicken im Netz und auf WhatsApp → „Recht am eigenen Bild.“

Um das Projekt vorzustellen und den SchülerInnen zu erläutern, worum es in den nächsten Wochen gehen wird, haben wir uns Videoclips von Sheeplive angeschaut und besprochen.

In weiterer Folge wurden die SuS in 4 Gruppen aufgeteilt und erhielten zu den Themengebieten Rechercheaufgaben sowie entsprechende Links. Nachdem sich die SuS die notwendigen Informationen angeeignet hatten, war es ihre Aufgabe, ein Skript zu erarbeiten, um bei der späteren „Podcast-Produktion“ ihr Wissen unter Beweis stellen zu können.

Für die Aufnahme wurde unser Reading-Room kurzerhand zum Studio umfunktioniert und mit einem professionellen Mikrofon ausgestattet. Aufgenommen und bearbeitet wurden die Audiosequenzen mit dem kostenlosen Audioeditor Audacity.

Unsere Eindrücke:

Wir konnten innerhalb von 6 UE die notwendigen Informationen zusammentragen und planmäßig die Audiobeiträge aufnehmen. Den SuS hat besonders das Aufnehmen der eigenen Beiträge mit dem Mikrofon gefallen. Natürlich lief das nicht ganz ohne Gelächter und einigen Probeaufnahmen ab. Dennoch konnten wir unseren Zeitplan einhalten und die Ergebnisse sind wirklich toll.
Beim nächsten Mal würde ich den SuS eventuell eine grobe Struktur vorgeben, um ihnen das Erarbeiten der Audiobeiträge zu erleichtern.

Wie geht's weiter?

In weiterer Folge würde ich die Audioclips gerne mit den SuS in eine Präsentation mit dem Tool Powtoon einarbeiten und bei der Abschlussfeier im Juni präsentieren.
Nächste Woche werden wir noch ein Abschlussquiz mit Kahoot machen.9

TIPPS

Es ist wichtig, ein gutes Mikrofon zu verwenden. Die meisten integrierten Mikrofone in Handys, Notebooks etc. sind nicht empfehlenswert. Bei jüngeren SuS eventuell Struktur vorgeben, was beim Aufnehmen gesagt werden soll. Unbedingt Zeit zum üben der Beiträge einplanen.

KONTAKT

Andrea Mariacher
NMS Veitingergasse 9
1130 Wien
https://veitingergasse.schule.wien.at/

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Name der Schule:	Julius-Raab-Mittelschule Weitra
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Safer Internet in der NMS Weitra
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	2. Klassen
Datum/Zeitraum:	ab 16.2.2018; 6 Unterrichtseinheiten
Alter Schüler/innen:	12 Jahre
Anzahl Teilnehmer/innen:	33 Schülerinnen und Schüler
Schlagwörter:	Cybermobbing, Snapchat, Recht am eigenen Bild, Internetbetrug

Material:

Materialien von der Webseite www.saferinternet.at wie z.B.: die Informationsseiten für Jugendliche und Eltern, PowerPoint-Präsentation für SchülerInnen, Sheeplive-Videos

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Aufbauend auf den „Sheeplive“ Videos wurden die Schülerinnen und Schüler unser 2. Klassen für das Thema „Safer Internet“ sensibilisiert und konnten sich damit erstmals aktiv Gedanken zu diesem Themenbereich machen. Diese Einführung wurde in Form eines Lehrer- Schüler Gesprächs durchgeführt, in dessen Zuge die Lehrperson die relevanten Informationen vermitteln konnte und die Schülerinnen und Schüler ihre zahlreichen Erfahrungen, welche sie zu diesen Themen bereits sammeln konnten, erzählen durften.

Danach haben die Schülerinnen und Schüler Gruppen zu den Themen Cybermobbing, Internetbetrug, Recht am eigenen Bild, Snapchat und „das Internet vergisst nie“ gebildet. Zuerst hatten sie die Aufgabe noch mehr Informationen zu diesem Themenbereich zu erlangen. Dies erfolgte einerseits über die kostenlosen Broschüren von Safer Internet sowie durch Recherche im Internet. Danach wurde aufgrund der gesammelten Informationen Videos zu diesen Themenbereichen wurden in der Schule produziert.

Zum Abschluss unseres Projekts wurde ein Elternabend veranstaltet. Dieser war sehr gut besucht war und man konnte durch die angeregte Beteiligung der Eltern das Interesse an diesem Themenbereich erkennen. Für die Schülerinnen und Schüler endete das Projekt mit einem Schülerworkshop, bei welchem die Vortragende von Safer Internet die Schülerinnen und Schüler auf einen vorsichtigen und überlegten Umgang mit sozialen Netzwerken hinwies.

Unsere Eindrücke:

Ein sehr spannendes Thema, welches die Schülerinnen und Schüler sehr interessiert, da es direkt aus ihrer täglichen Umwelt kommt. Am Schülerworkshop wollten sogar Schüler aus dem Vorjahr teilnehmen, da sie den Vortrag im Vorjahr verpasst hatten und diesen unbedingt nachholen wollten.
Der Bearbeitungszeitraum „Februar“ war mir leider zu kurz und wir sind mit unserem Projekt (Videos) leider nicht ganz fertig geworden.

Wie geht’s weiter?

Safer Internet bleibt ein fixer Bestandteil in den 2. Klassen und wird in gewohnter Form auch nächste Jahr stattfinden.

KONTAKT

NMS Weitra
Patrik Breiteneder, MA
Karl-Egon-Straße 200
3970 Weitra
www.nmsweitra.ac.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung: Verschiedene Aktivitäten von Workshop über Moodle- Kurse, Quiz, Kahoot, bis zum Videoprojekt… gab es für alle Klassen nicht nur im Aktionsmonat Februar.

Schultyp:	NMS
Name der Schule:	NMS Gleisdorf
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Sicher unterwegs im Internet
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Soziale Netzwerke richtig nutzen
Datum/Zeitraum:	Jänner/Februar/März 2018
Alter Schüler/innen:	**10 -14**
Anzahl Teilnehmer/innen:	ca 250
Schlagwörter:	Soziale Netzwerke, digital- total, Gefahren erkennen
Material:	http://learnenglishteens.britishcouncil.org/ http://aufgabensammlung8.digikomp.at/course/view.php?id=47
Links:	http://www.sheeplive.eu/, https://www.internet-abc.de/https://www.staysafe.at/

Unsere Aktivitäten:

Auch in diesem Schuljahr beschäftigten sich wieder alle Schüler/innen mit dem Thema „Safer Internet“, wobei der Schwerpunkt auf Sozialen Netzwerken lag. Je nach Schulstufe fanden unterschiedliche Aktivitäten statt. Hier ein Überblick:

Die ersten Klassen analysierten Sheeplive Videos, erarbeiteten Verhaltensregeln (Do’s and Don’ts)und absolvierten den Quiz/Surfschein auf „Internet ABC“.

Die 2. Klassen nahmen an Workshops mit einem externen Experten teil
Thema "Digital: Total" - Chancen und Risiken im Internet mit dem Schwerpunkt Soziale Netzwerke und den aktuellen Gefahren im virtuellen Raum. Dazu sicherer Umgang mit persönlichen Daten, richtiges Verhalten bei Grooming und Cyber Mobbing, sowie Kostenfallen im Internet.
Die 3.a und 3.c Schüler/innen beantworteten 9 fiktive Anfragen von verunsicherten Jugendlichen aus dem Netz zu folgenden Themen:

- WhatsApp Kettenbriefe
- YouTube/Urheberrechte
- Datenschutz
- Cyber-Mobbing/Privatsphäre-Einstellungen
- Datenschutz/Handy/Sicherheit
- Cyber-Mobbing
- Urheberrechte
- Sexting
- Cyber-Grooming

Die 3b Klasse absolvierte den digikomp Kurs „Soziale Netzwerke“. Ein Videoprojekt zum Thema „Youtube“ ist noch in Arbeit.

Die 4. Klassen suchten Informationen zu den Themen „Werbung und Gewinnspiele im Internet, Internetbetrug, Wahr und Falsch" im Netz.
Aktivitäten im Schwerpunktfach Englisch:
How to spot fake news on the net
Are you a good digital citizen?

Unsere Eindrücke:

Da das Thema wirklich alle betrifft, waren die Schüler/innen sehr interessiert und motiviert.

KONTAKT

NMS Gleisdorf
Angelika Teller-Kainer, BEd
Alois Groggergasse 12
8200 Gleisdorf
www.nms.gleisdorf.at

Wie geht's weiter?

Wir werden weiterhin die Workshops für die 2. Klassen organisieren, im 2-Jahresrhythmus findet dazu ein Elterninformationsabend statt. Auch sind wieder Aktivitäten für alle Schulstufen geplant.

BM BF Bundesministerium für Bildung und Frauen

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule

Name der Schule: **NMS St. Michael**

Bundesland: Burgenland

Titel: **Cybermobbing und Schutz der Privatsphäre**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

- Cybermobbing
- Erste Hilfe-App „Frag skooly“
- Sexting
- Viele Tipps rund um Social-Media-Apps
- Überprüfen der Datenschutzeinstellungen in den beliebtesten Social Media-Apps: Instagram, WhatsApp und Snapchat

Datum/Zeitraum: 5.2.2018, 6.2.2018, 23.2.2018

Alter Schüler/innen: **2. - 4. Klasse Volksschule; 1., 3. u. 4. Schulstufe NMS**

Anzahl Teilnehmer/innen: Alle Schüler/innen (ca. 90)

Schlagwörter: Datenschutz, Kettenbriefe, Datensicherheit, Cybermobbing, Sexting, WhatsApp, Snapchat

Material: Powerpoint, Kahoot, Frag skooly-App, Adobe Spark Video, Smartphones, iPads

Links: www.nms-stmichael.at, https://youtu.be/zWPa9MPBm2g, https://youtu.be/J5QXmAaJNTU, https://youtu.be/TY__MHRus3k, https://www.facebook.com/nms.stmichael,

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Der Safer-Internet Day 2018 überstreckte sich in der NMS St. Michael i.B. über mehrere Tage.

Laufend werden – beginnend bei den Volksschulkindern – unsere Schüler/innen über den sicheren Umgang im Netz bzw. mit Social Media-Apps informiert.

Den Beginn der Projekttage machten die Volksschulkinder und die ersten Klassen der NMS mit dem Vorstellen und Installieren der „Frag skooly“-App. Dabei wurde vor allem auf Cybermobbing und Kettenbriefe eingegangenen und die Kinder bezüglich der Gefahren und Auswirkungen sensibilisiert.

Am 23.2.2018 führten wir für die 3. und 4. Klassen gemeinsam mit dem Gymnasium Güssing den **Safer Internet Day** durch. Zunächst wurde anhand einer **Online-Umfrage** ermittelt, in welchen Bereichen Defizite bzw. Unsicherheiten herrschten.

Anschließend diskutierten die Schüler/innen gemeinsam mit Herrn Prof. Grof über verschiedene Themen, wie „Wie trete ich in den sozialen Medien auf?“, „Wie zeige ich mich online und worauf muss ich achten?“ u.v.m.

Schülerinnen des Gymnasiums gaben viele Tipps und halfen mit, die **Privatsphäre-Einstellungen** auf den Smartphones in **WhatsApp**, **Snapchat** und **Instagram** anzupassen.

Auch die neue skooly-App **„Frag skooly“** als Erste-Hilfe-App wurde vorgestellt und von den Kindern gleich am Smartphone installiert.

Laut den Tutorinnen des Gymnasiums:

„Wir konnten unser erworbenes Wissen den interessierten Schüler/innen der NMS gut weitergeben.“

„Wir haben festgestellt, dass bereits viel Vorwissen vorhanden war und die jüngeren Schüler/innen der NMS besser auf Problemsituationen dieser Art vorbereitet wurden.“

Unsere Eindrücke:

Unsere Intention ist es, das Thema „Safer Internet“ während des gesamten Schuljahres immer wieder aufzugreifen und die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren. Denn nur durch ständiges Wiederholen und Bewusstmachen werden die Kinder dazu angeregt, von sich aus bei der Benutzung des Internets achtsamer zu sein.

Auch die Eltern werden laufend auf unserer Facebook-Seite (https://www.facebook.com/nms.stmichael) über die aktuellen Beiträge der tollen Informationsquelle www.saferinternt.at informiert.

Wie geht’s weiter?

In den letzten Wochen dieses Schuljahres sind **weitere Projekttage** geplant, in denen die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen mittels Peer-Learning ihr Wissen an die jüngeren Schülerinnen und Schüler weitergeben.

LINK zu den Videos:

Von unseren Arbeiten gibt es natürlich auch immer Kurzvideos.
Hier einige Beispiele:

https://youtu.be/zWPa9MPBm2g

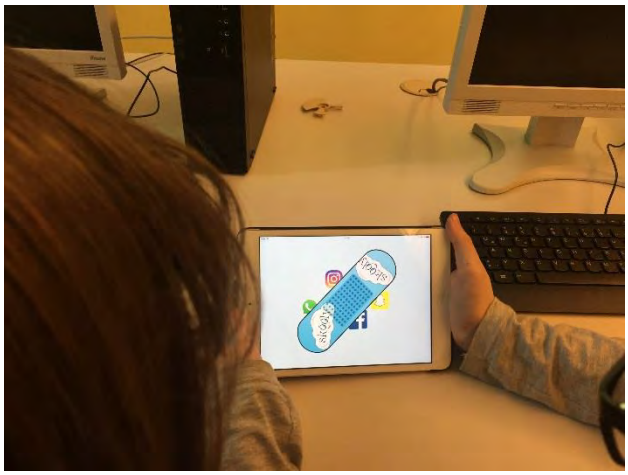
https://youtu.be/J5QXmAaJNTU

https://youtu.be/TY__MHRus3k

KONTAKT

Annemarie Novak
Roland Szeyer
NMS St. Michael i.B.
Schulstraße 250
7535 St. Michael. i.B.
www.nms-stmichael.at

Some impressions at the end:



CYBER-MOBBING
WHATSAPP

BLACK SQUAD
WEMAR OLK

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018.

Kurzbeschreibung:

Schultyp: **Neue Mittelschule**

Name der Schule: **NMS Nußdorf-Debant**

Bundesland: **Tirol**

Titel: **Sichere Passwörter und handyfreie Woche**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Sichere Passwörter – Schüler/innen der 5. Schulstufe

Handfreie Woche – alle Schulstufen

Datum/Zeitraum: **5. 02. 2018 – 4. 03. 2018**

Alter Schüler/innen: **10 – 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: **240 Schüler/innen**

Schlagwörter: **Passwort, handyfrei, Sicherheit**

Material: **I-Pads, PC, Plakate**

Link: **www.nms-nd.tsn.at**

Mit Eintritt an unsere Schule bekommen alle Schüler/innen einen Zugang zum Tiroler Bildungsserver (TIBS), der mit Benutzername und Passwort geschützt ist. Die Zugangsdaten werden generiert und an die Schüler/innen weitergegeben. Gerade in der 5. Schulstufe haben wir die Erfahrung gemacht, dass Schüler/innen ihre Passwort vergessen und damit nicht mehr auf die Angebote des TIBS (Mail-Account, Moodle, Mahara,…) zurückgreifen können. Darüber hinaus ist es auch störend im IT-Unterricht, wenn gewisse Programme nicht aufgerufen werden können. Über den ADMIN der Schule kann ein neues Passwort generiert werden, was allerdings nicht immer sofort erledigt werden kann.

Um dem Abhilfe zu schaffen, haben wir den Schüler/Innen Möglichkeiten aufgezeigt, wie man sein Passwort selbst erstellen und noch wichtiger, wie man es leicht im Kopf behalten kann. Natürlich gibt es entsprechende Software, was aber aufgrund des Alters der Schüler/innen (10 Jahre) von unserer Seite zwar thematisiert, nicht aber näher darauf eingegangen wurde. Mit ein Grund war auch, dass diese Apps am Handy, Tablet,… installiert werden müssen und vielfach eine Anmeldung und damit eine Bekanntgabe von persönlichen Daten verlangt wird.

Als zweiten Schwerpunkt wurde eine „handyfreie Woche“ durchgeführt. An unserer Schule gibt es ganz eindeutige Regeln: während des Unterrichts ist das Handy in der

Schultasche zu verstauen und das Gerät muss entweder ausgeschalten sein oder in den Flugmodus geschalten werden. Es steht aber jeder Lehrperson frei, den Einsatz des Handys im Unterricht zu erlauben. Unsere Beobachtungen haben gezeigt, dass dies auch meist befolgt wird, allerdings ist in den Pausen das Handy das Lieblingsobjekt der Schüler/innen, insbesondere in den oberen Jahrgangsstufen. Und natürlich waren auch die Lehrpersonen angehalten, bei dieser Aktion mitzumachen und damit auch eine Vorbildfunktion einzunehmen. Die Schüler/innen wurden im Vorfeld von dieser Aktion informiert und ihnen auch mitgeteilt, dass wir in der handyfreien Wochen immer wieder Kontrollen durchführen werden. Erfreulicherweise hat sich gezeigt, dass bis auf wenige Ausnahmen Schüler/innen wie Lehrer/innen sich an die Ziele der Aktion gehalten haben.

Unsere Aktivitäten:

Den Schüler/innen der 5. Schulstufe wurde in den beiden digitalen Klassen sowie der Italienisch-Klasse vermittelt, auf welche Weise man „sichere Passwörter“ selbst generieren und dann auch merken kann. Anhand des Beispielsatzes „ Mein Name ist Robert und ich bin 58 Jahre alt“ wurde das Passwort „MNiRuib58Ja“ generiert. Die Schüler/innen wurden aufgefordert, selbst solche Sätze zu kreieren, mithilfe derer sie Passwörter selbst gestalten können. Wir einigten uns schließlich auf drei Sätze, die wir Lehrer/innen abgespeichert haben. Wann immer es Probleme beim Einloggen gab, konnten wir damit auch bei vergessenen Passwörtern rasch Abhilfe leisten.

Das Thema Handy ist in den meisten Schulen Gegenstand von Diskussionen, weshalb wir uns entschlossen haben, eine handyfreie Woche durchzuführen. Bereits im Vorfeld wurde im Rahmen einer Konferenz die Lehrpersonen über die Vorgangsweise und das Ziel der Aktion informiert, auch unsere Schüler/innen wurden mit dem Ziel dieser Aktion konfrontiert und ihnen auch mitgeteilt, dass es im Rahmen dieser Woche auch zu Kontrollen vonseiten der Lehrerschaft kommt. Zudem wurden in der Schule Plakate mit dem Hinweis auf die handyfreie Woche, erstellt von den Schülerinnen und Schülern der 7. Schulstufe im Rahmen des Informatikunterrichts, angebracht.

Im Unterrichtsfach Deutsch wurde das Thema „Handynutzung in der Schule, der Freizeit und im Elternhaus“ thematisiert, im Unterrichtsfach Mathematik wurden in Verbindung mit dem Kapitel „Statistik“ Umfragen durchgeführt, die dann auch im Informatikunterricht mithilfe von Präsentationssoftware medial aufbereitet werden konnten.

Unsere Eindrücke:

Das Thema „sichere Passwörter“ hat dazu beigetragen, dass das „Passwortvergessen“ zwar immer wieder mal vorkommt, aber wir Lehrpersonen durch die Generierung von Passwörtern mittels dreier Beispielssätze das Problem im Rahmen des Unterrichts mehr oder weniger auf null reduzieren konnten.
Die handyfreie Woche war für uns deswegen interessant, da wir anhand von Diskussionen im Unterricht zwar feststellen mussten, dass der Gebrauch des Handys in der Freizeit ein wesentlicher Bestandteil (auch zeitlich) der Jugendkultur geworden ist, dass es aber erfreulicherweise in vielen Familien doch zeitliche wie örtliche Beschränkungen gibt, um auch hier handyfreie Zonen zu schaffen.
Es hat sich aber auch gezeigt, dass viele unserer Jugendlichen doch sehr verantwortungsbewusst umgehen, was den Gebrauch des Handys während der Schulzeit, aber auch in der Freizeit und im Haushalt betrifft. Unsere Schule kann zwar die Schüler/innen in der Frage der Handynutzung sensibilisieren, aber die erste Ansprechstation ist das Elternhaus, das unserer Meinung nach klare Regeln zum Thema Handynutzung vorgeben muss.
Und ganz ehrlich gesagt: auch wir Lehrpersonen haben festgestellt, dass der Gebrauch des Handys während der Unterrichtszeit nicht unbedingt notwendig ist und man ruhigen Gewissens darauf verzichten kann.

Wie geht’s weiter?

Das Thema „Sichere Passwörter“ werden wir im kommenden Jahr gleich zu Beginn des Schuljahres mit den Schüler/innen der 5. Schulstufe besprechen, weil es unserer Meinung nach für beide Seiten, Schüler/innen wie Lehrer/innen nur Vorteile bringt.
Die „handyfreie Woche“ wird im laufenden Schuljahr sicherlich noch einmal durchgeführt werden und der Handygebrauch soll im Rahmen von Elternsprechtagen bzw. Klassenforen thematisiert werden.

TIPPS

- Wir empfehlen, zu Beginn des Schuljahres das Thema „sichere Passwörter“ zu behandeln, da dies auch im privaten Bereich von Bedeutung ist.
- In der Schule sind Verhaltensvereinbarungen, die den Gebrauch des Handys regeln, schriftlich festzuhalten und diese soll sowohl von den Schüler/innen als auch von den Eltern bestätigen zu lassen.
- Es wird empfohlen, die Eltern auch dahingehend zu sensibilisieren, die Thematik auch in den eigenen vier Wänden zu behandeln.
- An unserer Schule wird während der 2 Pausen (15 bzw. 10 Minuten) den Schüler/innen die Möglichkeit geboten, das Angebot der Schule (Benützung der Turnsäle unter

Aufsicht, Benützung der Spieleecke bzw. „Chill-Ecke“, Aufenthalt im Freien bei Schönwetter) zu nutzen. Dabei sind Schüler/innen als Pausenbuddies mit eingebunden. Das kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen und hält sie dann auch davon ab, sich ständig mit ihrem Handy zu befassen.

KONTAKT

NMS Nußdorf-Debant
Robert Mairginter
Pestalozzistraße 4
9990 Nußdorf-Debant
r.mairginter@tsn.at

YouTube, Facebook, Instagram-

Wer ist die Schönste/der Schönste im ganzen Land?

Warum gewinnt so ein, eigentlich hässlicher Vogel, bei der Abstimmung in der Klasse und anschließend sogar auf der ganzen Schulstufe, einen Schönheitswettbewerb?

- „Sieht lustig aus!“
- „ Weil er der Hässlichste ist!“
- „Er ist nicht perfekt, das macht ihn sympathisch!“

Welche Kriterien beeinflussen ein Voting?

- Das beliebtestes Kind der Klasse findet den Vogel toll/lustig/interessant.
- Die Qualität der einzelnen Fotos entscheidet natürlich auch das Ergebnis.
- Objektivität zählt hier nicht!

Die Diskussionsrunde in der Klasse zeigte, dass die SchülerInnen durchaus wissen, wie beeinflussbar jeder einzelne ist.

Gerne beweisen sie auch ihr Wissen zu dem Thema, nachdem wir den Safer Internet Film: „Die Krone der Schönheit“ angeschaut haben.

ABER TROTZDEM: **YouTube, Facebook, Instagram-**

Wer ist die Schönste/der Schönste im ganzen Land?

Beschäftigt schon die SchülerInnen der 5.Schulstufe.

Follower und Likes sind das uneingeschränkte Ziel vieler Kinder, die davon träumen im Internet präsent zu sein.

Viele Pausengespräche drehen sich nur um den Erfolg im Netz.

- „Vielleicht kann ich ja damit Geld verdienen/reich werden!“
- „Ich hab schon so viele Follower- meine Meinung zählt.“

Und einige Kinder schrecken dann auch nicht davor zurück, andere zu sekkieren oder gar zu mobben, wenn sie sich an diesem Wettbewerb nicht beteiligen wollen.-

Das wollen wir vermeiden!

Wir setzen dabei auf:

- Pausengespräche
- Diskussionsrunden
- Rollenspiele
- Peer- Mediation und
- Elternarbeit

Die Lieblings Emoticons der 1C

Herzliche Grüße die 1C- Integrationsklasse und das LehrerInnenteam der

GTEMS 22,Anton Sattler Gasse 93

Projekte zum Safer Internet Aktions-Monat
an der NMS der Franziskanerinnen in Ried

Schultyp: NMS
Schule: NMS der Franziskanerinnen in Ried
Bundesland: Oberösterreich
Titel: Unsere Aktivitäten im Safer Internet Aktions-Monat
Kurzbeschreibung: Workshops und Projekte im Rahmen des Informatikunterrichts.
Auf Grund der Termine fanden die Vorträge und Workshops nicht genau im Aktionszeitraum statt.
Alter der Schülerinnen: ca. 11 – 14 Jahre alt
TeilnehmerInnen: Schülerinnen und Schüler der2 - 4. Klassen
Schlagwörter: Internetnutzung, Sicherheit, Whats Up und andere soziale Netzwerke am Handy, Click & Check Vorträge für die 3. Klassen, Safer Internet Vortrag für die 2a und 2b Klasse Webchecker Workshop für die 2c Klassen,..
Schwerpunkt auf dem Thema Medien, Internet und Datenschutz, Mediennutzung, Fake News,… im Rahmen des Jahresprojekts der 3. Klassen. Medienwerkstatt in Linz, Life Radio, Schülerzeitung mit Umfrage und Auswertung zur Nutzung von sozialen Netzwerken durch die Schüler.
Link zu Saferinternet auf unserer Schulhomepage
Material:
+Materialien von der Webseite www.saferinternet.at wie z.B.: die Informationsseiten für Jugendliche und Eltern, PowerPoint Präsentation für Schülerinnen Tests und Quizzes,
+WebChecker Broschüre vom Landesjugendreferat Oberösterreich
Zeitraum: November bis Anfang März 2017
beteiligte Lehrpersonen: Jörg Schamberger, Elisabeth Wiesinger; Klassenvorstände der 2. 3. und 4. Klassen.

Links:
Homepage der Schule unter: http://www.franziskusschule-ried.at
Facebook-Seite der Schule unter: https://www.facebook.com/FranziskusschuleRied

Unsere Aktivitäten:

Auch heuer haben wir, Informatiklehrer an unserer Schule, uns wieder entschlossen, am Safer Internet Aktionsmonat teilzunehmen. Erstens, weil wir sehen wie wichtig es ist, dass die Schülerinnen den richtigen Umgang mit dem Internet lernen. Zweitens, weil wir aus Gesprächen und Rückmeldungen im Rahmen von Elternabenden erfahren haben, dass die Hinführung zum richtigen Umgang der Kinder mit dem Internet den Eltern sehr am Herzen liegt, sich jedoch viele dabei überfordert sehen, da ihnen selbst diese „modernen Medien“ noch sehr neu sind. Einige aktuelle Vorfälle bewogen uns besonders das Thema soziale Netzwerke und Mobbing zu behandeln.
Um auf den Aktionsmonat hinzuweisen und Informationen und Hilfestellung zum Thema „Sicherheit im Internet“ den Schülern und Eltern anzubieten stellte ich den Link zu www.saferinternet.at auf die Überblicksseite unserer Homepage: (http://www.franziskuschule-ried.at

Inhalte der ersten Informatikstunden zum Thema Internet waren Entwicklung und theoretische Hintergründe, Benutzung und Einstellungsmöglichkeiten des Browsers (insbesondere sicherheitsrelevante Einstellung von Cookies, temporären Dateien, Verlauf, Passwortspeicherung,…), effiziente Nutzung von Suchmaschinen, Viren und Virenschutz, Nutzungsmöglichkeiten des Internets. Weiters erörterten wir in gemeinsamen Gesprächen, wofür die SchülerInnen der 3.Klasse das Internet hauptsächlich nutzten und es kristallisierten sich einige Hauptnutzungsvarianten heraus: Informationsbeschaffung für Referate und Schulprojekte, Musikhören und anschauen von Podcasts auf Youtube, Onlinespiele, Chat und Austausch von Informationen und Bildern mit Schulfreunden.

Dann gingen wir auf die Gefahren des Internets ein. Schülerinnen setzten sich dann mit den Themen Datensicherheit und Richtigkeit von Informationen im Internet auseinander. Besonders thematisierten wir die Sicherheit der persönlichen Daten, und dass wir manche „gratis“ Dienste des Internets unbewusst mit der Preisgabe persönlicher Daten bezahlen. Die PowerPoint Präsentation von Saferinternet und die „10 Tipps zur sicheren Internetnutzung“ halfen uns bei der Aufarbeitung dieser Themen.

Ein wichtiger Punkt war besonders **in der 3a das Thema Medien, Zeitung**, Informationsbeschaffung, Fake-News. Die Schüler gestalteten selbst eine **Schülerzeitung**. Ein Artikel der Zeitung handelte von den Umfrageergebnissen zum **Thema Sozial Media- Nutzung** und deren Auswertung.
Am 11. Jänner tauschte die 3A einfach mal die Schulklasse gegen das Life Radio Sendestudio und bekam von Moderatorin Kathi Hellmayr einen exklusiven Einblick hinter die Studiokulissen. Die SchülerInnen erfuhren wie Radio funktioniert, wie die Musik ausgewählt wird und konnten Moderatorin Silvia Riegler alias Silli über die Schulter schauen und ihr live OnAir zuhören.
Im Anschluss durfte die 3A selbst Radio machen. Auf der Landstraße führten die SchülerInnen Live-Interviews durch und zwar zur Frage „Was würden Sie in Ihrem Leben verdoppeln?“. Der fertige Zusammenschnitt mit teils ernsten und teils lustigen Antworten war abends um 18:10 Uhr im Radio zu hören.

Folgende Vorträge und Workshops fanden an unserer Schule statt bzw. finden demnächst statt:

Auf Grund der Termine fanden die Vorträge und Workshops nicht genau im Aktionszeitraum statt

Folgende Vorträge und Workshops fanden an unserer Schule statt bzw. finden demnächst statt:

Zur Zeit finden Click&Check Vorträge in den 3. Klassen statt: Das Projekt widmet sich unter anderem den aktuellen Erscheinungsformen des „Happy Slapping“ oder dem Cyberbullying. Insgesamt soll das gesamte Feld des verantwortungsvollen Umganges Jugendlicher mit modernen Kommunikationsformen - Handy und Internet - betrachtet werden. Bei „Click&Check“ versuchen PolizeibeamtInnen das Unrechtsbewusstsein von Jugendlichen anhand von kurzen Videofilms zu fördern und Gesetzesinformation zu vermitteln. Dabei wird besonders darauf Wert gelegt, dass typische „Jugenddelikte“ im Umgang mit neuen Medien so vermittelt werden, wie sie in der alltäglichen Erlebniswelt der Jugendlichen passieren.

3-stündiger SaferInternet Workshop jeweils mit der 2a und der 2b auch unter Teilnahme einiger Lehrer. Welche Einstellungen sind für eine sichere Handynutzung wichtig? Welche Apps greifen auf meine Daten zu? Ist mein Passwort einfach zu knacken? Wie gehe ich verantwortungsbewusst mit meinen Daten um? Diese und noch viele weitere Fragen wurden in jeweils 3-stündigen „SaferInternet-Workshops“ von der Referentin Frau Edthaler in den 2. Klassen beantwortet.

2-stündiger Webchecker WhatsUp Workshop für die 2. Klassen: Der Workshops befasst sich hauptsächlich mit den richtigen Einstellungen und dem Verhalten in WhatUp.

Unsere Eindrücke:

Da die SchülerInnen alle am Internet sehr interessiert sind, oft im Internet sind, daher direkt von diesem Thema betroffen sind, haben alle mit viel Aufmerksamkeit und Begeisterung am Unterricht teilgenommen und von den Vorträgen und Workshops viel erfahren.
Wir Informatiklehrer hoffen bei unseren SchülerInnen den Grundstein für einen sinnvollen Umgang mit dem Internet gelegt zu haben.

Wie geht´s weiter?

Aufgrund unserer guten Erfahrungen und weil wir vom Sinn der Sache überzeugt sind, werden wir uns auch in den folgenden Jahren am Saferinternet-Aktions-Monat beteiligen. Besonders die Vorträge und Workshops möchten wir auch in den folgenden Jahren wieder anbieten.

Kontakt:

HOL Elisabeth Wiesinger
HS der Franziskanerinnen Ried
Kapuzinerberg 19
4910 Ried im Innkreis
el.wiesinger@aon.at
www.franziskusschule-ried.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

NMS Güssing – BORG Güssing

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **NMS Güssing** in Kooperation mit dem BORG Güssing

Bundesland: Burgenland

Titel: Soziale Medien – Snapchat, Instagram und Co.

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Einstieg in das Thema bildet eine Kahootumfrage durch die Projektpartner aus dem BORG Güssing! Danach gibt es eine Diskussion bzw. laden die Schüler die neue APP „Frag Skooly" vom Team des Bildungsservers runter – die Infos von der App bilden dann die Grundlage für die Gestaltung von Plakaten bzw. einer Präsentationswand zum Thema „Sicherer Umgang mit Snapchat und CO. bzw. was tun bei Cybermobbing"

Datum/Zeitraum: 22-2-2018

Alter Schüler/innen: **13 – 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 65

Schlagwörter: #socialmedia #instagram #cybermobbing #saferinternet #snapchat #fragskooly

Material: Smartphones, Beamer, Computer, Poster, Stifte, Kleber und Schere

Links: Projekt -Timeline der letzten Jahre

https://www.facebook.com/NMSGuessingSaferinternet/

Langtext:

Safer Internet Day 2018 der Neuen Mittelschule und des Gymnasiums Güssing

Im Februar 2018 fand der schon traditionelle Safer Internet Monat statt. Auch dieses Jahr beteiligten sich Schülerinnen der 5c des Gymnasiums und die 4. Klassen der Neuen Mittelschule Güssing sowie die Informatiklehrer Oliver Mittl, MA und Mag. Jürgen Grof an diesem Monat. Gemeinsam wurden die Schülerinnen mittels einer Kahoot Umfrage auf die Gewohnheiten und Gefahren in sozialen Netzwerken aufmerksam gemacht. Als weiterer Schwerpunkt wurde auf die Thematik des Cybermobbing intensiv eingegangen und auch die Rechte am eigenen Bild durchgenommen.

Die „Frag skooly" App, die von Oliver Mittl und Georg Ratz mit Unterstützung des Bildungsserver Burgenlandes entwickelt wurde, sowie Unterlagen von der Safer Internet-Homepage und eBücher im LMS-Burgenland waren die Grundlagen der Arbeit. Als Abschluss haben die Schülerinnen des Gymnasiums in Teamarbeit mit den Schülern und Schülerinnen der Neuen Mittelschule eine Pinnwand mit den wichtigsten Themen und Inhalten, die man im Umgang mit sozialen Netzwerken beachten sollte, gestaltet.

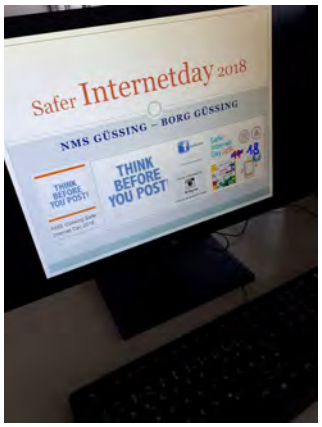
Die Aktion wurde, wie schon seit Jahren auf der Saferinternet - Timeline der NMS Güssing dokumentiert!

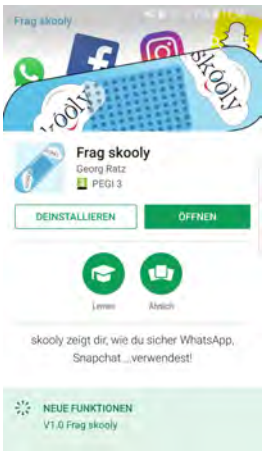
Fotos und Videos bzw. nur positive Reaktionen der Kollegen und auch der Eltern finden sich dort öffentlich! https://www.facebook.com/NMSGuessingSaferinternet/

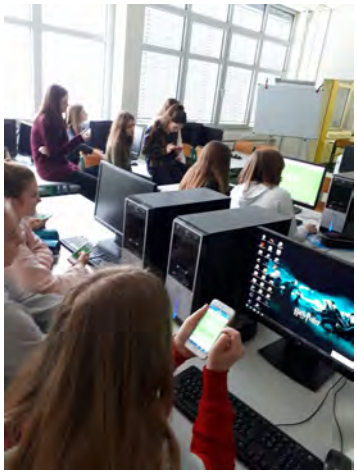
Im Zuge des Projekttages und der Kahootumfrage hat sich dann herausgestellt, dass die Kids nur noch vereinzelt auf Facebook zu finden sind, bzw. sich nur Infos von dort holen! Sanpchat, Whats App und Instagram sind die Spitzenreiter!

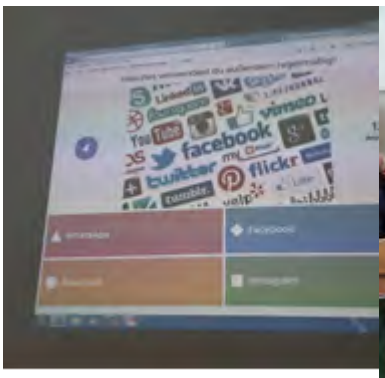
Unsere Aktivitäten:

Einstieg war eine Kahoot Umfrage zu Verhalten der Kids auf den unterschiedlichsten sozialen Netzwerken; dann „Frag skooly" – Herunterladen der APP, Gestaltung einer Präsentationswand vor den Inforäumen – soll dann in weiterer Folge als „Starter" für andere Unterrichtsstunden dienen! Safer Internet findet in der NMS Güssing ganzjährig statt!









Unsere Eindrücke:

Tolle Zusammenarbeit zwischen den Kids aus der NMS und den Jugendlichen aus dem BORG Güssing!
Die Ziele wurden mehr als erreicht, wobei wir seit 2010 diese Partnerschaft pflegen und gemeinsame Safer Internet Projekt durchführen!
Die Renner sind sicher Snapchat und Instagram bzw. WhatsApp als tägliche Vernetzungs-App – auch mit Lehrern!
Hier sollten klare Regelungen bei Klassengruppen gemacht werden bzw. bei Verstößen auch Sanktionen angedacht werden!
Besonders gut gelungen sind die Plakatwände bzw. das Clustern davor war eine echte Aufgabe – diese Kombination aus „ON“ und „OFFline“ Übungen hat uns bzw. auch den Kindern sehr gut gefallen und sorgte am Ende der Einheit für eine entspannte und kommunikative Atmosphäre!

Wie geht's weiter?

Weiterführend wird noch eine Film vom BORG Güssing gemacht bzw. wird die App „Frag skooly“ im Unterricht weiterverwendet! Auch eine Vortrag der Polizei ist geplant – Cybermobbing und das Recht auf das eigene Bild sind dabei die Themenschwerpunkte!

TIPPS

Schaut euch doch unsere Facebook Timeline an:
https://www.facebook.com/NMSGuessingSaferinternet

Facebook eignet sich sehr gut für die Dokumentation von Projekten! Neu wäre noch die Tagesstory – die hat es auch gegeben bzw. leider hat die Zeit für einen Facebook - Liveeinstieg ins Projekt nicht mehr gereicht! **Next time!**
Auf dem LMS findet sich unter den OTPs eine Sammlung von eBüchern, die von einer Gruppe der IT Bezirksbetreuer des Bildungsserver Burgenlandes gestaltet wurde (Leitung Mittl Oliver, MA) – CYBERSMART!
Einfach gestaltet Bücher als kleine Lerneinheiten mit Onlineübungen – didaktisch aufgebaut!

KONTAKT

Mittl Oliver, MA
Schulstraße 9
7540 Güssing
https://www.facebook.com/NMSGuessingSaferinternet
oder zu fnden im Teacher's INN
https://www.facebook.com/groups/201564089873384/

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **iNMS Jennersdorf**

Bundesland: Burgenland

Titel: **Saferinternet - Click & Check**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Projekttage der Polizei: Saferinternet - Click & Check sowie Eltern- und Lehrer/inneninfoabend

Datum/Zeitraum: **Projekttage** mit Schulklassen (7./8. Schst.): November - Februar
Infoabend: 28.02.3018 / 19:00 - 21:00 Uhr

Alter Schüler/innen: 13-14 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 133 Schüler/innen / ca. 20 Erwachsene

Schlagwörter: Jugendschutzgesetz, Mobbing, Sexting, Sextortion, Grooming, Spiele im Internet, Internetbetrug, Kettenbriefe etc. Verhaltensänderungen bei Schüler/innen

Material: PPT-Präsentationen und Schulungsvideos

Links: http://www.hs-jennersdorf.at/news/polizei-click-check/

http://www.hs-jennersdorf.at/nc/news/news-detail/article/click-check-saferinternet/

Langtext:

Von November 2017 bis Februar 2018 arbeiteten zwei speziell geschulte Polizeibeamte projektorientiert mit Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen zum Thema: Saferinternet - Click & Check
In diesem Projekt beschäftigten sich die Teilnehmer/innen mit Jugendschutzbestimmungen, Umgang mit digitalen Medien und Cybermobbing. Dabei setzten sich die Schülerinnen und Schüler vielseitig mit dem eigenen Verhalten in sozialen Netzwerken und mit der Privatsphäre im Internet auseinander, um mögliche Konfliktsituationen zu erkennen. Es kamen sowohl Schulungsvideos des Bundeskriminalamtes als auch von saferinternet.at zum Einsatz, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die umfassenden Probleme und Konsequenzen deutlich veranschaulichten. In darauffolgenden Gesprächs- und Diskussionsrunden konnten persönliche Erfahrungen und mögliche Lösungsstrategien erarbeitet werden. Die Polizeibeamten überzeugten die Schülerinnen und Schüler von der Wichtigkeit eines überlegten und sensiblen Umgangs mit persönlichen Daten. Sie zeigten mögliche Gefahren im Internet/in sozialen Netzwerken auf und ermutigten die Jugendlichen sich diesen entgegenzustellen. Informationsmaterialien/ Saferinternet-Broschüren ergänzten die Projektarbeit der Polizeibeamten.
Der Eltern- und Lehrer/inneninfoabend am 28.02.2018 von 19:00 - 21:00 Uhr setzte den Schlusspunkt der diesjährigen Saferinternet - Click & Check Aktionstage. Es gab für Eltern und Lehrpersonen Einblicke in die Arbeit mit den Jugendlichen. Des Weiteren wurden auch hier möglichen Risiken im Internet/auf sozialen Plattformen aufgezeigt (Videos) sowie Lösungsstrategien angeboten. Die anschließende Diskussionsrunde zeigte deutlich die Brisanz der Thematik und war für alle Beteiligten sehr gewinnbringend.
Zum Abschluss der Informationsveranstaltung wurde von Dir. Hannes Thomas passend zur Thematik ein Onlinequiz (Kahoot) durchgeführt, bei dem die Besucher/innen mit Begeisterung teilnahmen.

Unsere Aktivitäten:

- Projekttage (Saferinternet - Click & Check) mit der Polizei der 3. und 4. Klassen (Nov. - Feb.)
- Eltern- und Lehrer/inneninfoabend (28.02.2018 / 19:00 - 21:00 Uhr)

Unsere Eindrücke:

Die Projekttage mit den Schulklassen sind durchaus positiv angenommen und erfolgreich durchgeführt worden. Die externen Experten (speziell geschulte Polizeibeamte) konnten die Schülerinnen und Schüler besonders gut ‚ansprechen', sie mit Problemen aus ihrem Internet-Lebensalltag konfrontieren und gemeinsam Strategien zur Bewältigung erarbeiten.

Wie geht's weiter?

Die Zusammenarbeit der Neuen Mittelschule und der Polizei Jennersdorf hat bereits eine lange Tradition und wird sowohl im laufenden als auch im kommenden Schuljahr mit zeitgemäßen Themen - besonders im Bereich Saferinternet - fortgesetzt.

TIPPS

Den Informationsabend haben leider nur wenige Teilnehmer/innen besucht (möglicherweise witterungsbedingt), die Qualität der Veranstaltung war jedoch großartig und sehr lehrreich. Vielleicht sollten Aktualität und Brisanz der Thematik noch deutlicher aufgezeigt werden um mehr Besucher/innen (auch bei schlechtem Wetter ;-) zu mobilisieren.

KONTAKT

iNMS Jennersdorf

Sigrid MÜLLER, MA, BEd
Schulstraße 2

8380 Jennersdorf

Mail: inms.jennersdorf@bildungsserver.com
www.ipadschule.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	Neue Mittelschule (NMS)
Name der Schule:	NMS Lindenallee
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Sicher unterwegs im Internet! Cyber-mobbing: Wir sind dagegen!
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	In den ersten Klassen ging es um die Internetnutzung und die Gefahren. In den zweiten Klassen ging es um das Thema Cyber-mobbing und was man dagegen tun kann.
Datum/Zeitraum:	Ende Jänner bis Ende Februar
Alter Schüler/innen:	**10 bis 13 Jahre**
Anzahl Teilnehmer/innen:	93 SchülerInnen
Schlagwörter:	Handy, Soziale Netzwerke, Cyber-mobbing, Sichere Passwörter, Kahoot, Let's fight it together
Material:	Handy, Tablet, Plakate, Folder von saferinternet.at, Videos von sheeplive.eu, Video auf youtube.com
Links:	https://www.saferinternet.at/ http://sheeplive.eu/

Unsere Aktivitäten:

In Kooperation zwischen der Informatiklehrerin und der Schulsozialarbeiterin wurden in drei ersten Klassen das Thema Internet und Handy zum Schwerpunkt gesetzt. In den zweiten Klassen wurde das Thema Cyber-mobbing thematisiert.

*Nun zum Workshop in den ersten Klassen. Begonnen wurde mit einer einfachen soziometrischen Aufstellungsübung, in der den Schüler*innen unterschiedliche Fragen zum Thema Handy und Internet gestellt wurden. Dadurch hat man einen Einblick bekommen wo und wie sich die Jugendlichen im Internet bewegen bzw. welche Soziale Netzwerke von ihnen genutzt werden.*

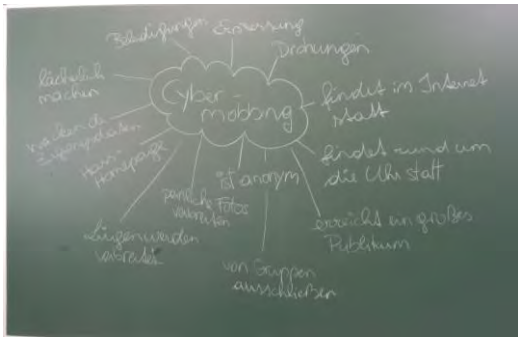
Im Folgenden wurden in Gruppen gute und negative Seiten des Internets bearbeitet und auf einem Plakat gesammelt. Hierbei konnten schon einige Themen wie „Fotos

verschicken/veröffentlichen", „Kettenbriefe", „Statusmeldungen während dem Urlaub", „Privates veröffentlichen" besprochen werden. In einem weiteren Schritt wurde der Fokus auf „Sichere Passwörter" gelegt, wo den Jugendlichen in Form eines Arbeitsblattes Möglichkeiten aufgezeigt wurden, welche Eselsbrücken es gibt um sich ein sicheres Passwort merken zu können. Je nach Bedarf und zeitlicher Ressource wurden im Anschluss noch Videos auf sheeplive.eu angeschaut und besprochen.

In der zweiten Einheit lag der Fokus bei den Sicherheitseinstellungen in den Sozialen Netzwerken. Hierbei wurde mit den Handys gearbeitet und die Sicherheitseinstellungen wurden gemeinsam Schritt für Schritt durchbesprochen. Im Anschluss gestaltete jede erste Klasse ein Plakat zu einem anderen Sozialen Netzwerk, die dann in der Schule, öffentlich für alle Klassen zugänglich, aufgehängt wurden. Es wurde kurz beschrieben, wofür das Soziale Netzwerk verwendet werden kann und worauf geachtet werden soll.

In der letzten Einheit wurde dann mit Hilfe vom Quiz auf der saferinternet.at Seite ein Kahoot-Quiz erstellt. Die SchülerInnen bildeten Teams und sind gegeneinander angetreten.

Bei dem Cyber-mobbing Workshop wurde ebenso mit einer soziometrischen Aufstellungsübung begonnen. Mit dem Ziel Handlungsweisen von SchülerInnen kennenzulernen bzw. sie auf rechtliche Gegebenheiten aufmerksam zu machen. Anschließend wurde gemeinsam erarbeitet, was unter Cyber-mobbing verstanden wird und auf der Tafel schriftlich festgehalten. Damit es auch die SchülerInnen nicht vergessen, haben sie die Cyber-mobbing Wolke verschriftlicht und eine Definition dazugeschrieben. Die restliche Zeit ist für Austausch und offene Fragen zur Verfügung gestanden.



In der zweiten Einheit wurde der Film „Let's fight it together" angeschaut und nachbesprochen. Darauffolgend wurde ein Stationenbetrieb aufgebaut, den die SchülerInnen in Kleingruppen durchlaufen sind.

In der dritten und letzten Einheit wurden Möglichkeiten erarbeitet, was man gegen Cyber-mobbing tun kann und zu den einzelnen AkteurInnen wurden Plakate gestaltet. Auch hier wurde eine Verhaltensvereinbarung unterschrieben damit Cyber-mobbing keine Chance bekommt.

Unsere Eindrücke:

Sowohl in den ersten Klassen als auch in den zweiten Klassen hat es sehr gut funktioniert und die SchülerInnen haben zum Einen, einen Einblick in die Sicherheitseinstellungen bekommen bzw. sie wurden auf die rechtlichen Gegebenheiten aufmerksam gemacht und zum Anderen haben die zweiten Klassen Inputs zum Thema Cyber-mobbing bekommen, aber auch verschiedene Handlungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt.
Für die SchülerInnen war der theoretische Input bzw. das Erstellen von sicheren Passwörtern weniger interessant, jedoch finde ich es durchaus wichtig dies zumindest kurz zu thematisieren. Natürlich macht es ihnen großen Spaß, wenn sie am Handy oder Tablet experimentieren können, aber auch die Videos kommen immer wieder gut an und bewirken vor allem beim Thema Cyber-mobbing Betroffenheit.
Im Großen und Ganzen konnten die gesetzten Ziele erreicht werden.

Wie geht's weiter?

Die Themen Internet und die Sicherheit werden auf jeden Fall im Informatikunterricht weiterhin präsent sein und wenn es die zeitlichen Ressourcen erlauben wird auch noch das eine oder andere Thema gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin bearbeitet. Zusätzlich wird noch in der dritten zweiten Klasse ein Workshop zum Thema Cyber-mobbing stattfinden.
Ziel ist es aber auch nächstes Jahr die Workshops in den ersten und zweiten Klassen in gewohnter Form beizubehalten.

TIPPS

- Theoretischen Inputs kurz und knackig
- SchülerInnen in ihrer Lebenswelt abholen
- Videos und Kahoot einbauen
- Mehrere Stunden auf mehrere Tage aufteilen, jedoch sollte der Abstand nicht zu groß sein

KONTAKT

NMS Lindenallee
Sandra Peinhaupt
(Lehrerin)
Stefanie Konrad (SSOA)
Lindenallee 30
8720 Knittelfeld

Safer Internet

3b Klasse
NMS Pöllau

Cyber-Mobbing

- Cyber-Mobbing - kein Spaß
- eine strafbare Handlung
- Beleidigungen, Belästigungen, Drohungen über Internet und Handy
- kann Leben der Betroffenen beeinträchtigen
- Schütze die Mobbing-Opfer: sichere Beweise (z.B. Screenshots), blockiere und melde Täter/innen in Sozialen Netzwerken
- Hol Hilfe: 147 Rat auf Draht

Computer & Handy schützen

- Verwende auf dem Computer, Smartphones, Tablet Anti-Viren-Programm
- aktualisiere regelmäßig
- Bring laufend deine Software und Apps auf den aktuellsten Stand, am besten per automatischem Update
- Schütze dein Gerät
- PIN-Code
- Sicheres Passwort
- Entsperrmuster, vor Zugriff von Fremden

APPS SICHER NUTZEN

- Lade Apps nur aus offiziellen Apps-Shops herunter
- Drittanbieter-Apps sind oft mit Schadsoftware verseucht
- Checke bei Installation die Zugriffsberechtigungen
- Verzichte lieber auf Apps, die zu viele Berechtigungen verlangen (z.B. braucht eine Taschenlampe-App keinen Zugriff auf aktuellen Standort)
- Installiere regelmäßig angebotene Software-Updates
- Lösche Anwendungen, die du nicht brauchst
- Achtung: in vielen Apps kannst du Zusatzfunktionen oder Spielguthaben kaufen, für die du bezahlen musst
- Deaktiviere auf deinem Handy die In-App-Käufe, um unerwünschte Kosten zu verhindern

Urheberrechte beachten

- Möchtest du fremde Fotos, Grafiken, Videos, Musikdaten veröffentlichen?
- Dazu brauchst du die Erlaubnis des Rechtinhabers
- Es ist in aller Regel verboten, Bilder aus dem Netz herunterzuladen, ohne Nachfrage weiterzuverwenden
- Verstöße gegen Urheberrecht könnten teuer werden
- Tipps: suche Bilder mit Creative Commons-Lizenz
- Diese darfst du unter bestimmten Bedingungen kostenlos nutzen:
- search.creativecommons.org.

Erfahrungsbericht der NMS Strallegg zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule

Name der Schule: NMS Strallegg

Bundesland: Steiermark

Titel: Verhaltensregeln auf dem Datenhighway

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Gesamte Schule: Urheberrecht, Datenschutz und Sicherheit, QR-Code, Geotagging

1.und 2. Klasse: Stationen: Ich und mein Handy
Urheberrecht
Model/Fotograf
Cyber-Mobbing
Gefühlswürfel
Mein erstes Datenblatt
JA/NEIN im Internet

3. Klasse: Bilder versus Realität
Der falsche YouTube-Star

4. Klasse: Meine beste Seite
Das perfekte Profilbild

Datum/Zeitraum: 7. Februar 2018 (Aktionstag)

26. und 27. Februar: Safer Internet Workshops und Elternabend

Alter Schüler/innen: **10 – 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: **74 (gesamte Schule)**

Schlagwörter: Bilder im Internet, Urheberrecht, Datenschutz

Material: Arbeitsblätter, Spiele, Arbeitsanweisungen, Computer, Handy, Plakate, Informationsblätter, Videos

Links: www.saferinternet.at, www.digikomp.at, www.pixabay.com, www.rataufdraht.at

Unsere Aktivitäten:

1. und 2. Klasse:

Computerraum: *Ausfüllen eines Datenblattes am Computer (Was gebe ich preis?)*
QR-Code: Was ist das? (digikomp8)
Geotagging: Einstellungen der Handykamera
LearningApps: Urheberrecht, Datenschutz und Sicherheit

In der Klasse:

Einstieg:

a) Was ist das Internet: https://www.youtube.com/watch?v=vM-ikoKUDBQ
b) Netiquette – Verhaltensregeln im Internet:

https://www.youtube.com/watch?v=ujjbeGzcvao

Stationen:

1. Ich und mein Handy: Die Kinder sollen sich mit ihrem „Handyverhalten“ auseinandersetzten. Input:
   Schließe die Augen und denke über folgendes nach:
   Du beobachtest dich einen Tag selbst: Du stehst am Morgen auf. Was gehört zu deinem Morgenritual? Anziehen, Frühstücken, Zähneputzen. Du gehst in die Schule. Beobachte dich ganz genau in der Pause. Auf dem Weg nach Hause…. Zu Hause: Wie oft nimmst du dein Handy in die Hand? Wozu benötigst du es? Liegt es beim Aufgabemachen neben dir?
2. Ja/Nein im Internet: Was passiert, wenn ich auf „Accept“ drücke? etc. Unfreiwilliges Abo-Buchen; Kosten beim App-Herunterladen; etc.
   Es zeigt, welche unterschiedlichen und nicht immer eindeutigen Formulierungen für „Ja“ und „Nein“ verwendet werden können. Sensibilisierung für das Thema „Internet-Abzocke“.

   TRIMINO: Ja/Nein
3. CODE-Knacker: Wie schaut ein sicheres Passwort aus? Sensibilisierung für die Sicherheit seiner eigenen Accounts.
   Spiel: Errate meinen Code
4. Cyber-Mobbing: Millionenshow-Quiz
5. Das Recht am eigenen Bild: Was darf ich mit Bildern von anderen machen? Urheberrecht, Datenschutz….
   Welches Foto ist für eine Zeitung geeignet; Welches für Freunde? Unterschied?
6. Mein erstes Datenblatt: Welche Daten von mir gehören nicht ins Internet? Welche Daten sind sehr „sensibel“?
7. Mein Gefühlswürfel: Was kann ich mit Smileys ausdrücken? Welchen Menschen vertraue ich mich gerne an. Worüber rede ich nicht gerne. etc.
8. Tauschbörse: Urheberrecht hat nichts mit einer Uhr zu tun? Was ist es dann?
   „Ich schenke dir dieses Bild und alle damit verbundenen Rechte. Was ich aber nicht möchte, ist….“
9. TRIMINO Smileys: Versuche die Smileys mit der passenden Übersetzung zu finden.

3. und 4. Klasse:

Computerraum: *QR-Code: Was ist das? (digikomp8)*
Geotagging: Einstellungen der Handykamera (digikomp8: Spionage)

LearningApps: Urheberrecht, Datenschutz und Sicherheit

In der Klasse:

3. Klasse:

Arbeitsaufträge „Bilder vs. Realität“

1) Gemeinsames Video:
   https://www.youtube.com/watch?v=Avy8oyM1KkI&feature=youtu.be
2) Informationsblatt „Fotomontage“
   Arbeitsblatt „FAKE – REAL“
   Gemeinsames Video:
   - www.jesserosten.com/fotoshop-by-adobe

- http://youtu.be/iYhCn0jf46U
- http://youtu.be/-_I17cK1ItY

3) http://youtu.be/17j5QzF3kqE

Arbeitsblatt „Medien versus Realität“

Arbeitsaufträge „Der falsche YouTube-Star“

1. https://www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet/cyber-grooming
2. Bildet zwei gemischte (Buben und Mädchen), gleich große Gruppen.
3. Lest euch die Informationskarten „Die wichtigsten YouTube-Stars in Deutschland“ in der Gruppe laut vor.
   Beantwortet gemeinsam das Fragenblatt!
4. Jede Gruppe holt sich ein Informationsblatt „Cyber-Grooming“
5. Teilt euch in der Gruppe in „Filmemacher/-innen“ und „Stars“ auf.
6. Schreibt ein Drehbuch für einen YouTube-Film mit dem Thema **„Gefährliche Bekanntschaften im Internet vermeiden“.**
7. Dreht den Film laut eurem Drehbuch. Speichert den Film auf eurem Handy und anschließend auf dem Schülerserver in den Ordner eurer Klasse.
8. Geschnitten wird der Film im Informatikunterricht.

4. Klasse:

Arbeitsaufträge „Meine beste Seite“

1) Gemeinsames Video:
   https://www.youtube.com/watch?v=DtjCuou03zY&feature=youtu.be
2) Geht in 3er-Gruppen oder 2er-Gruppen zusammen und macht mit eurem Handy Einzelfotos von euch.
   Dies können „Selfies“ oder gegenseitig gemachte Fotos sein.
3) Am Ende soll es von jeder Schülerin/jedem Schüler fünf Fotos geben, die ihr an lehrer@hs-stralllegg.at mailt.
4) Ihr könnt euch die ausgedruckten Fotos im Computerraum abholen und diese anschließend ausschneiden.
5) Einzelarbeit: Wähle das Foto aus, auf dem du dir am besten gefällst.
6) Geht in 4er-Gruppen zusammen und gebt den anderen Schüler/-innen ein Feedback.
   a) Hättest du dasselbe Foto ausgewählt?
   b) Welche Vorzüge werden durch das Foto besonders betont?
7) Wählt in der 4er-Gruppe für jedes Gruppenmitglied ein Foto aus, auf dem er oder sie am besten „rüberkommt“. Dies muss nicht unbedingt mit dem selbst ausgewählten Foto übereinstimmen.
   Hängt die ausgewählten Fotos in der Klasse auf.
8) Klebt zu jedem Bild ein Post-it mit einem ausschließlich **positiven, wertschätzenden Kommentar.** (Motto: „Warum mir dieses Foto besonders gefällt!“)
9) Diskutiert, was auf den Fotos besonders positiv wahrgenommen wird.
10) Gemeinsames Video: https://www.youtube.com/watch?v=BFkm1Hg4dTI

Arbeitsaufträge „Das perfekte Profilbild“

1) Schneide drei Profilbilder (Pixabay Bilder) aus und klebe diese auf das Arbeitsblatt „Das perfekte Profilbild“!
2) Gebt einander ein schriftliches Feedback zu den gewählten Profilbildern! Verwendet dazu die vorgegebenen Arbeitsblätter.
   Jede Schülerin/jeder Schüler erhält zwei Feedbacks (eines von einem Knaben und eines von einem Mädchen)!
3) Vergleiche nun die eingelangten Feedbacks mit Hilfe des Arbeitsblattes „Vergleich von Feedbacks“!

Unsere Eindrücke:

Die Schüler/innen sind sehr motiviert an die einzelnen Themenbereiche herangegangen. Ein besonderes Aha-Erlebnis gab es bei den Fotos, die die Schüler/innen doch recht leichtsinnig online stellen. Hier wollen die Schüler/innen in Zukunft besser aufpassen. Wir hoffen, dass wir die Schüler/innen für diese Themen sensibilisieren konnten. Auch die Rückmeldungen der Eltern waren sehr positiv – sie sind sehr dankbar dafür, dass man die Kinder auf die möglichen Probleme aufmerksam macht.

Wie geht's weiter?

Die angesprochenen Themen werden mit Sicherheit weiterhin ein Thema im Unterricht sein. Die digitale Kompetenz der Schüler/innen soll intensiviert werden. Wir werden jedes Jahr Projekte in dieser Art durchführen, wobei wir das nächste Mal aber mehr Zeit einplanen werden.

KONTAKT

NMS Strallegg

Christine Prinz

8192 Strallegg 175

http://nms.strallegg.eu

Erfahrungsbericht

zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Schultyp:	NMS
Name der Schule:	NMS Aspach
Bundesland:	Oberösterreich
Datum/Zeitraum:	Jänner/Februar 2018; 6.2.2018: „Safer Internet Day an der NMS Aspach“
Alter Schüler/innen:	10 – 14 Jahre
Anz. Teilnehmer/innen:	ALLE SchülerInnen und ALLE LehrerInnen
Schlagwörter:	Soziale Netzwerke, Bilder und Videos im Netz, Ständig on, Datenschutz, Hass im Netz, Cybermobbing; Aufklärung, Warnung, Sensibilisierung; EVA/SAM, soziale Kompetenz
Material:	Computer/Internet, Handy, Broschüren von saferinternet, Powerpoint, Zusatzinformationen von den Informatiklehrern
Links:	www.saferinternet.at

Der „Safer Internet Day“ wurde an unserer Schule zum Anlass genommen, dass wir uns in allen Schulstufen intensiv mit verschiedenen Themen auseinandersetzten. Die vorausgehende Planung war für die Fächer Deutsch, Soziales Lernen und Informatik vorgesehen, doch auch im Musikunterricht und selbst im Fach Ernährung und Hauswirtschaft beteiligten sich Schüler und Lehrer an diesem Projekt. Erstaunt waren wir über die kreativen Ideen, wie die Informationen präsentiert werden könnten.

Die SchülerInnen wurden vorweg zu den Themen „Ständig-on“, Datenschutz, Hass im Netz, „Handy, aber sicher“, und zu den verschieden Kommunikationsnetzwerken WhatsApp, Facebook und Instagram, YouTube informiert. Dieses Grundwissen sollte für alle Schüler und Schülerinnen gelten, so wurde in Gruppen ausgearbeitet, dass einerseits die wichtigen Verhaltensregeln eindringlich verbreitet werden, andererseits die Präsentationen mit Pep und Witz die Zuseher ansprechen.

So entstanden in den Schulstufen 7, 8, 9 kurze Szenen und Referate, die äußerst kreativ umgesetzt wurden. Da die SchülerInnen so begeistert und motiviert arbeiteten, entschlossen wir uns, diese kleinen Aufführungen in der Schulaula für alle aufzuführen.
Am Safer Internet Day war eine Unterrichtsstunde vorgesehen, doch die Aktionen wurden an vier darauffolgenden Tagen jeweils nach der Pause für ca. 15 Minuten fortgesetzt. Die Wichtigkeit und Nachhaltigkeit dieser Themen waren für uns essentiell und bedeutungsvoll, um diese Zeit aufzubringen. Besonders auch galt den Schülern und Schülerinnen die Wertschätzung, dass sie ihre intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Themen auch vorzeigen dürfen.

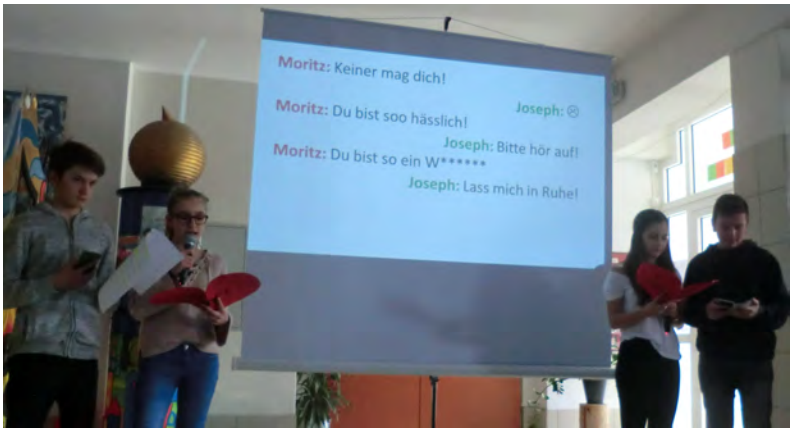
Die SchülerInnen der 1.Klassen erlernten im Deutschunterricht den richtigen Umgang mit Kinder-Suchmaschinen im Internet. Außerdem wurden anhand eines Lesetextes die Gefahren von Snapchat und Instagram besprochen.

In der 6.Schulstufe waren die Themen Snapchat, WhatsApp und das Internet im Allgemeinen vorgesehen.

Die dritten Klassen beschäftigten sich intensiv mit Instagram und Bildern + Videos im Netz, während die 4.Klassen die Themen Datenschutz, Facebook, „Ständig on“ und Hass im Netz für ihre Weiterarbeit übernahmen.

Am **Safer Internet Day** entstand ein ansprechendes **Programm**, kurz der Ablauf:

- Auftakt mit dem Schulchor, die den selbstgedichteten Text „Ein Hoch auf a handyfreie Zeit“ zur Melodie „Soits lebn“ von Seiler & Speer sangen.
- Eröffnungsrede der Informatiklehrerinnen
- Einstieg mit Kurzfilm1_Geschichte der sozialen Medien und Kurzfilm2_Sicher vernetzen
- Szenen zu „YouTube“ und Instagram der 3.Klassen (Plakatpräsentationen)
- 4.Klassen: „Ständig on“ – Sketch mit Uhr und Szene aus dem Schulalltag
- Datenschutz: mit einer Millionenshow und einer Power-Point Präsentation wurde von SchülerInnen der 4. Klassen auf die Probleme aufmerksam gemacht und Tipps weitergegeben
- Thema „Hass im Netz“ – anhand von Postings auf WhatsApp stellten die Kinder dar, worauf man als User achten muss.
- Filmspot_Beratungsstelle „Hass im Netz“
- Ansprache der Frau Direktorin
- Text „Nicht egal“ von SchülerInnen
- Verteilen von Keksen, die im Fach Ernährung und Haushalt gebacken wurden.



Dieses umfangreiche Programm deckte aber bei Weitem noch nicht ab, was weitere Schülergruppen ausgearbeitet haben. Die Präsentationen setzten sich an den nächsten Tagen fort. Dabei wurde jeweils eine Kennmelodie („I glaub, i kenn di von mein Handy“) eingespielt, damit die Schüler wissen……die Aktionen gehen weiter!

<u>6.Schulstufe:</u>

Präsentation eines „Internet-ABCs“

<u>7.Schulstufe:</u>

Plakatpräsentation zu Instagram und YouTube

umgedichtete Ballade, Sketch „Oma am Handy“

<u>8.Schulstufe:</u>

Thema „Facebook“ – Kurzszene mit blauen Handschuhen als „like“

Brief an Mr. Zuckerberg, Facebook-Kekse

<u>7.Schulstufe:</u>

Gefahren bei Fotos und Videos im Internet -Talentbewerbung auf musical.ly (Puppenspiel)

<u>8.Schulstufe:</u>

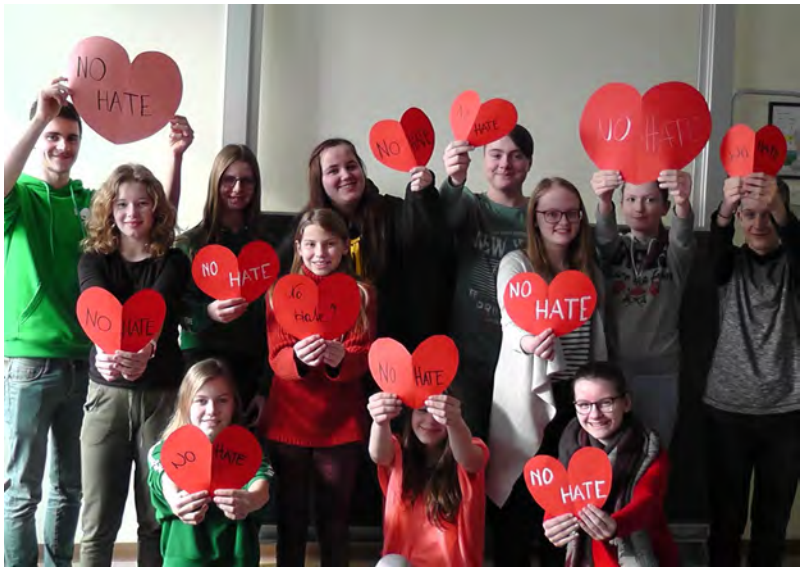
„No hate“ – Sketch mit Videoeinspielung und roten Herzen auf Plakatpapier

Puppenspiel zum Thema Datenschutz

Handy
Hacker
Link
Liferando
INTERNET
INSTAGRAM
INFOS
Browser
Jugendschutz
Joomla
X box
CHATTS
CLIPS
E-MAIL
EMOJIS
EBAY
facebook
Festplatte
Firewall
Firefox

AN ALLE
FACEBOOK
USER
SYSTEM
LOCKED

#PASS AUF DEINE
#DATEN AUF!
#DATENSCHUTZ


NO HATE

Die SchülerInnen an der NMS Aspach nahmen die Präsentationen ihrer Mitschüler mit Begeisterung auf. Sie waren lustig, sprachlich eingehend vorgetragen und vor allem auch mit den wichtigsten Hinweisen auf Gefahren und Tipps versehen. Auch wir Lehrer waren über die motivierte Arbeit begeistert und hoffen auf Nachhaltigkeit.

Am 26. und 27. Februar geht es gleich weiter mit dem „Webchecker“ für die 3. Klassen und dem Workshop „Cybermobbing“ für die 2. Klassen. Danach werden wir von den Schülerinnen und Schülern Berichte verfassen und Feedback geben lassen.

BMB Bundesministerium für Bildung

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Name der Schule:	**Neukirchen am Walde**
Bundesland:	OÖ
Titel:	Saferinternet/SAM-Methoden
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	SAM-Methoden mit Inhalten zu Saferinternet erlenen
Datum/Zeitraum:	Freitag,16.2.2018
Alter Schüler/innen:	**10 bis 13**
Anzahl Teilnehmer/innen:	89
Schlagwörter:	
Material:	
Links:	

Unsere Aktivitäten:

An unserer Schule finden jährlich in allen Schulstufen Methodentrainingstage statt. Während dieser Tage werden SAM Methoden mit den Schülerinnen und Schülern trainiert und später im Unterricht angewendet. Der Fokus liegt in jeder Schulstufe auf einem anderen inhaltlichen Schwerpunkt (siehe Tabelle). Der zweite Methodentrainingstag fand am 16. Februar an unserer Schule statt. Diesen Termin nahmen wir zum Anlass, um auch die Thematik „SaferInternet“ als inhaltlichen Schwerpunkt durch die verschiedenen Methoden zu erarbeiten und zu besprechen. Bereits im vergangenen Schuljahr wurde „SaferInternet“ in diesen Trainingstagen zum übergeordneten Thema. Da dieses Thema für die Schülerinnen und Schüler aktuell und durchaus interessant ist und nach wie vor Informationsbedarf besteht, beschloss der Lehrkörper auch im heurigen Schuljahr das Thema beizubehalten. Darüber hinaus wurde zwischen

den verschiedenen Schulstufen differenziert, somit konnte altersgerecht an das Thema herangegangen werden.

1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse
LERNEN LERNEN **10 Tipps für die Informationskompetenz im Internet.**	**VISUALISIEREN / GESTALTEN** **Sicherer Umgang mit dem Handy** **Endprodukt → Plakat mit wichtigen Inhalten**	**KOMMUNIKATIONSTRAINING** **Umgang mit sozialen Medien, Whats´App** **Reporterspiel und Expertenbefragung**

KONTAKT

NMS Neukirchen am Walde

Günter Königmayr

Pühretstraße 16

4724 Neukirchen am WAlde

www.nms-neukirchen.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	Neue Mittelschule (NMS)
Name der Schule:	NMS St. Lambrecht
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Bewussten Umgang im Internet fördern! Cyber mobbing – nicht bei uns!
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Ein bewusster Umgang im Internet soll gefördert werden. Welche Dinge kann ich von mir bekannt geben? Worauf sollte ich achten? Welche Gefahren gibt es? Welche kingergerechten Suchmaschinen gibt es? Cyber-mobbing: Was ist das? Welche Handlungen zählen dazu? Wie geht es Betroffene? Was kann ich dagegen tun?
Datum/Zeitraum:	26.02.2018 und 28.02.2018 je drei Stunden
Alter Schüler/innen:	**10 bis 13 Jahre**
Anzahl Teilnehmer/innen:	40 SchülerInnen
Schlagwörter:	Handy, Internet, Cyber-mobbing,
Material:	Folder von Safer Internet, Quiz von Safer Internet im Kahoot, Videos von Sheeplive, Video „Let's fight it together",
Links:	

Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats wurden je drei Stunden in der ersten Klasse und je drei Stunden in der dritten Klassen zu verschiedenen Themen gearbeitet.

*In der ersten Klasse lag der Fokus auf die Sichere Nutzung von Handy und Internet. Begonnen wurde mit der bewährten Aufstellungsübung zum Thema Nutzung der Handy's. Hierbei konnte von den Schüler*innen schon sehr viel in Erfahrung gebracht werden. Im Anschluss wurde im Sesselkreis das Internet beleuchtet und auf was geachtet werden sollte, welche Dinge privat sind und dies auch bleiben sollen. Den Schüler*innen wurden Möglichkeiten aufgezeigt wie ein sicheres Passwort angelegt werden kann und gleich praktisch erprobt. Im Folgenden wurden zu den unterschiedlichen Themen (Fotos online stellen, Privatsphäre etc.) Videos von sheeplive.eu*

angeschaut. Danach wurden noch die Sicherheitseinstellungen auf WhatsApp besprochen und am Handy aktualisiert.
In der letzten Stunde wurde das Wissen mit einem Kahoot-Quiz getestet und kindergerechte Websites angeschaut. Als Abschluss wurden Verhaltensvereinbarungen getroffen und es konnte noch ein „Like" am Plakat gesetzt werden.

*Der Cyber-mobbing Workshop stand unter dem Motto „Nicht bei uns", dauerte ebenso drei Stunden und der Beginn erfolgte mit der beliebten Aufstellungsübung. Im Sesselkreis wurde dann gemeinsam erarbeitet was unter Cyber-mobbing verstanden wird und welche Handlungen dazuzählen. Diese wurden auf ein Stopp-Schild geschrieben. Ihnen wurde auch ein Handout (von Saferinternet) über Cyber-mobbing ausgeteilt. Danach wurde der Film „Let's fight it together" angeschaut, gut nachbesprochen und der Bezug zur Realität und aktuellen Vorfällen hergestellt. Im Folgenden wurden die Schüler*innen in Gruppen eingeteilt um selbst Cyber-mobbing-Szenen durch Standbilder darzustellen.*
*Abschließend wurden Möglichkeiten erarbeitet was man gegen Cyber-mobbing tun kann und wo ich Hilfe holen kann. Am Ende der Einheit wurde ihnen der Cyber-mobbing Flyer von Safer-Internet ausgeteilt und Verhaltensvereinbarungen getroffen und unterschrieben, denn sie sind sich sicher „Cyber-mobbing – nicht bei uns". Die restlichen Flyer und Plakate wurden für die gesamten Schüler*innen im Schulhaus aufgehängt bzw. zur freien Entnahme aufgelegt.*

Unsere Eindrücke:

In der ersten Klasse waren die drei Stunden sehr interessant. Die Schüler*innen haben sehr viel Persönliches erzählt und waren die drei Stunden aktiv mit dabei. Ihnen haben die Filme von sheeplive.eu, das Kahoot-Quiz und die Folder zu den unterschiedlichen Themen besonders gut gefallen. Die Schüler*innen haben sich von den drei Stunden auch einiges mitnehmen können, besonders wie ein sicheres Passwort angelegt werden kann.
Auch der Cyber-mobbing Workshop in der dritten Klasse hat gut funktioniert. Besondere Betroffenheit war bei dem Film „Let's fight it together" spürbar. Durch die Standbilder haben sie bemerkt wie schnell es geht dass man böse Nachrichten verschickt. Das war für viele von

ihnen schockierend. Generell können die Standbilder in der Anleitung noch konkretisiert werden damit die Umsetzung für die Schüler*innen einfacher ist.

Auffallend war, dass den Schüler*innen die Telefonnummer von Rat auf Draht nicht bekannt war. Zusammenfassend lässt sich sagen dass es zwei gelungene Workshops waren von der auch die Workshop-Leiterin einiges mitnehmen konnte.

Wie geht's weiter?

Das Thema wird bestimmt im Informatikunterricht präsent bleiben. Zudem wird auch ein Workshop zum Thema Cyber-mobbing in der zweiten Klasse angedacht.

TIPPS

- Generell über das Thema Internet sprechen
- Die Schüler*innen in ihrer Lebenswelt abholen
- Den Schüler*innen Gehör schenken
- Mit Handy und PC oder Tablett arbeiten

KONTAKT

NMS St. Lambrecht
Stefanie Konrad (SSOA)
Am Grünen Weg 20
8813 St. Lambrecht
www.campus-stlambrecht.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **Private NMS des Schulvereins der Grazer Schulschwestern**

Bundesland: Steiermark

Titel: Cyber Mobbing

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Gründe und Hilfsmaßnahmen bei Cyber Mobbing, Rechtsbewusstsein schärfen

Datum/Zeitraum: 7. - 8 Februar 2018

Alter Schüler/innen: **13/14**

Anzahl Teilnehmer/innen: 54

Schlagwörter: **Cyber Mobbing – Cyber Crime**

Material: Broschüre: Aktiv gegen Cybermobbing: Vorbeugen – Erkennen – Handeln

Links:

https://www.saferinternet.at/fileadmin/files/Unterricht/Schulmaterial_Aktiv_gegen_Cyber_Mobbing.pdf

Langtext:

Im Rahmen des Aktionsmonats *Safer Internet* beschlossen wir das Thema Cyber-Mobbing in Form eines Kurzprojektes mit den SchülerInnen der 8. Schulstufe näher zu behandeln. Da vor allem Jugendliche die sozialen Medien in der Freizeit sehr extensiv nutzen, sind sie sehr häufig mit dem Problem des Cyber-Mobbing konfrontiert, und nicht wenige werden selbst zu Opfern. Aus diesem Grund erschien es uns von großer Wichtigkeit, auf die Thematik näher einzugehen. Der Fokus des Projektes lag darauf, die verschiedenen Formen des Cyber-Mobbing mit den SchülerInnen zu besprechen und mögliche Hilfsmaßnahmen für Opfer zu erarbeiten. Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass gewisse Ausformungen des Cyber-Mobbing gegen das Gesetz verstoßen und manchmal sogar strafbare Handlungen im Sinne des Strafgesetzbuches darstellen, welche als solche von der Polizei geahndet werden.

Unsere Aktivitäten:

I. Brainstorming

Zuerst wurde ein Brainstorming zum Begriff des Cyber-Mobbing durchgeführt. Die SchülerInnen nannten verschiedene Handlungen, die ihrer Ansicht nach unter Cyber-Mobbing fallen. Sehr oft wurde das Blamieren im Netz durch das Posten peinlicher Fotos und anstößiger Kommentare erwähnt. Das bewusste Ausschließen und Ignorieren wurde weniger als Mobbing empfunden. Es stellte sich bald heraus, dass ausnahmslos jeder bereits einmal mit dem Problem persönlich konfrontiert war. Auf die Frage, was ein Mobbing-Opfer tun solle und wie man am besten helfen könne, waren sich die SchülerInnen einig, dass man über sein Problem mit einer Vertrauensperson sprechen müsse und es auf keinen Fall tot schweigen dürfe. Weitere mögliche Hilfsmaßnahmen wurden mit den SchülerInnnen diskutiert und an der Tafel gesammelt.

Es erschien uns vor allem wichtig, über die Problematik einfach zu reden und zu betonen, dass Mobbing immer zu verurteilen ist und sich das Opfer selbst in keinem Fall die Schuld zuweisen darf. Jemand anderen durch Cyber-Mobbing zu attackieren kann nie gerechtfertigt werden. „Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem anderen zu!“ wurde zum Leitsatz unseres Kurzprojektes.

II. Gruppenarbeit Cyber Crime

Die SchülerInnen mussten in kleinen Gruppen ein Arbeitsblatt bearbeiten, auf welchem Situationen dargestellt waren. Sie mussten entscheiden, ob die beschriebenen Handlungen strafbar waren oder nicht. Danach wurden die Situationen in der Klasse diskutiert, und die Lehrpersonen präsentierten den SchülerInnen unter Verweis auf die jeweiligen Gesetzesstellen die richtige rechtliche Beurteilung. Die SchülerInnen zeigten sich generell erstaunt darüber, wieviele Handlungen im Netz gegen das Gesetz verstoßen. Dass das Verschicken von Nacktfotos Gleichaltriger eine verbotene Verbreitung pornographischer Darstellung Minderjähriger darstellt, welche sogar mit Freiheitsstrafe bestraft werden kann, war den wenigsten bewusst.

Unsere Eindrücke:

Wir empfanden es als sehr wichtig, das Thema Cyber-Mobbing im Unterricht zu behandeln. Zum Großteil waren die SchülerInnen mit sehr viel Ernsthaftigkeit dabei. Bei SchülerInnen, die dazu tendierten, das Problem zu verharmlosen, war es sehr wichtig, energisch und bestimmt aufzutreten. Aufgrund der Tatsache, dass Cyber Mobbing traurigerweise zum Alltag sehr vieler Jugendlicher gehört, wird es weiterhin notwendig sein, das Problem immer wieder zu thematisieren.

Mag. Michaela Puntigam, Dipl. Päd. Margit Fromm, PNMS der Grazer Schulschwestern

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: Private Neue Mittelschule Zwettl

Bundesland: Niederösterreich

Titel: „Das Internet sicher nutzen – aber klar!“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Themen rund um die verantwortungsbewusste Nutzung von Tablet, Laptop, Smartphone & Co werden in diversen Unterrichtsgegenständen behandelt

Datum/Zeitraum: Oktober 2017, Februar 2018

Alter Schüler/innen: 10 – 14 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 140

Schlagwörter: Safer Internet – eigenes Smartphone – eigenes Tablet – eigener Laptop – Peer Learning – fächerübergreifender Unterricht – generationenübergreifendes Lernen

Material: eigene Unterrichtsmaterialien, Materialien von www.saferinternet.at

Links:

Unsere Aktivitäten:

Im Safer Internet Aktionsmonat Februar beschäftigten sich alle Schülerinnen und Schüler der PNMS Zwettl im Rahmen des Unterrichts (u.a. Informatik, Soziales Lernen, Deutsch, Englisch) mit Themen rund um die sichere und vor allem verantwortungsvolle Nutzung des eigenen Smartphones & Laptops sowie der eigenen Darstellung im Netz (Soziale Netzwerke).

Nachdem zu Beginn des Aktionsmonats ein generelles Brainstorming durchgeführt wurde, wurden in den einzelnen Schulstufen bzw. Gruppen Schwerpunkte gesetzt. Die Lernenden widmeten sich dann einzelnen Themenblöcken, sammelten Informationen (z.B. bereitgestelltes Unterrichtsmaterial, Internetrecherche) und setzten diese u.a. sehr kreativ um. Eine Gruppe arbeitete im Vorfeld bereits eifrig mit Scratch. Darum lag es nahe, dass die Schülerinnen und Schüler ihre „Safer Internet Lehrstunde“ auch in Scratch umsetzten. Diese kleinen, selbst programmierten Computerspiele bzw. Animationen wurden von den anderen Lernenden geprüft und zum Wissenserwerb genutzt. Weiters wurden auch wieder kurze Sequenzen zu Safer Internet Themen in Minecraft erstellt und den Mitschülerinnen und Mitschülern präsentiert.

Im Zuge eines Kooperationsprojektes zwischen der Volkshochschule Zwettl und der PNMS Zwettl konnte jedoch bereits im Herbst dem Thema Safer Internet große Aufmerksamkeit zugebracht werden. Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen durften in die Rolle der Lehrperson wechseln und interessierten Seniorinnen und Senioren viel über die sichere Nutzung von Smartphone, Tablet und PC beibringen. Die Schülerinnen und

Schüler bereiteten sich bestens auf ihre neue Rolle vor und waren – wie auch die Gäste – mit Feuereifer bei der Sache.

Unsere Eindrücke:

Die sichere Nutzung des Internets und vor allem der verantwortungsvolle Umgang mit Smartphone, Tablet und dem eigenen Laptop stehen im Unterricht an unserer Schule eigentlich regelmäßig am Programm. Die Schülerinnen und Schüler sind an den verschiedensten Themen (v.a. Fake News, WhatsApp, Snapchat, Persönlichkeit im Netz, etc.) interessiert und arbeiten teilweise mit großem Eifer an ihren Projekten, die oft sehr kreativ umgesetzt werden.

Besonders das Peer Learning und v.a. das generationenübergreifende Lernen im Herbst fand sowohl auf Seiten der Seniorinnen und Senioren, als auch auf Seiten der Schülerinnen und Schüler großen Anklang. Die Kontaktaufnahme und der Rollentausch verliefen problemlos und die Lernenden unserer Schule erwiesen sich als tolle Lehrerinnen und Lehrer.

Wie geht's weiter?

Wie bereits zuvor erwähnt sind Themen rund um die sichere Internetnutzung – bedingt auch durch den Informatikschwerpunkt unserer Schule – laufend im Unterricht zu finden. Auch die fächerübergreifende Zusammenarbeit soll weiterhin forciert werden.
Weiters wäre eine Fortführung des Kooperationsprojekts zwischen VHS und PNMS sehr wünschenswert und ist bereits in Planung.

KONTAKT

PNMS Zwettl
Frau Julia Prohaska, BEd MA
Klosterstraße 10
3910 Zwettl
www.pnmszwettl.ac.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule :**NNÖMS Gerasdorf**

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Safer Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): **Ich im Netz, Cyber Mobbing, Recht am Bild**

Datum/Zeitraum: 25.1.2018-1.3.2018

Alter Schüler/innen:

Anzahl Teilnehmer/innen:

Schlagwörter: **Ich im Netz, Cyber Mobbing, Recht am Bild**

Material: saferinternet, a1

Links: saferinternet.at, a1internetfueralle.at/broschueren/, www.schauhin.info/informieren/extrathemen/cybermobbing.html

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Der Safer Internet Day wurde zum Anlass genommen um über vier Wochen hinweg im Rahmen des Informatikunterrichts der ersten und dritten Klassen mit den Schülerinnen und Schülern zu den Themenschwerpunkten „Ich im Netz“ „Cyber Mobbing“ und „Recht am Bild“ zu arbeiten. Dazu wurden in Gesprächen die bisherigen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler thematisiert um im Anschluss daran durch vertiefende Texte aus Informationsbroschüren bzw. Internetseiten „Safer Internet“ die in den Gruppen berichteten Erfahrungen aus dieser Perspektive zu relativieren. Dazu entstanden Plakate bzw. Folder auf denen Schülerinnen und Schüler die für sie wichtigen Grundsätze, Reaktions- und Unterstützungsmöglichkeiten, Hilfestellungen oder Möglichkeiten zu „wie kann ich mich verhalten, was kann ich tun“ verschriftlicht haben. Um einen Wissenstransfer zwischen Schülerinnen anzuregen, haben die Schülerinnen und Schüler auch mit Peers anderer Klassen gesprochen, bzw. ihre Folder weitergegeben und der Inhalt der Gespräche bzw. Reaktionen der Mitschülerinnen und –schüler wurde nochmals in der Gruppe aufgearbeitet. In einer Gruppe entstand von jeder Schülerin, jedem Schüler eine persönliche PowerPoint-Botschaft in der „Cyber Mobbing“ thematisiert wurde. In der Auseinandersetzung mit dem Thema wurden Inhalte der Seiten und Videos von „Safer Internet“ als Basis der individuellen Botschaft herangezogen. Manche Schülerinnen recherchierten auch auf weiterführenden Seiten und bezogen diese Inhalte mit ein.

Unsere Eindrücke:

Besonders gut ist bei den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit angekommen in der Schule ihre Flyer an Peers anderer Klassen zu verteilen. Auch in den Gesprächen war die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler hoch, da sie Erfahrungen zu den jeweiligen Themen aber auch andere Erfahrungen ansprechen konnten. Dabei sind auch weiterführende Themen aufgezeigt worden, die in den weiteren Unterrichtsstunden dieses Schuljahres aufgegriffen und mit den Schülerinnen und Schülern in den jeweiligen Gruppen erarbeitet und besprochen werden sollen.

Wie geht's weiter?

Da noch nicht in allen Gruppen die Arbeiten abgeschlossen sind, wird in den nächsten zwei Wochen in diese Gruppen die Themen nochmals aufgegriffen und daran weiter gearbeitet. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass in den Gesprächen von den Schülerinnen und Schüler Themen angesprochen wurden, die nicht im Schwerpunkt dieser vier Unterrichtswochen lagen, weshalb diese Themen in diesem Schuljahr in den jeweiligen Gruppen nochmals aufgegriffen werden.

TIPPS

(*Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen*)

KONTAKT

NNÖMS Gerasdorf
Frau Michaela Kilian
Bahnstraße 26
2201 Gerasdorf
www.hsgerasdorf.ac.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Bundes-Oberstufenrealgymnasium

Name der Schule: **BORG Bad Radkersburg**

Bundesland: Steiermark

Titel: Urheberrecht - Creative Commons

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Im Rahmen des Safer Internet Days wurde im Informatikunterricht die Möglichkeit genutzt, das Thema Urheberrecht mit speziellem Bezug auf Creative Commons Lizenzen zu vertiefen. Es wurde darauf geachtet, dass zahlreiche Praxisbezüge zum Anwendungsbereich der Schülerinnen und Schüler hergestellt werden.

Datum/Zeitraum: 28.02.2018

Alter Schüler/innen: **15 – 16 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 19

Schlagwörter: Urheberrecht, Creative Commons, CC, Suche im Netz, Wissenschaftliche Arbeit

Material: Smartphones, Computer, Beamer, Kahoot, Infomaterial von Saferinternet.at

Links: saferinternet.at

Unsere Aktivitäten:

Der Safer Internet Day wurde im Rahmen des Informatik-Unterrichts genutzt, um das Wissen und Verständnis zum Thema Urheberrecht mit speziellem Blick auf Creative Commons Lizenzen zu vertiefen. Als Einstieg in die Thematik wurde ein Kahoot-Quiz zum Thema Urheberrecht durchgeführt, bei welchem neben allgemeinen Fragen zum Urheberrecht auch praxisnahe Szenarien aus dem Anwendungsbereich der Schülerinnen und Schüler beantwortet bzw. eingeschätzt werden mussten. Nach dieser Einführungsphase wurde mit den Schülerinnen und Schülern in einer Kombination aus PowerPoint-Vortrag und Fragerunden mit Praxisbeispielen die Hintergründe und unterschiedlichen Befugnisse des Urheberrechts erarbeitet. Um Urheberrechtsverletzungen vorzubeugen wurde das Creative Commons Lizenzierungssystem mit seinen unterschiedlichen Elementen und deren Kombinationen und Auswirkungen besprochen. Beispiele wurden dafür im Internet recherchiert. Weiters wurden Möglichkeiten besprochen und ausprobiert, wie man an Materialien, welche unter der Creative Commons Lizenz stehen, gelangen kann. Zur Festigung der Inhalte aus dem Themenbereich Creative Commons wurde auch hierzu ein Kahoot-Quiz durchgeführt.

In einer anschließenden Erarbeitungsphase wählten die Schülerinnen und Schüler jeweils in Zweiergruppen eine Frage aus einem Fragenpool zum Thema Urheberrecht, welche mit Informationen aus dem Ratgeber Urheberrecht: „Griffbereit. Das Urheberrecht in 24 bits“ beantwortet und in Kurzpräsentationen der Klasse vorgestellt wurden. Da bei den Präsentationen zuerst die Fragen an die

Klasse gestellt wurden und diese sehr gut zum Anwendungsbereich der Schülerinnen und Schüler passten, war das Interesse und die Aufmerksamkeit durchwegs garantiert.

Unsere Eindrücke:

Die Durchführung hat Aufgrund der abwechslungsreichen Medien und Materialien reibungslos funktioniert. Großen Spaß bereiteten die Kahoot-Sequenzen, bei denen durch die Punktevergabe und die Reihung in einer Bestenliste spannende Wettkämpfe entstanden. Sehr gut wurden auch die Präsentationen der unterschiedlichen Fragen mit Praxisbezug angenommen, da auch hier eine Art Quiz unter den zuhörenden Schülerinnen und Schülern entstand. Ein ebenfalls wesentlicher Punkt ist die Tatsache, dass alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn, nicht zuletzt bei der Verfassung der vorwissenschaftlichen Arbeit mit dieser Thematik konfrontiert werden und deshalb eine umfangreiche Vorbereitung darauf unverzichtbar ist.

Wie geht's weiter?

Der Schwerpunkt wurde im Rahmen des Safer Internet Days auf das Urheberrecht und Creative Commons Lizenzen gelegt. Bei einer weiteren Teilnahme am SID wird mehr Zeit eingeplant um weitere Schwerpunkte zu behandeln. Obwohl der Safer Internet Monat nun vorbei ist, werden einige Inhalte von saferinternet.at auch im weiteren Verlauf des Schuljahres ihren Einsatz finden.

TIPPS

Genügend Zeit einplanen. Das Infomaterial von saferinternet.at bietet zahlreiche Ideen und Vorschläge.

KONTAKT

BORG Bad Radkersburg
Mag. Robert Plaschg
Neubaustraße 9
8490 Bad Radkersburg
www.borg-radkersburg.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Name der Schule:	**BRG LANDWIED**
Bundesland:	OBERÖSTERREICH
Titel:	Cybermobbing, Fake News, Mein digitales Ich, …
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Um das Interesse an der Informatik zu wecken, wurde zu Beginn des Bearbeitungszeitraums die Ausstellung – Abenteuer Informatik (Welios) besucht. Anschließend fand eine ausführliche Internetrecherche zu den verschiedenen Themengebieten statt. Die Aufbereitung der Themen erfolgte dann in Form von kleinen selbst gestalteten Webseiten (Webnode). Abschließend fand eine kurze Präsentation mit anschließender Diskussion statt.
Datum/Zeitraum:	Februar 2018
Alter Schüler/innen:	**15**
Anzahl Teilnehmer/innen:	5A (13) 5B(11)
Schlagwörter:	Cybermobbing, Hass, Recht, Fake News, digital, Selbstbild, Selbstdarstellung
Material:	Internetrecherche: Tipps und Infos auf Saferinternet.at, Mimikama, weitere wissenschaftliche Artikel
Links:	**saferinternet.at** **mimikama.at**

Langtext:

Bevor wir uns mit den eigentlichen Themen auseinandergesetzt haben, sind wir mit den beiden 5.Klassen ins Welios nach Wels gefahren, um dort die Ausstellung – Abenteuer Informatik zu besuchen. Diese Ausstellung hat zwar jetzt nicht unbedingt direkt mit der Thematik zu tun, diente aber dazu, dass Interesse der SchülerInnen am Fach – Informatik zu wecken (auch im Hinblick auf das Wahlpflichtfach in den darauffolgenden Jahren).

Als nächster Punkt stand die Gruppenbildung und die damit verbundene Themenwahl auf dem Programm. Die SchülerInnen haben sich teils zu vorgegebenen Themen bzw. zu von ihnen selbst gewählten Themen in Zweier- und Dreiergruppen zusammengefunden.

- *Cybermobbing*
- *Selbstdarstellung im Netz*
- *Hass im Netz*
- *Urheberrecht, Creative Commons*
- *Fake News*

Dann haben sich die SchülerInnen einen Überblick zum jeweiligen Thema gemacht. Als nächstes haben wir uns gemeinsam kurze (von mir ausgewählte) Videos angesehen. Diese dienten uns als Diskussionsgrundlage, und dazu, die Themen voneinander abzugrenzen und die wesentlichen Punkte der jeweiligen Themen herauszuarbeiten.

Jetzt folgte eine weitere, ausführliche Phase der Internetrecherche. Wobei ich immer wieder versucht habe, den SchülerInnen kritische Fragen rund um ihr Thema zu stellen. Dadurch stieg der Anspruch der Schülerinnen, noch detaillierter nachzuforschen.

Nach dieser langen Phase der Recherche, folgte die Umsetzung der Themen in Form von kleinen Webseiten. Die SchülerInnen mussten sich dazu eigene Webnode – Accounts anlegen. Es folgte eine kurze Einarbeitungsphase, wobei zu erwähnen ist, dass die SchülerInnen wirklich recht schnell lernten die Inhalte ansprechend darzustellen. Ein wichtiger Punkt der bei der Umsetzung auftauchte, war die Thematik der Quellenangaben, bzw. die verwendeten Bilder. Dabei musste ich die SchülerInnen dahingehend noch sensibilisieren, wie sie korrekt ihre Quellen angeben müssen, und welche Graphiken im Internet frei verfügbar sind. Dabei war es von Vorteil, dass eine Gruppe sich mit dem Thema – Urheberrecht auseinandergesetzt hat. Bei der Phase der Umsetzung musste ich lediglich in einigen Strukturierungs- und Umsetzungsfragen eingreifen. Dieser Arbeitsabschnitt lief recht ambitioniert und selbstständig ab.

Ein kleiner Kritikpunkt seitens der SchülerInnen bestand an der mangelnden Flexibilität in der Gestaltung der Webseiten durch webnode.at. Daraufhin haben wir gemeinsam beschlossen, uns im Anschluss an diese Projekte mit dem Thema HTML näher zu beschäftigen.

Als Abschluss unserer Arbeit erfolgte eine kurze Präsentation der Arbeiten innerhalb der Klassen. Wobei jede Gruppe danach in eine kurze Diskussion „verwickelt“ wurde.

Unsere Aktivitäten:

- Exkursion zur Ausstellung – Abenteuer Informatik
- Internetrecherche
    - Vergleich von Quellen
    - Bewertung von Quellen
- Ausarbeitung in Form von eigenen kleinen Webseiten (webnode.at)

Unsere Eindrücke:

Der Besuch der Ausstellung war ein voller Erfolg, das Interesse der SchülerInnen wurde vollends geweckt. Da es meinerseits die Vorgabe war, die Themen wirklich ausführlich und detailliert zu behandeln, war die Phase der Internetrecherche etwas aufwändig und langatmig.

Die Aufbereitung der Inhalte in Form von Webseiten, hat den SchülerInnen wiederum großen Spaß bereitet.

Wie geht's weiter?

Die SchülerInnen haben gemerkt, dass sie mit Projekten auf webnode.at (also mit CMS Systemen) schnell an Grenzen stoßen (bzgl. Design und Layout), daher werden wir jetzt im Anschluss an Themen wie HTML und CSS weiterarbeiten. Wobei uns weiterhin Themen wie Internetkriminalität, Kryptowährungen, etc. beschäftigen werden.

TIPPS

Themengebiete so klein wie möglich gestalten, und evtl. eine kleine Liste an „Startquellen". Dies würde meiner Meinung nach den Rechercheteil der Arbeit deutlich verkürzen.

KONTAKT

BRG Landwied
Martin Berger
Landwiedstraße 82
4020 Linz
www.landwied.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Alles über WhatsApp, SnapChat, Musical.ly & Co

5. Klassen entwickeln Workshops für 1. Und 2. Klassen

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS (BG/BRG/BORG)
Name der Schule:	**BG/BRG/BORG St. Johann i. Pongau**
Bundesland:	Salzburg
Titel:	Sicher unterwegs im Web mit Handy und Tablet. Oberstufenschüler veranstalten Workshops für die 1. Und 2. Klassen
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	WhatsApp, SnapChat, Musical.ly… sicher verwenden
Datum/Zeitraum:	Jänner bis März 2018
Alter Schüler/innen:	**15-16 Jahre (Peers), 10-12 Jahre die Workshopteilnhemer**
Anzahl Teilnehmer/innen:	24 OberstufenschülerInnen, 130 UnterstufenschülerInnen
Schlagwörter:	Sicherheit im Netz, WhatsApp, Snapchat, Musical.ly, Standorteinstellungen, CyberMobbing
Material:	SaferInternet.at-Leitfäden für die Peers, Merkblätter für die Teilnehmer, SaferInternet.at: vor allem Quiz, Kahoot
Links:	

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

- ***Jänner/Februar 2018***:

  SchülerInnen von zwei Informatikgruppen der 5. Klasse AHS entwickeln Workshops für Schüler der 1. Und 2. Klassen

  Themen und Methoden:

  - die OberstufenschülerInnen wählen aus, welche Inhalt in den Workshops präsentiert werden

  - Diskussion und Endauswahl gemeinsam mit Informatik-Lehrerin

  Workshop Vorbereitung Zeitausmaß:

  - drei Doppelstunden

- ***Ende Februar Anfang März 2018:***
  - *Durchführung der Workshops*
  - *Pro 1. Klasse wird ein Workshop als Doppelstunde gehalten*

- *Die Teilnehmer bringen die **eigenen** Handys mit zum Unterricht*
- *Jede 1. Klasse wird in 3 Gruppen geteilt und absolviert einen Stationenbetrieb bestehend aus*
    - *Welche Apps werden von den SchülerInnen der 1.Klassen verwendet*

- *Vorwissen wird gecheckt*
    - *Informationsteil zu Sicherheiteinstellungen grundsätzlich am Handy*
    - *Sicherheitseinstellungen zu SnapChat, WhatsApp Musical.ly*
    - *Verhaltensregeln bei der Kommunikation mit diesen Apps (Recht am eigenen Bild)*
    - *Was ist Cybermobbing*
    - *Hilfe bei Cybermobbing*
    - *Abschluss-Quiz (Kahoot)*
- ***März 2018***
    - *Nach dem Ende der Workshops Evaluierung*

Unsere Eindrücke:

Die Workshops für die SchülerInnen der 1. Klassen sind bereits gehalten, die 2. Klassen sind noch ausständig.

- Das verbale Feedback der 1. Klassen war ausgezeichnet. Die Idee, von älteren SchülerInnen unterrichtet zu werden, wurde mit Begeisterung aufgenommen, die Kleinen gaben an, viel Neues erfahren zu haben.
- Die OberstufenschülerInnen setzten sich mit dem Thema Sicherheit im Web und Online Communities intensiv auseinander und stellten fest, dass auch für sich selbst viel dazugelernt haben.
- Das schriftliche Feedback ist noch ausständig, wir entwickeln noch einen Fragebogen zur Evaluierung. Die OberstufenschülerInnen waren äußert engagiert beim Vorbereiten und beim Abhalten der Workshops.
- Einige der 11-jährigen, die von zu Hause betreffend Handy eher "kurz gehalten" werden, waren etwas überfordert.
- Das Niveau (Wissensvermittlung) war für meinen Eindruck als Lehrer sehr gut, in einigen Punkten könnte man noch etwas nachbessern.

Wie geht's weiter?

Die letzten Workshops werden im März gehalten. Danach wird evaluiert und geklärt ob die Workshops in dieser Form nächstes Jahr wieder stattfinden werden.

TIPPS

Das Entwickeln von Workshops als Peersystem in dem ältere SchülerInnen jüngere unterrichten, gibt nur dann Sinn, wenn die Peers wirklich dazu bereit sind. Ich habe mit zwei Informatikgruppen gearbeitet, bei meiner dritten Gruppe habe ich darauf verzichtet, da das erforderliche Engagement nicht vorhanden war.

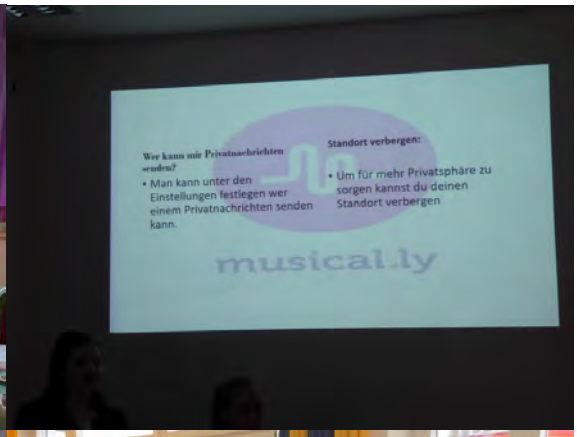
KONTAKT

Dr. Margit Seiwald

margit.seiwald@gym-stjohann.at

BG/BRG/BORG St. Johann i. Pongau

Fotogalerie


Wer kann mir Privatnachrichten senden?
• Man kann unter den Einstellungen festlegen wer einem Privatnachrichten senden kann.
Standort verbergen:
• Um für mehr Privatsphäre zu sorgen kannst du deinen Standort verbergen
musical.ly

Snapchat
Kah??t!
12 questions
Are you ready?

CY-NET-DAY am 21er:
Sei nett im Internet!
Aktionstag am 19.2.2018

GRG
Franklinstraße 21

Kurzbeschreibung des Projektes:
Alle 39 Klassen beschäftigen sich am 19.2.2018 vier Stunden lang mit den Thema „Sei nett im Internet“. Je nach Alter wurden folgende spezifische Themenschwerpunkte erarbeitet
- Was ist Cybermobbing?
- Persönliche Daten und Datenschutz
- Whats App - Klassengruppen
- Chancen und Gefahren des Internets
- Mobbing/Cybermobbing
- Soziale Netzwerke/Facebook, Snapchat, Instagram, Musical.ly
- You tube
- Bilder und Videos im Netz
- Hass im Netz
- Sexting

- Kostenfalle Handy/Internet
- Überwachung durch soziale Medien, Apps

Ziele:
- Bewusstmachen und Ansprechen der Themen
- Sensibilisierung im Umgang mit Daten
- Reflexion über die Kommunikation im Netz
- Sichtbarmachen der Botschaften jeder Klasse zum Thema im Schulhaus in Form von Sprechblasen

Zusammenarbeit mit: Safer Internet, der Polizei und Legal Literacy Project

Materialien: Flyer von Safer Internet, Kopiervorlagen div. Verlage, Safer Internet Powerpointpräsentationen, Computer und Whiteboard in der Klasse, Plakate, Poster, Kurzfilme

Erfahrungsberichte aus den 1. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 2. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 3. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 4. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 5. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 6. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 7. Klassen

Erfahrungsberichte aus den 8. Klassen

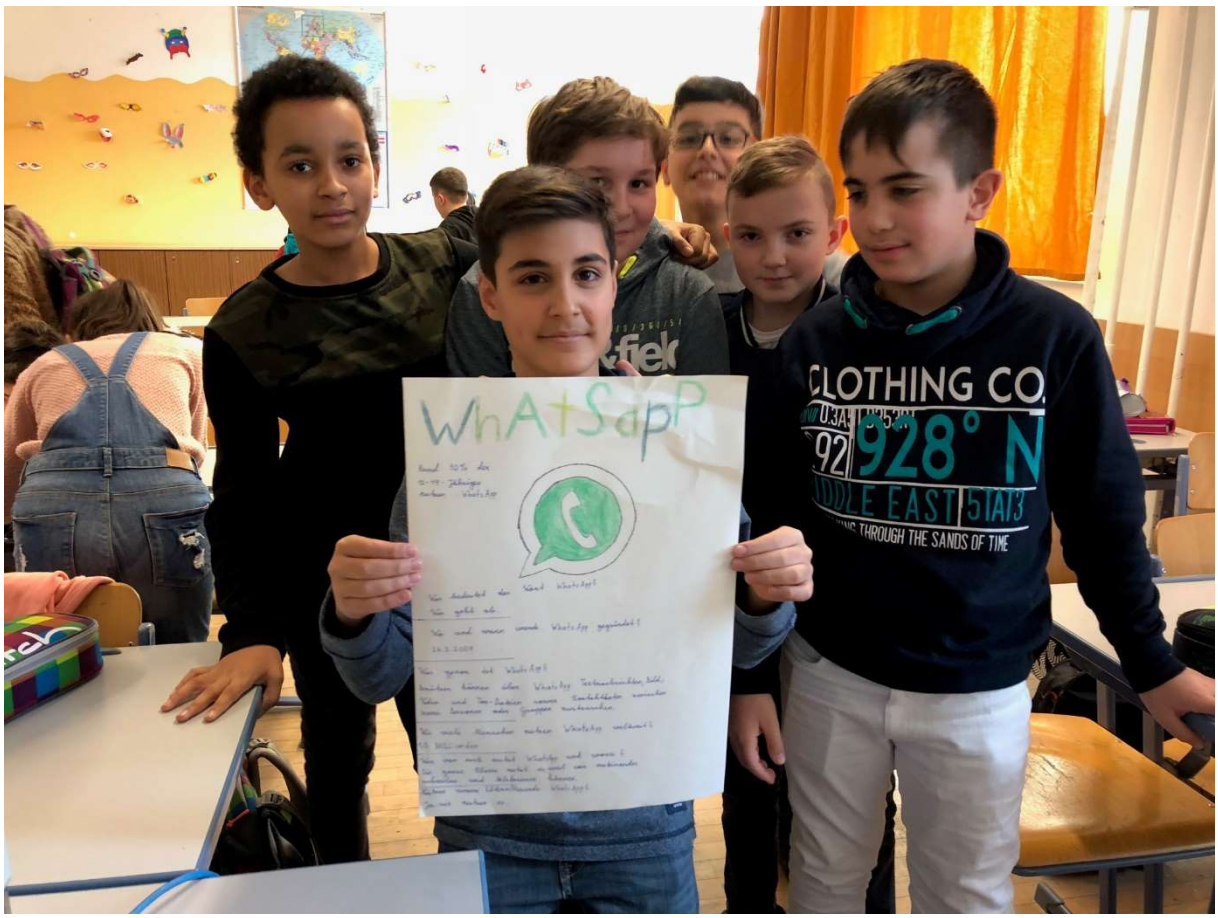
Cy-Net-Day am 21er

Erfahrungsbericht 1.Klassen

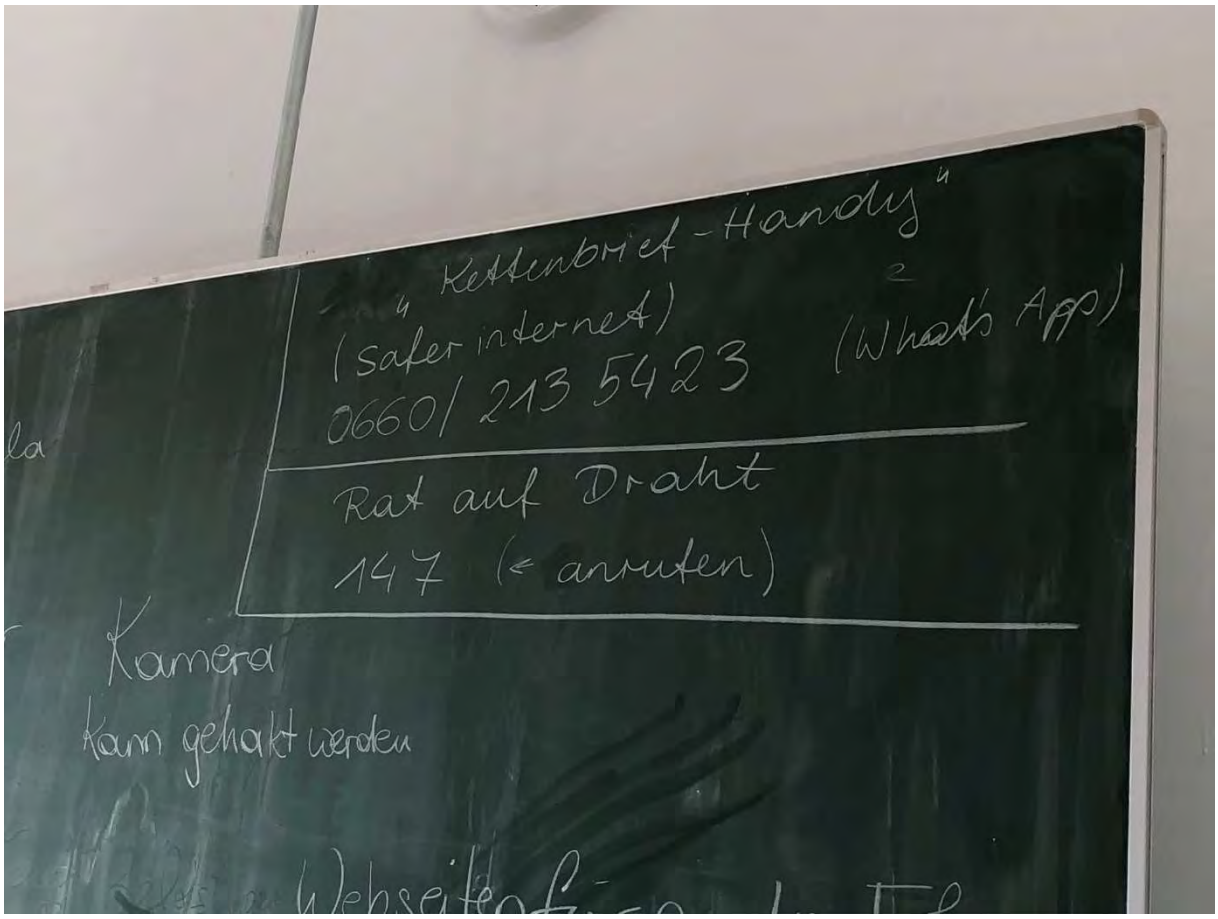
In der **1A** wurde mithilfe des Whiteboards gezeigt, wie man Sicherheit in den Whatsapp-Einstellungen kontrollieren kann. Die Schüler/innen arbeiteten gleichzeitig aktiv auf ihren Handys mit.

Im Gegensatz zur A-Klasse beschäftigten sich die Schüler/innen der **1B** eher mit Flyern, auf welchen Apps, wie Snapchat, Instagram etc., abgebildet sind. Nachdem sie sich in Gruppen aufgeteilt und ihre App besprochen hatten, stellten sie diese der Klasse vor. Danach ging eine Referentin näher auf die Frage, „Wer darf was über mich wissen?“, ein und besprach mit den Schülern ihre Antworten.

In der **1C** wurden Plakate zu verschiedenen Apps gestaltet, worauf Fakten über die App, sowie deren Vorteile und Nachteile erläutert sind. Danach wurden jene vorgestellt und besprochen.



Die Schüler/innen der **1D** schauten sich zuerst ein Video über ein Experiment an, bei dem ein Bub eine Woche auf sein Handy zu verzichten versuchte, was er im Endeffekt nicht schaffte. Danach wurde die Frage, wer wie lange ohne Handy aushalten würde, beantwortet.



In der **1E** haben die Schüler/innen gruppenweise ein Brainstorming gemacht, wie man im Fall von Mobbing helfen könnte. Jede Gruppe hat die 3 wichtigsten Aspekte ihres Brainstormings vorgestellt, welche dann in eine Sprechblase geschrieben wurden.

Die **1F** stellte Regeln zum Verhalten in der Klassengruppe auf Whatsapp auf und veranschaulichte diese gruppenweise auf Plakaten.

Cy-Net-Day am 21er

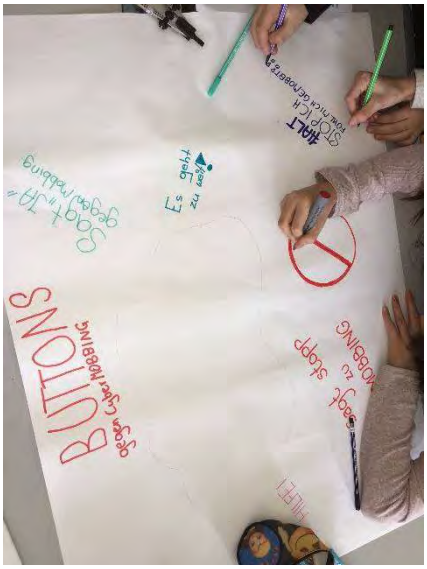
Erfahrungsbericht 2. Klassen

2A:

-Internet + Gefahren

-Social Media

- Stationen
- Gruppenarbeit
- Gruppendiskussion
- Film



2B:

-Umgang mit den Suchmaschninen + Gefahren

-Handynutzung in der Schule und zu Hause

-Folgen(Cybermobbing: Opfer, Täter, Missverständnisse)

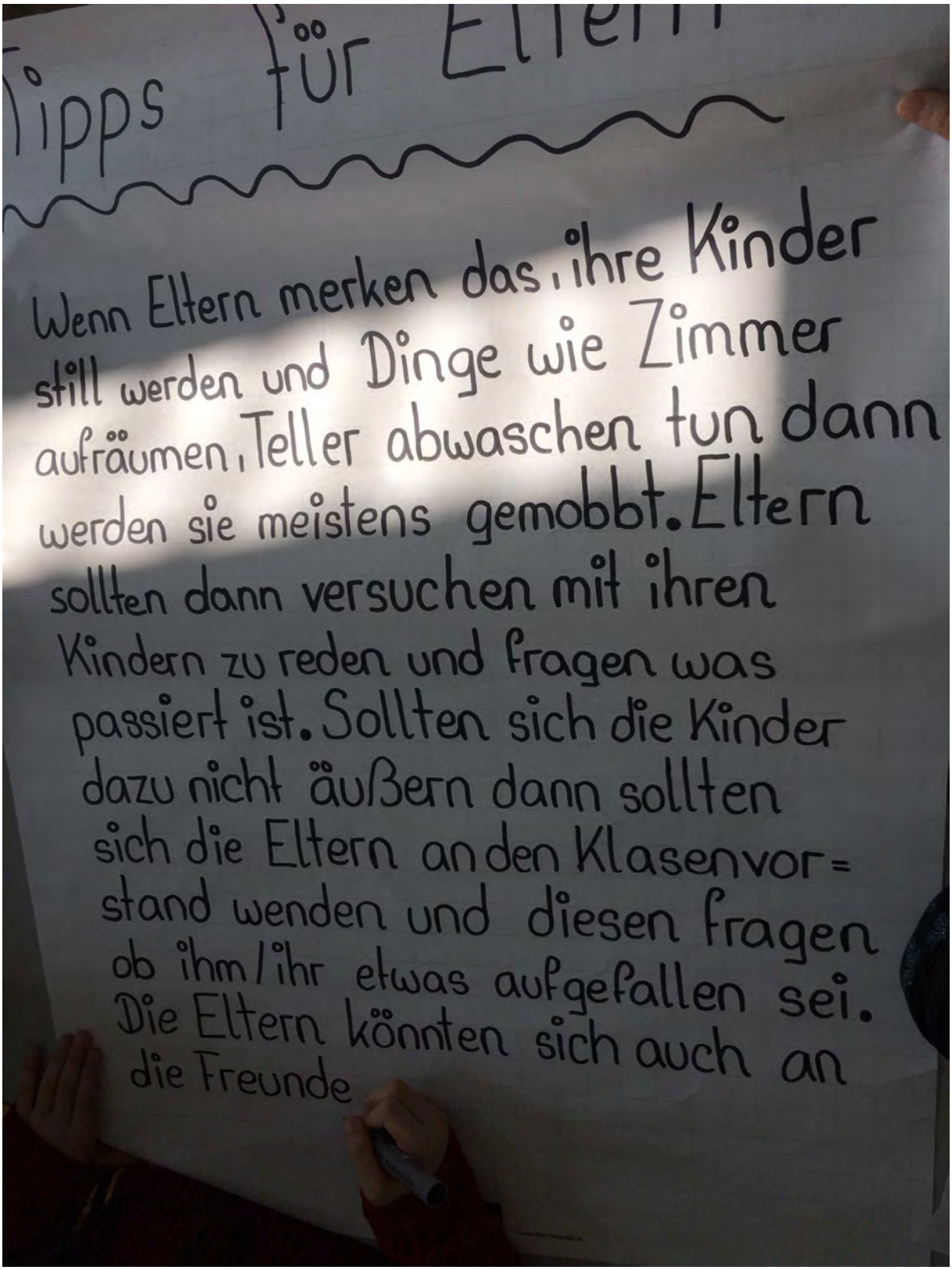
- Rollenspiel
- Gruppenarbeit

2C:

-Cybermobbing

-Fakten aus dem Internet

- Plakate
- Rollenspiel



2D:

-Social Media(Whatsapp, Facebook,…): Begriffserklärungen

-Verhaltensregeln im „Internet“

-Fotografieren von fremden Personen

- Film
- Rollenspiel

2E:

-Cyber Mobbing: Broschüren angeschaut

- Plakate
- Präsentation
- Freiwilliger Suchttest (am Handy)

2F:

- Präsentation
- Besuch von Jouristen
- Zettel zum Workshop ausgefüllt
- Rollenspiel
- Kurzfilm: private Fotos im Internet

Cy-Net-Day am 21er

Erfahrungsbericht 3.Klassen

3A:

- Gruppenarbeit: Fragen zum Thema beantwortet
- Video angeschaut
- verschiedene Mobbingfälle besprochen

3B:

- Laufdiktat im Turnsaal zum Thema Cybermobbing
- Erfahrungsaustausch „Ständig online“
- „Let’s fight it together“ Video mit anschließender Diskussion

Weiters hat die 3B die Fragestellung „Was fällt unter Mobbing?“ gemeinsam erörtert. Im Detail besprachen sie, inwieweit eigene Fotos hochgeladen und verändert werden dürfen. Zudem wurden Vor- und Nachteile des Internets erläutert.

3C:

-Social Media (Broschüren)

- Film: Entstehung des Internets
- Präsentation

In der **3D** ging man von einem bereits vorhandenen Sensibilisierungsgrad der Schüler aus, da die Klasse bereits ein Workshop zum Thema der Cybersicherheit gemacht hatte.
Aus diesem Grund wurden in der 3D die Schüler selbst aufgefordert, Inhalte und Gefahren im Netz zu präsentieren. Im Zuge dessen wurden sie in Gruppen aus vier oder fünf Personen eingeteilt, um jeweils ein Thema/eine soziale Plattform zu erarbeiten.
Zusätzlich dazu wurden im Plenum Regeln für Die WhasApp-Klassengruppe von der Klasse erstellt.

Die **3E** erarbeitete Begriffe zum Themenbereich der Internetsicherheit. Hinzu kamen auch Spiele, die den Schülern die Problematik von Cyber-Mobbing näher bringen sollen.

Die Schüler der **3F** erhielten einen Besuch von einem Inspektor, der mit ihnen rechtliche und soziale Aspekte von Cyber-Mobbing besprochen hat. Anschließend daran sahen sie den Film „Cyberbully“. Der Film erzählt die Geschichte eines Mädchens, das Cyber-Mobbing zum Opfer fällt, indem sein Laptop gehackt wird und Gerüchte über ihn verbreitet werden. Dieser Film wurde danach gemeinsam besprochen.

Cy-Net-Day am 21er

Erfahrungsbericht 4.Klassen

In der **4A** bearbeiteten die SchülerInnen mit Prof. Minar einige Arbeitsblätter zum Thema Cybermobbing und, wie auch die 4C und die 4E, die Rechte am eigenen Bild und das Urheberrecht. Darüber hinaus haben sie sich mehrere Videos über Cybercrime angesehen und 2 fiktive Profile bei sozialen Netzwerken auf Anfälligkeiten für Cybermobbing untersucht.

Die **4B** hat eine von Studenten (Legal Literacy Project) geleitete Gruppenarbeit zum Thema Datenschutz behandelt. Es wurde untersucht welche Daten Personen während eines durchschnittlichen Tages preisgeben, beispielsweise Standortdaten. Zur Zeitleiste bei Google wurde dann auch noch ein Spiel gespielt.

Alexa
AMTSu

Die **4C** und **4E** waren im Mehrzwecksaal. Dort haben sie einen Vortrag von einem Kriminalbeamten der Wiener Polizei gehört. Dieser hat als erstes das Straf- und Privatrecht miteinander verglichen. Danach hat er sie durch den Sachverhalt „gefährliche Drohung“ speziell auf Straftaten in Bezug auf das Internet hingewiesen. Darüber hinaus hat der Polizist das „Recht auf das eigene Bild“ erklärt und die Schüler auf Phishingmails und Abofallen aufmerksam gemacht.

In der **4D** wurde nach Kleingruppenarbeit eine Gruppenarbeit in der Großgruppe durchgeführt hat. Auch sie haben vom Recht am eigenen Bild gelernt und es anhand einiger Beispielbilder diskutiert. Eingeladen war hier ein Vortragender von Safer Internet.

4E:

- Kahootquiz zum Thema „Recht am eigenen Bild“
- Video zu Cyberbulling und Reflexion darüber

- Weltcafe zum Thema „Gefahr im Internet“
- Zu vorgegebenen Szenarien überlegen, ob die Sachlage strafrechtlich oder nicht ist (Gesetzestexte als Grundlage)
- Video: Selbstdarstellung im Internet (Realität?)

4F:

- Workshop zu Datenschutz von Legal Literacy Project
- Datenspuren im Internet, rechtliche Sichtweise, Rechte gegenüber Google und Facebook
- Reflexion zu Handyverwendung und “Ständig online”

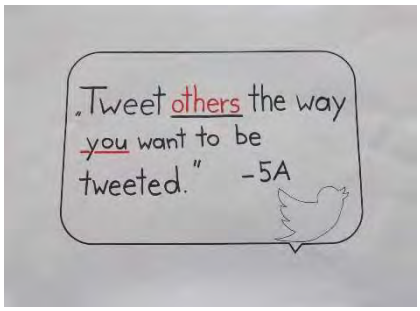
4G:

- Brainstormining zum Cy-Net-Day (persönliche Wertung) – Fake-Profile
- Spiel: Führen und Geführtwerden
- Kontrolle und Zunutzemachen der digitalen Welt von Autoritäten und Regierungen– Sind wir überwachbar?
- Zusammenfassung zum Thema Cybermobbing: in Kleingruppen reflektiert
- Film „Soziale Plattformen – Rache“, Diskussion darüber

Cy-Net-Day am 21er

Erfahrungsbericht 5.Klassen

5A:



- Gruppendiskussion zum Thema Internetsicherheit

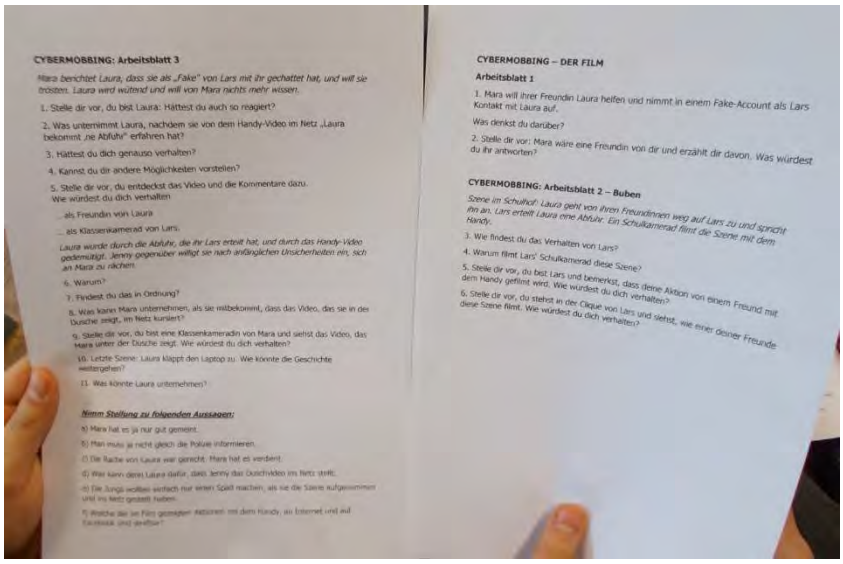
5B:

- Plakate zu div. Internetplattformen angefertigt

- Kahoot zum Thema
- Sesselkreis mit Diskussionen zum Thema und persönlichen Erfahrungen von SchülerInnen: Cybermobbing aufgrund von z.B. Herkunft/Religion

- Film über Cybermobbing(Cybermobbing – Der Film)

- Dazu eine Gruppendiskussion getrennt nach Geschlecht und Arbeitsauftrag zum Film



CYBERMOBBING: Arbeitsblatt 3

Mara berichtet Laura, dass sie als „Fake" von Lars mit ihr gechattet hat, und will sie trösten. Laura wird wütend und will von Mara nichts mehr wissen.

1. Stelle dir vor, du bist Laura: Hättest du auch so reagiert?
2. Was unternimmt Laura, nachdem sie von dem Handy-Video im Netz „Laura bekommt ‚ne Abfuhr" erfahren hat?
3. Hättest du dich genauso verhalten?
4. Kannst du dir andere Möglichkeiten vorstellen?
5. Stelle dir vor, du entdeckst das Video und die Kommentare dazu. Wie würdest du dich verhalten
   - als Freundin von Laura
   - als Klassenkameraden von Lars.

Laura wurde durch die Abfuhr, die ihr Lars erteilt hat, und durch das Handy-Video gedemütigt. Jenny gegenüber willigt sie nach anfänglichen Unsicherheiten ein, sich „an Mara zu rächen.

6. Warum?
7. Findest du das in Ordnung?
8. Was kann Mara unternehmen, als sie mitbekommt, dass das Video, das sie in der Dusche zeigt, im Netz kursiert?
9. Stelle dir vor, du bist eine Klassenkameradin von Mara und siehst das Video, das Mara unter der Dusche zeigt. Wie würdest du dich verhalten?
10. Letzte Szene: Laura klappt den Laptop zu. Wie könnte die Geschichte weitergehen?
11. Was könnte Laura unternehmen?

Nimm Stellung zu folgenden Aussagen:

A) Mara hat es ja nur gut gemeint.
B) Man muss ja nicht gleich die Polizei informieren.
C) Die Rache von Laura war gerecht. Mara hat es verdient.
D) Wer kann deren Laura dafür, dass Jenny das Duschvideo im Netz stellt.
E) Die Jungs wollten einfach nur einen Spaß machen, als sie die Szene aufgenommen und ins Netz gestellt haben.
F) Welche der im Film gezeigten Aktionen mit dem Handy, im Internet und auf Facebook sind greifbar?

CYBERMOBBING – DER FILM

Arbeitsblatt 1

1. Mara will ihrer Freundin Laura helfen und nimmt in einem Fake-Account als Lars Kontakt mit Laura auf.

Was denkst du darüber?

2. Stelle dir vor: Mara wäre eine Freundin von dir und erzählt dir davon. Was würdest du ihr antworten?

CYBERMOBBING: Arbeitsblatt 2 – Buben

Szene im Schulhof: Laura geht von ihren Freundinnen weg auf Lars zu und spricht ihn an. Lars erteilt Laura eine Abfuhr. Ein Schulkamerad filmt die Szene mit dem Handy.

3. Wie findest du das Verhalten von Lars?
4. Warum filmt Lars' Schulkamerad diese Szene?
5. Stelle dir vor, du bist Lars und bemerkst, dass deine Aktion von einem Freund mit dem Handy gefilmt wird. Wie würdest du dich verhalten?
6. Stelle dir vor, du stehst in der Clique von Lars und siehst, wie einer deiner Freunde diese Szene filmt. Wie würdest du dich verhalten?

- Sprechblase mit Kernaussage zu Cybermobbing – von der gesamten Klasse gemeinsam formuliert

5C:

- Selben Film zum Thema gesehen wie 5B – danach wurde auch zum Thema und zum Film diskutiert.

- Mindmap zu Cybermobbing an der Tafel

- Auch hier wurde ein Fragebogen erstellt

5D:

- Plakat mit Sprechblase zum Thema Cybermobbing

- Erfahrungen zum Thema wurden gesammelt und diskutiert

Cy-Net-Day am 21er

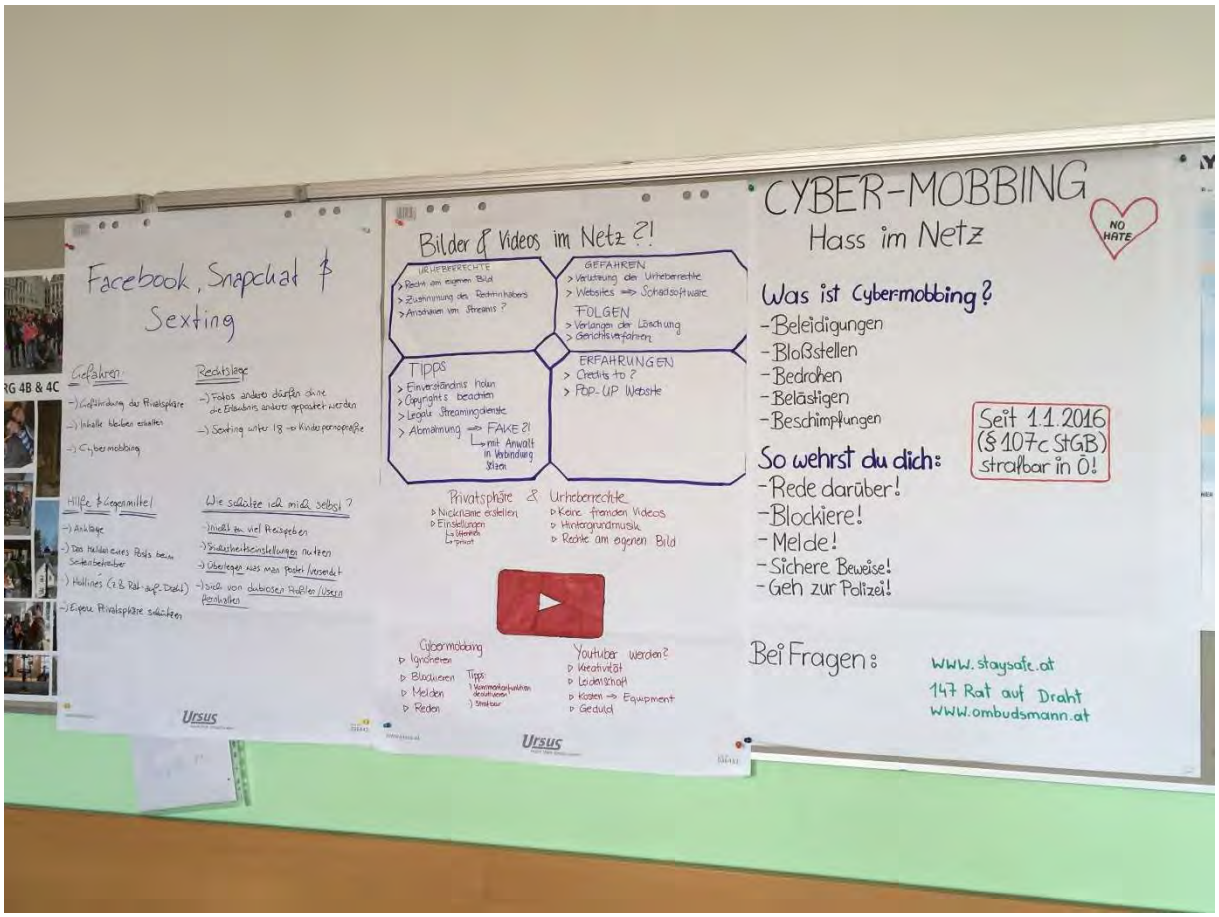
Erfahrungsbericht 6. Und 7. Klassen

6.Klassen:

- spielerische Auseinandersetzung mit den Themen Cyber-Mobbing, Social-Media-Platformen etc.
- Video zum Thema soziale Netzwerke
- Austausch von eigenen Erfahrungen in einem Sesselkreis

7.Klassen:

- Auseinandersetzung mit dem Thema in Form von Präsentationen, Gestaltung von Plakaten
- Thema: Sexting, Social Media, Datenschutz, Urheberrecht
- Austausch von Erfahrungen, Präsenz im Alltag, mögliche Gefahren und Prävention


Facebook, Snapchat & Sexting
Gefahren
Rechtslage
Hilfe & Gegenmittel
Wie schütze ich mich selbst?
Bilder & Videos im Netz ?!
URHEBERRECHTE
GEFAHREN
FOLGEN
Tipps
ERFAHRUNGEN
Privatsphäre & Urheberrechte
Cybermobbing
Youtuber werden?
CYBER-MOBBING
Hass im Netz
NO HATE
Was ist Cybermobbing?
-Beleidigungen
-Bloßstellen
-Bedrohen
-Belästigen
-Beschimpfungen
Seit 1.1.2016 (§ 107c StGB) strafbar in Ö!
So wehrst du dich:
-Rede darüber!
-Blockiere!
-Melde!
-Sichere Beweise!
-Geh zur Polizei!
Bei Fragen:
www.staysafe.at
147 Rat auf Draht
www.ombudsmann.at
Ursus

CYBER-MOBBING
SNAP
7 Billion people on the world, and you let one of them bring you down?
MUSICALLY
WHATSAPP
7C

Cy-Net-Day am 21er

Erfahrungsbericht 8.Klassen

Die Schüler der **8A** erarbeiteten in Gruppen jeweils eine soziale Plattform und fassten Vor-, Nachteile und Gefahren der jeweiligen Plattform zusammen.

Die 8B startete gemeinsam mit einem gemeinsamen Frühstück, um dann den Cy-Net-Day zu dokumentieren.

"Das 21er"

In der **8C** ging es um das Thema „fake news“. Dabei analysierten die SchülerInnen verschiedene Zeitungen und verglichen deren Darstellung verschiedener Ereignisse.

Erfahrungsbericht des GRG 21, Franklinstraße 26 zum Projekt #f26gegenhass

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Name der Schule:	GRG 21, Franklinstraße 26
Bundesland:	Wien
Titel:	**#f26gegenhass**
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	#f26gegenhass ist eine Aktionswoche des GRG21, Franklinstraße 26 gegen Hass im Netz. Das Thema Hass im Netz wird in einer definierten Woche thematisiert und vielfältig bearbeitet. Begleitet und dokumentiert wird das Projekt in einem Blog.
Datum/Zeitraum:	12.-16.02.2018
Alter Schüler/innen:	10-18
Anzahl Teilnehmer/innen:	alle interessierten Schülerinnen und Schüler
Schlagwörter:	Hass im Netz, Digitalcourage,
Material:	Materialien von Safer Internet; Zeitungsartikel, die sich mit Hass im Netz beschäftigen; Die Publikationen von Ingrid Brodnig: Hass im Netz und Lügen im Netz
Links:	**f26gegenhass.wordpress.com**

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Das Thema Hass im Netz wird an der Franklinstraße 26 in einer definierten Aktionswoche thematisiert und vielfältig bearbeitet. Schülerinnen und Schüler beschäftigen mit dem Thema Hass im Netz und entwickeln Strategien, um Hass im Internet zu begegnen.

Ziel ist die schulweite Auseinandersetzung mit dem Thema Hass im Netz für alle Schulstufen. Je nach Altersstufe werden verschiedene Schwerpunkte, die an der Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, gesetzt.

Durch die Dokumentation im Rahmen eines Blogs (f26gegenhass.wordpress.com) werden die vielfältigen Aktivitäten sichtbar.

Im Vorfeld der Aktionswoche werden verschiedene Materialien zum Thema Hass im Netz, Umgang mit dem Internet und im Internet miteinander, Digital Courage und Safer Internet gesammelt. Im LehrerInnen-Team unserer Schule überlegen sich Kolleginnen und Kollegen, ob

und in welcher Form, mit welcher Klasse und welchem Gegenstand sie sich am Projekt beteiligen wollen. Das gesammelte Material wird allen am Schulserver zur Verfügung gestellt.

Die Kolleginnen und Kollegen tragen in einem Plan ein, ob und in welcher Form sie sich am Projekt beteiligen wollen. Parallel dazu wird ein Blogteam aus den Schülerinnen und Schülern der 10. Schulstufe gesucht, die gemeinsam mit zwei Lehrerinnen und zwei Schülerinnen, die eine Videodokumentation machen, den Blog betreuen.

In der Aktionswoche besucht das Blogteam die gehaltenen Stunden. Sie machen sich Notizen und Fotos und schreiben danach Berichte für den Blog. Das Videoteam filmt verschiedene Situationen und erstellt eine Videodokumentation. Das Blogteam erarbeitet auch inhaltliche Aspekte zum Thema Hass im Netz. Daraus entwickeln sich auch innerhalb des Lehrerinnen- SchülerInnenteams verschiedene spannende inhaltliche Diskussionen.

Im Vorfeld wird vor allem im künstlerischen Bereich sehr breit zu dem Thema gearbeitet und es entstehen Comics, Collagen, Plakate und Guerilla Advertising Aktionen. Die Theater AG veranstaltet einen Flashmob.

Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler der 10., 11. Und 12. Schulstufe ist zweifelsfrei die Diskussionsveranstaltung mit der Journalistin Ingrid Brodnig.

Insgesamt werden in 25 Klassen über 40 Unterrichtsstunden zum Thema Hass im Netz gehalten. Das Thema ist im Rahmen des Unterrichts, aber auch im Schulhaus durch Plakate, Montagen und Collagen optisch präsent und wird virtuell durch den Blog f26gegenhass.wordpress.com begleitet.

Unsere Aktivitäten:

- Recherche und Sammlung von Unterrichtsmaterialien
- Graphische Vorbereitung durch die KollegInnen der künstlerischen Gegenstände
- 40 Unterrichtseinheiten zum Thema Hass im Netz
- 25 Klassen arbeiten zum Thema Hass im Netz
- Die Theater AG veranstaltet einen Flashmob
- Ein Blog begleitet die Aktionswoche

Unsere Eindrücke

Nachdem die Aktionswoche zum zweiten Mal stattgefunden hat, konnten wir viel von dem Feedback auch dem ersten Versuch mitnehmen und umsetzen. Auch dieses Mal gibt es eine Feedbackschleife in Form einer Online – Umfrage für Lehrerinnen und Lehrer.

Die Schülerinnen und Schüler haben es als positiv wahrgenommen, dass sich dieses Themas angenommen wurde.

Wie geht's weiter?

Jetzt wird die Feedbackschleife durchgeführt, danach wird das Projekt evaluiert und ab Sommer/Herbst beginnen die Vorbereitungen für #f26gegenhass 2019

KONTAKT

GRG21, Franklinstraße 26

Irini Tzaferis

1210 Wien

http://www.grg21f26.com/

f26gegenhass.wordpress.com

irini.tzaferis@bildung.gv.at

Mehr Fotos und Videos findet ihr/finden Sie unter f26gegenhass.wordpress.com

Plakat gestaltet von SchülerInnen

Diskussion mit Ingrid Brodnig

Guerilla Advertising

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2016

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Gymnasium

Name der Schule: pGORg St. Ursula Wien

Bundesland: Wien

Titel: Safer Internet Day 2018

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): SchülerInnen der 9. Schulstufe arbeiten im Rahmen ihres Informatikunterrichts mit den SchülerInnen der 5. Schulstufe im Rahmen ihres IKT-Unterrichts im Sinne des Peer-Teaching in einem Moodle-Kurs zu den Themen Cybermobbing, SPAM und Kettenbriefe, Facebook und WhatsApp, Internetrallye

Datum/Zeitraum: 22.2.2017, 24.2.2017, 27.2.2017, je eine Doppelstunde pro Klassenteam

Alter Schüler/innen: **10-11 Jahre bzw. 15-16 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: alle 1. und 5. Klassen

Schlagwörter: **Cybermobbing, Kettenbriefe, Comics, Recherche, Suchen und Finden, WIKI, soziale Netzwerke, Layout, Word, PowerPoint, Online-Freundschaft**

Material: selbst angelegter Moodle-Kurs, inspiriert von safer-internet.at, Plakate, Filzstifte, Druckerpapier, Puzzleteil-Vorlage A3, optimal: Farbdrucker, Spielkarten (zur Gruppenbildung)

Links:

https://www.youtube.com/watch?v=CMxMAqFxWFo&index=16&list=PL5Ceuvzduec8BCgzTksm-T48kX8EM6D3G

http://www.handystar.ch/handystar.html

https://www.saferinternet.at/

https://learningapps.org/

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Da der Safer-Internet-Day 2018 für Wien wiederungünstig in die Semesterferien gefallen ist, haben wir die Möglichkeit, den ganzen Monat Februar als Aktionsmonat zu verwenden, genutzt und unseren Aktionstag auf vier Tage aufgeteilt. Zu den Informatikstunden der fünften Klassen (jeweils eine Doppelstunde) kam jeweils eine erste Klasse zum projektartigen Arbeiten dazu. Zuerst teilten wir die „Großen“ und die „Kleinen“ mithilfe eoner Zufallszuordnung per Spielkarten in Zweierteams, anschließend fanden sich immer ein großes und ein kleines Paar mit den passenden Spielkartenmotiven zu einer Vierergruppe zusammen. In diesen Gruppen musste nun der Moodle-Arbeitsauftrag bewältigt werden. Es waren vier Stationen zu bearbeiten, wobei die ersten beiden („Cybermobbing“ und

„Weiterleiten – einfach so?“) verpflichtend zu bearbeiten waren und dann gewählt werden durfte, ob die dritte (Facebook und WhatsApp) oder vierte Station (Internetrallye) bearbeitet wurde. Die ganz Schnellen konnten natürlich alle vier Stationen erledigen.

Station 1: Cybermobbing

Film „Rache“:
https://www.youtube.com/watch?v=CMxMAqFxWFo&index=16&list=PL5Ceuvzduec8BCgzTksm-T48kX8EM6D3G

Nach dem gemeinsamen Schauen des Films „Rache“ (hier wurde bewusst ein sehr kindlicher Zugang gewählt, damit auch die Zehnjährigen nicht zu sehr abgeschreckt werden – das Eingangsfoto ist drastisch genug) diskutierten die SchülerInnen aktiv die möglichen Folgen und erstellten beeindruckende Puzzleteile, die an der Wand des EDV-Saals sogleich zu einem großen Puzzle zusammengesetzt wurden. Hierbei zeigte sich die Kreativität der SchülerInnen auch dahingehend, dass die Puzzleteile in den verschiedensten Ausrichtungen benutzt wurden. Wir begannen daher zwei Puzzles, damit nicht die Hälfte der Puzzlesteine am Kopf stehen mussten.

Station 2: Weiterleiten – einfach so?

Auf der Schweizer Internetseite „handystar“ (http://www.handystar.ch/handystar.html) wird ein Tool bereitgestellt, das es den Kindern ermöglicht, eine relativ freie Comic-Fortsetzung eines vorgegebenen Comics selbst zu erstellen. Die Ergebnisse wurden vor Ort ausgedruckt und ebenfalls an der Wand des EDV-Saals ausgestellt und parallel dazu in das bereitgestellte Forum hochgeladen. Als Abschluss dieser Sequenz sollten die SchülerInnen in einem Feedback-Modul ihre Meinung zu verschiedenen Aussagen kundtun.

z.B. **Ich gehe mit Freunden zum Schwimmen. Es gelingen mir ein paar echt witzige Schnappschüsse. Ich finde, alle, die dabei waren, sollen die Fotos haben und schicke sie gleich per SMS weiter.**

Die Rückmeldungen zu diesem Satz zeigen schon gut die Bandbreite der Meinungen (in Originalschreibweise wiedergegeben):

Solange es nur unter meinen Freunden bleibt, ist das in Ordnung.

wenn sie damit einverstanden ist

Wir finden es gut.

Wenn auf den Fotos niemand Fremdes zu sehen ist und man es nur an seine Freunde mit deren Einverständniss weiterleitet, ist es ok.

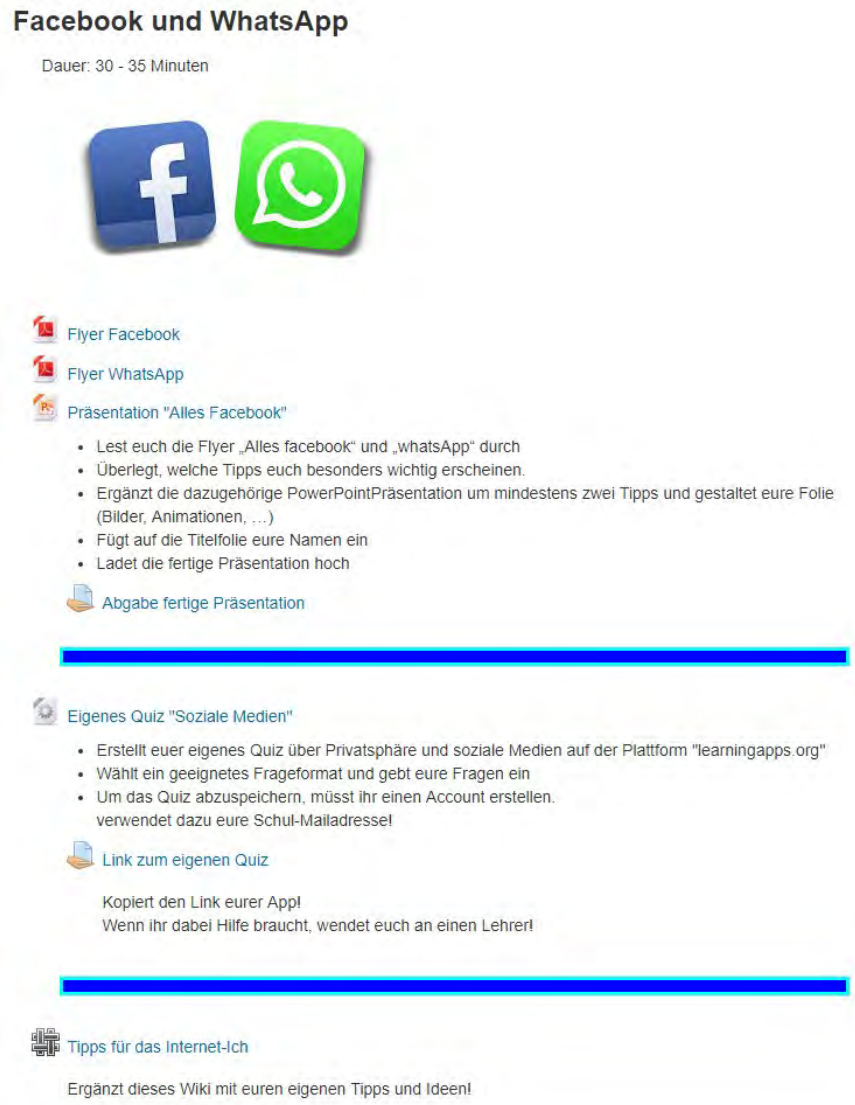
Finde ich nicht schlimm,da sie nicht öffentlich sind und alle miteuinander befreundet sind

Wenn man es nur den Beteiligten schickt, ist das OK

ich finde man sollte die freunde fragen das man sie weiterschicken darf !

man sollte zuerst alle anderen fragen, ob das Weiterschicken für sie in Ordnung ist

Station 3: Facebook und WhatsApp



Facebook und WhatsApp

Dauer: 30 - 35 Minuten

Flyer Facebook

Flyer WhatsApp

Präsentation "Alles Facebook"

- Lest euch die Flyer „Alles facebook" und „whatsApp" durch
- Überlegt, welche Tipps euch besonders wichtig erscheinen.
- Ergänzt die dazugehörige PowerPointPräsentation um mindestens zwei Tipps und gestaltet eure Folie (Bilder, Animationen, ...)
- Fügt auf die Titelfolie eure Namen ein
- Ladet die fertige Präsentation hoch

Abgabe fertige Präsentation

Eigenes Quiz "Soziale Medien"

- Erstellt euer eigenes Quiz über Privatsphäre und soziale Medien auf der Plattform "learningapps.org"
- Wählt ein geeignetes Frageformat und gebt eure Fragen ein
- Um das Quiz abzuspeichern, müsst ihr einen Account erstellen. verwendet dazu eure Schul-Mailadresse!

Link zum eigenen Quiz

Kopiert den Link eurer App!
Wenn ihr dabei Hilfe braucht, wendet euch an einen Lehrer!

Tipps für das Internet-Ich

Ergänzt dieses Wiki mit euren eigenen Tipps und Ideen!

Anhand der Flyer von saferinternet.at ergänzen die SchülerInnen eine teilweise vorgegebene PowerPoint-Präsentation und geben diese online ab.
Zusätzlich soll im Anschluss ein eigenes Quiz auf learningapps.org erstellt werden.

Station 4: Internetrallye

Als WORD-Dokument wird ein Arbeitsblatt mit 10 Quizfragen bereitgestellt, welche mithilfe des Internet (Google) beantwortet werden sollen. Die Fragen gehen von „Wie lautet die zentrale Telefonnummer der Argentinischen Botschaft in Berlin?" bis hin zu „Formel 1: a) Auf welcher Rennstrecke in welchem Land findet das nächste Rennen der Saison statt? b) Wer belegt in der Fahrerwertung den dritten Platz und welche Punktzahl hat er? c) Welche Farben hat das Williams-BMW Team? Füge ein Bild von einem Rennwagen ein! Abschließend ist das ausgefüllte Word-Dokument auszudrucken und auch online in Moodle abzugeben.

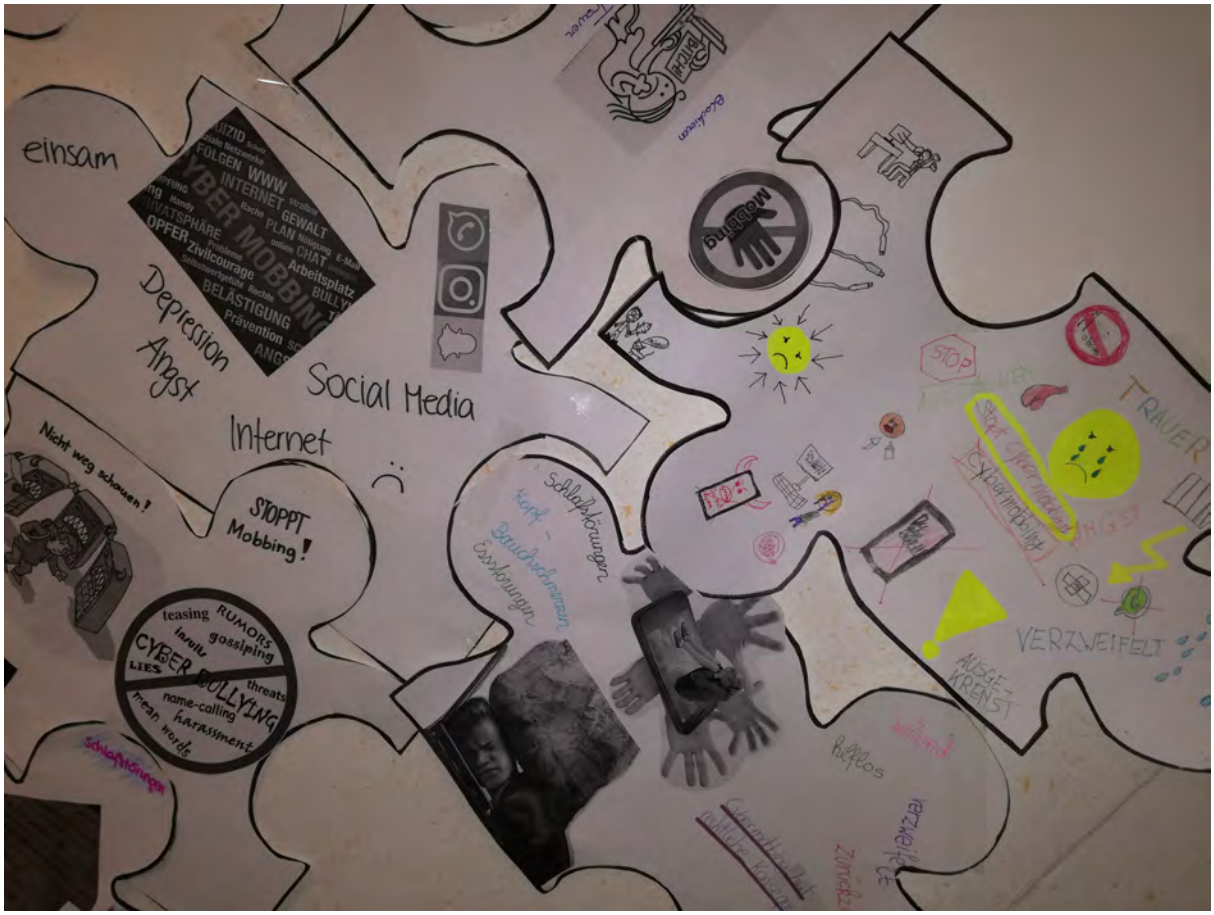
Unsere Eindrücke:

Die Methode des Peer-Teaching funktioniert zumindest in dieser Paarung 5. Klasse mit 1. Klasse hervorragend. Während für die „Großen“ die größte Herausforderung darin besteht, das ihnen bereits relativ selbstverständliche Wissen weiterzugeben, profitieren die „Kleinen“ davon, wirklich die gesamte Unterrichtszeit jemanden neben sich zu haben, der bzw. die das Programm kennt und weiß, wohin er bzw. sie klicken muss. Trotzdem ist es auch für die 15-Jährigen eine Bereicherung, da sie durch das Erklären-Müssen die nächste Stufe im Wissen und Verstehen des Stoffgebietes erreichen und somit ihr eigenes Wissen und ihre Fertigkeiten optimal festigen. Außerdem hat das Thema Cybermobbing immer Aktualität und beschäftigt jüngere wie ältere SchülerInnen auch im Alltag. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten die gesamte Doppelstunde konzentriert an den Aufgaben und keiner klinkt sich zwischendurch gedanklich aus.

Wie geht’s weiter?

Wie im letzten Jahr angekündigt haben wir den Moodle-Kurs weiterentwickelt und sind nach wie vor von der Methode des Peer-Teaching überzeugt. Besonders interessant ist die durchgehend hohe Motivation bei sonst vor allem als lernschwach bekannten Schülerinnen

und Schülern. Durch den sozialen Aspekt können sie ihre anderen Stärken besser nutzen und arbeiten daher mit mehr Freude und erhalten daraus folgend auch bessere Ergebnisse als im herkömmlichen Unterricht.



TIPPS

Das Vertrauen in die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zahlt sich aus! Durch die altersmäßige Nähe der Peers funktioniert die Übermittlung der Inhalte direkter und wird besser angenommen, durch die gemeinsame Arbeit entstehen auch Freundschaften, die später dafür genützt werden, wenn Probleme in sozialen Netzwerken auftauchen. Hier ist die Hemmschwelle um Hilfe zu bitten viel niedriger als gegenüber einem Erwachsenen.

KONTAKT

Mag. Christina Hohenecker
pGORg St. Ursula
Franz-Asenbauer Gasse 49
1230 Wien
c.hohenecker@st.ursula-wien.at

Erfahrungsbericht

RGORG Anton-Krieger-Gasse, 1230 Wien

Safer Internet Monat Februar 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS/WMS
Schule:	RGORG Anton-Krieger-Gasse
Bundesland:	Wien
Titel:	**Safer Internet Aktivitäten**
Kurzbeschreibung:	In vielen verschiedenen Klassen wurden Safer Internet Workshops durchgeführt. Auch führten wir zwei Workshops für Lehrende durch. Zusätzlich wurde eine besondere Veranstaltung durchgeführt: Kinder der Volksschule Lange Gasse, 1080 Wien besuchten am 15.2. unsere Schule, um von Jugendlichen der 6. und 7. Klasse des Informatikzweigs zu erfahren, welche Gefahren im Internet lauern. Hadschi Bankhofer von Radio Wien hat live von dem Ereignis berichtet!
Datum/Zeitraum:	Im Monat Februar (Folgetermin im März)
Alter Schüler/innen:	10 – 17 Jahre
Teilnehmer/innen:	Klassen: 1EF, 2CD, 2EF, 1AB, 5AB, 6. (Informatik), 7. (Informatik)
Schlagwörter:	Cybermobbing, Sicher Surfen, Safer Internet 10 Tipps, Gefahren des Internets, Safer Internet für Lehrende
Material:	PowerPoint Präsentationen, Online Lernaktivitäten, Vorträge
Gegenstände:	Informatik, andere Fächer haben ihre Zeit dafür reserviert
Links:	Beispiel: 10 Tipps zur Computer Sicherheit https://youtu.be/CRlTHFRB47U (erstellt von einem Schüler der 5A). Weitere Links in diesem Dokument.

Themen:

1. Gefahren im Internet
2. Cybermobbing (Bilder)
3. Safer Internet für Lehrende
4. Safer Internet 10 Tipps

Langtext (Veranstaltung):

Der Februar 2018 wurde zum Safer-Internet-Monat erklärt (https://www.saferinternet.at). Aus diesem Grund gab es auch an unserer Schule eine besondere Veranstaltung.

SchülerInnen der Volksschule Lange Gasse, 1080 Wien besuchten am 15.2. das RGORG 23, Anton Krieger Gasse, um von SchülerInnen der 6. und 7. Klasse des Informatikzweigs zu erfahren, welche Gefahren im Internet lauern. Hadschi Bankhofer von Radio Wien hat live von dem Ereignis berichtet!

In dieser 100 Minuten dauernden Veranstaltung wurde jeder Volksschüler von einem Oberstufenschüler betreut, der ihm mithilfe einer PowerPoint-Präsentation und zahlreichen Beispielen interessante Dinge zum Thema erklärte und zwischendurch in der Pause auch einen Rundgang durch das Schulhaus und zu den Speisesälen der Nachmittagsbetreuung machte, damit sich die Volksschüler auch stärken, Bewegung machen und das komplett neu gestaltete Schulhaus kennen lernen konnten.

Betreut wurde diese Veranstaltung von Informatik-Lehrer Mag. Simon Marik und dem IT-Sicherheitsexperten Florian Rott, der gleich am 21.2. im Rahmen eines Elternabends den Eltern der SchülerInnen der VS Lange Gasse die gleichen Informationen gab und ebenfalls Folien der von den SchülerInnen hergestellten PowerPoint-Präsentation zeigte, damit sie über einen ähnlichen Informationsstand wie ihre Kinder verfügen. Bei diesem Elternabend gab es zahlreiche Fragen, was zeigte, wie wichtig dieses Thema den teilwiese doch sehr verunsicherten Eltern ist.

Gerne bietet die Antonkriegergasse auch anderen Volksschulen dieses Service kostenlos an. Interessenten rufen einfach Tel. 0699 19 23 59 75. Das Arbeitsmaterial gibt es zur beliebigen Weiterverwendung zum freien Download: http://www.netsch.at/sicherheit/

Foto1: (Von links) Mag. Brunhilde Schiller (VS), INF-Lehrer Mag. Simon Marik, Direktorin Michaela Netsch (VS Lange Gasse), Direktor Dr. Michel Fleck (RGORG 23), Dipl.-Päd. Margit Oudejans (VS), IT-Sicherheitsspezialist Florian Rott und Mag. Linda Weiser (VS)
http://www.netsch.at/sicherheit/foto1.JPG

Foto2: Hadschi Bankhofer interviewt Dir. Dr. Michel Fleck
http://www.netsch.at/sicherheit/foto2.JPG

Foto3: Fleißige Arbeit im Informatiksaal: SchülerInnen lernen von SchülerInnen

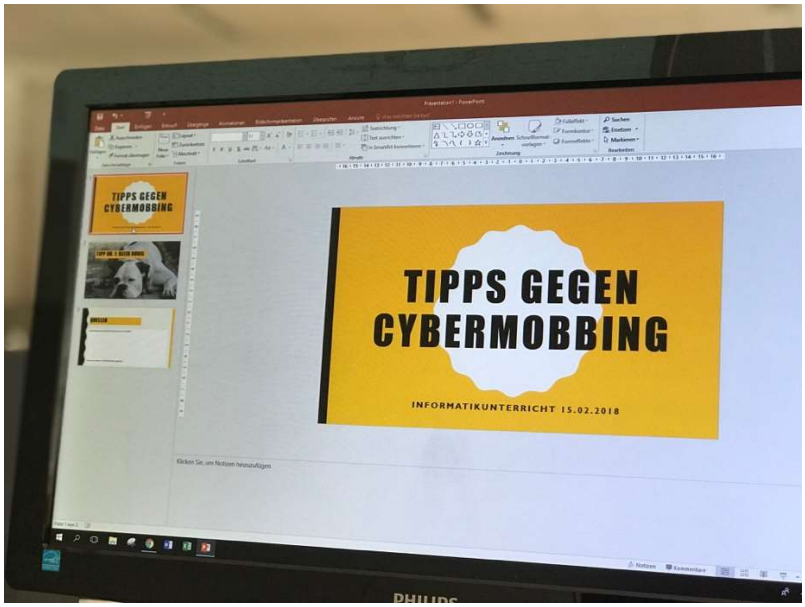
http://www.netsch.at/sicherheit/foto3.jpg

Weitere Fotos: http://www.speising.info/images/2018/schueler_gefahren_internet/

http://www.speising.info/images/2018/schueler_gefahren_internet

Langtext (Safer Internet 10 Tipps):

Im Informatik-Unterricht haben Schülerinnen und Schüler der 5AB sich ein Safer Internet Thema ausgesucht und PowerPoint Präsentationen erstellt. Sie sollten dabei die Regeln für eine gute Präsentation beachten und hatten die Aufgabe, sowohl eine „gute“ als auch eine „schlechte“ Präsentation in PowerPoint zu gestalten. Dadurch konnten sie sich passender Bilder aussuchen und die Präsentationen visuell ansprechend gestalten. Als Grundlage nahmen sie sich die veröffentlichten Empfehlungen auf saferinternet.at. Hier die Anweisungen im Klassenblog.



Ein gutes Beispiel von einer „guten“ Präsentation ist hier: https://youtu.be/CRlTHFRB47U

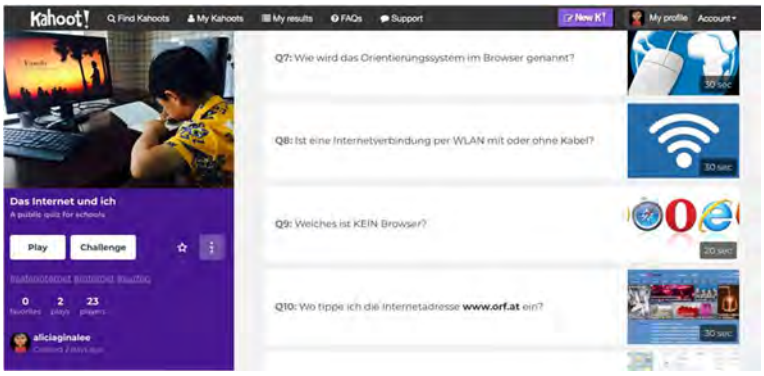
Ein gutes Beispiel von einer „schlechten“ Präsentation ist hier: https://youtu.be/NGfp0e_ImEc

Langtext (Safer Internet Workshops):

Wir haben es uns im Rahmen der Pilotierung von „Digitalen Grundbildung“ vorgenommen, in jeder Schulstufe der Unterstufe Safer Internet Themen im Unterricht zu thematisieren. Der Monat Februar eignet sich hervorragend dafür, vermehrt über diese Themen zu reden. Hier berichten wir über Workshops, die in vier erste Klassen und vier zweite Klassen durchgeführt wurden.

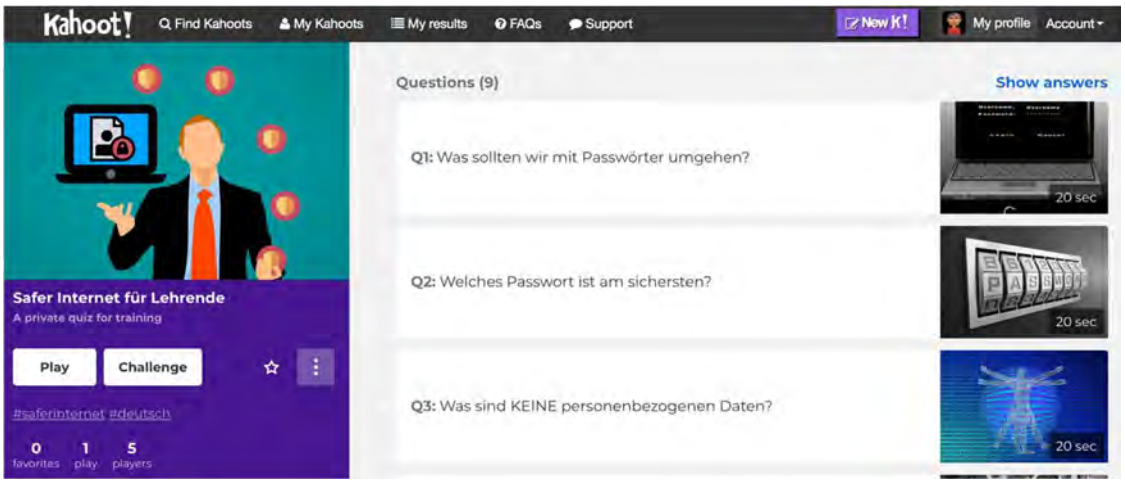
1. Bei Cybermobbing Workshops wurden die Lerngruppen zunächst durch einen Vortrag über das Thema informiert. Danach schauten sich die Kinder ein Video an und malte ein QR-Code mit einer Learningapp als Belohnung. Anschließend spielten die Kinder Szenen vor, mal als Cybermobbing „Opfer“ und „Täter“. Es wurden über Strategien diskutiert und Auswege demonstriert. Bei den Klassen 2EF wurde eine alternative Aktivität gewählt. Sie erstellen kollaborativ Cybermobbing Concept Cartoons anhand der App Keynote am iPad. Dabei sollten sie eine Szene oder Gespräche darstellen, in der Cybermobbing vorkommen, und eine Lösung zeigen. Die Kinder hatten beim Kahoot zum Thema Cybermobbing viel Freude!
   Workshop Dokumentation

2. Beim Sicher Surfen Workshop in der 1AB hat die Lerngruppe grundlegende Fragen über das Internet durch eine interaktive Präsentation behandelt. Sie haben gelernt welche Bestandteile eine Internet Webseite hat und haben über technische Problemlösungen gesprochen. Auch haben sie darüber gesprochen, wie mobile Webseiten im Gegensatz zu Desktop Webseiten aussehen, und wie blinde Menschen im Internet surfen können. Am Ende



gab es ein Kahoot zum Thema Sicher Surfen.
Workshop Präsentation

3. Beim Safer Internet Workshop für Lehrende schaute sich die Lerngruppe zunächst eine Präsentation an. Danach konnten einzelne in einer Arbeitsphase eins von vier Schwerpunkten erarbeiten 1. Passwörter und Sicherheit 2. Bilder sicher nutzen 3. Urheberrecht und 4. Soziale Medien. Die Ergebnisse ihrer Recherche in einer Padlet oder Google Slidedeck zusammenfassen. Zusätzlich gab es ein Kahoot zur Abrundung des Themas.
Workshop Präsentation



Unsere Eindrücke:

Es gelingt uns immer mehr, viele Klassen in Safer Internet Aktivitäten einzubeziehen und es freut uns besonders, dass immer mehr Lehrende es auch als Notwendigkeit sehen, dies zu behandeln und ihre Unterrichtszeit dafür bereitstellen.

Wie geht's weiter?

Wir haben schon in November die ersten Safer Internet Workshops gemacht und werden wieder in diesem Schuljahr welche machen. Safer Internet ist ein fixer Bestandteil in unserer Planung für die Digitale Grundbildung, die nächstes Schuljahr verpflichtend eingeführt wird. Wir werden sämtliche Safer Internet Ressourcen und Materialien auf einer internen Plattform in OneNote stellen, damit alle Lehrende jederzeit Zugriff auf sie haben.

TIPPS

- So oft es geht, Kindern und Jugendlichen gestalten lassen. Auf diese Weise sind sie motiviert und haben Freude beim Erstellen ihrer Werke.
- So oft es geht Safer Internet Themen behandeln, auch außerhalb des Monats Februar.
- Wenn möglich Soziale Medien miteinbeziehen, d. h. über die Aktivitäten online berichten z. B. Instagram, Twitter oder Snapchat.
- Lehrende bei Workshops dabeihaben, damit sie eingeschult werden um eventuell im darauffolgenden Jahr Safer Internet Aktivitäten durchführen.

KONTAKT

Alicia Bankhofer
RGORG Anton-Krieger-Gasse 25
1230 Wien

alicia.bankhofer@phwien.ac.at

+43 676 317 96 63
www.antonkriegergasse.at

FEBER 2018 IST

Safer Internet Monat

Unsere Schule nimmt, wie jedes Jahr, daran Teil. Das offizielle Motto ist: "Create, connect and share respect: A better internet starts with you!"

WAS IST ZU TUN?

WORKSHOPS, PROJEKTTAGE,

UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN MIT EINEM SAFER INTERNET THEMA DURCHFÜHREN. IDEEN UNTER ...

WWW.SAFERINTERNET.AT

LIEBE GRÜSSE ALICIA BANKHOFER (KOZIY)

KONTAKT: ALICIA.BANKHOFER@ANTONKRIEGERGASSE.AT

Sicher unterwegs im WWW

Safer Internet Erfahrungsbericht vom BRG Kepler – Schuljahr 2017/18

Schultyp:	AHS
Name der Schule:	BRG Kepler in Graz
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Safer Internet Aktivitäten an unserer Schule
Kurzbeschreibung der Beteiligung	
(Themen):	siehe unten
Datum/Zeitraum:	Februar 2018
Alter Schüler/innen:	**10-15 Jahre**
Anzahl Teilnehmer/innen:	gesamte Unterstufe + 5 Klasse + Eltern und Lehrerinnen und Lehrer
Schlagwörter:	Cybermobbing, Fakenews, Social Media
Material:	Beschreibung siehe unten

Links: www.brgkepler.at

In unserer Schule werden neue Medien selbstverständlich im Unterricht eingesetzt. Fast jeder Schüler hat schon in der 1. Klasse Unterstufe ein Smartphone mit Internetzugang. Im Schulhaus gibt es flächendeckendes WLAN. Doch gerade dieser sorglose Umgang mit Smartpone und Co stellt unsere Schulgemeinschaft vor neue Herausforderungen. Daher gilt es vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen.

Deshalb fand – mittlerweile bereits zum 4. Mal – eine **Safer Internet Abendveranstaltung** an unserer Schule statt.

Bei der Abendveranstaltung konnte aus folgenden Workshops gewählt werden:

Mag.ª Daniela Grabovac	Antonia Pichler	Mag. Lukas Schmuckermair, MA	Hans-Peter Schume
„Hass im Netz – Was tun?"	***Instagram***	***Onlinesucht***	***Urheberrecht***
Umgang und rechtliche Möglichkeiten gegen Hasspostings	Wie kann ich meine Privatsphäre schützen?	Ab wann wird Medienkonsum problematisch?	Welche Inhalte darf ich veröffentlichen und welche rechtlichen Konsequenzen kann ein Verstoß haben.
Antidiskriminierungsstelle Steiermark	**Saferinternet.at**	**VIVID - Fachstelle für Suchtprävention**	**Polizei Graz**

Georg Markus Kainz

AGB und Datenschutzerklärung

Das Einmaleins der digitalen Selbstverteidigung
Reichen die gesetzliche Regeln oder welche Tarnkappen-Strategien tragen zu einem selbstbestimmten Datenschatten bei?

Fallen im Internet und Social Media
- Best Practices bei Social Media
- Cybercrime und deren Tricks
- Digitale Spione und Quantified Self
- Digitaler Fingerabdruck und Tarnkappenstrategien

An den Tagen zuvor wurden **alle 3. Klassen** in zweistündigen Workshops zum Thema „Cybermobbing" von Frau Ute Eberhart (Präventionsabteilung des Landeskriminalamts Steiermark) geschult. Vor allem die präsentierten Kurzfilme über Mobbingfälle lösten bei den Schülerinnen und Schülern Bestürzung aus.

Bei den Workshops „schnupperten" auch unsere neuen **Safer Internet Peers** aus der 5C Klasse und holten sich Tipps vom Profi.

In den **5. Klassen Oberstufe** wurde intensiv das Thema „Urheberrecht" durchgemacht, da die Kids Webseiten gestalten, die online sind. Gerade hier ist es sehr wichtig, dass niemand gegen das Urheberrecht verstößt und die Creative Commons Lizenzen richtig verwendet werden.

3B und 3D Klasse mit Frau Ute Eberhart beim Workshop

Vor den Osterferien geplant:

In den **zweiten Klassen** werden unsere ehemaligen Schulpeers (diese kommen immer wieder gerne zurück an ihre Ex-Schule) die Klassen gemeinsam mit einem Informatik-Lehrer betreuen. Der Schwerpunkt wird hier auf soziale Medien wie z.B. WhatsApp und Instagram gelegt. Das Motto „das Internet vergisst nie etwas!“.

In den **ersten Klassen** werden die Safer Internet Quizzes und teilweise die Arbeitsmaterialien im Rahmen des Informatik-Unterrichts durchgemacht.

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: BRG mit naturwissenschaftlichem und mathematischem Schwerpunt

Name der Schule: BRG6 Marchettigasse 3

Bundesland: 1060 Wien

Titel: Fair und sicher mit digitalen Medien

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): SchülerInnen der Oberstufe (9.-11.Schulstufe) gaben SchülerInnen der 5. Schulstufe im Rahmen von kleinen Diskussionsgruppen Tipps über die sichere und faire Nutzung des Handys und Computers. Anschließend wurden die gewonnenen Erkenntnisse auf Plakaten im BE-Unterricht festgehalten und illustriert und im Schulgebäude präsentiert.

Datum/Zeitraum: 2 Wochen vor den Semesterferien bis 4 Wochen nach den Semesterferien 2018

Alter Schüler/innen: **10-11 Jahre bzw. 15-17 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 80 SchülerInnen der 1.Klassen (1a,1b,1c) bzw. ca. 30 SchülerInnen der 5.-7. AhS

Schlagwörter: **Beratung und Diskussion über eigene Erfahrungen, gegenseitiges Kennenlernen, Vermittlung von Wissen über digitale Medien, Aufklärung über Gefahren, Nutzen und Unterhaltungswert im privaten und schulischen Bereich,**

Im Rahmen unseres Safer Internet Projektes am BRG6 Marchettigasse gaben SchülerInnen der Oberstufe (9.-11. Schulstufe) SchülerInnen der 1. Klasse (5. Schulstufe) Tipps zur sicheren und fairen Benutzung des Handys und anderer digitaler Medien.

Dahinter stand die Idee, das bereits vorhandene Wissen und die bereits gemachten Erfahrungen der älteren SchülerInnen für die Jüngeren nutzbar zu machen, die mit dem Handy vielfach noch unreflektiert und sorglos umgehen.

Als betreuende LehrerInnen war es uns wichtig, unseren OberstufenschülerInnen ein Stück Verantwortung für die jüngeren SchülerInnen an unserer Schule zu übergeben und zugleich den Zusammenhalt an unserer Schule zu fördern.

Unter Einbindung unseres Schulsprechers am BRG6 Marchettigasse gelang es uns, für unser Projekt ca. 30 SchülerInnen der Oberstufe zu gewinnen, die sogar bereit waren, in ihrer Freizeit das Projekt vorzubereiten. Gemeinsam mit Kollegin Mag. Martha Ruhsam, Lehrerin für Informatik, erstellten wir einen Gesprächsleitfaden mit Themen, über die sich die OberstufenschülerInnen mit den Jüngeren unterhalten konnten. Dazu gehörte die eigene Handy-Geschichte, bisherige Erfahrungen mit dem Handy in der Volksschule, Umgang mit Handy-Regeln in der Schule bzw. Zuhause, gegenwärtige

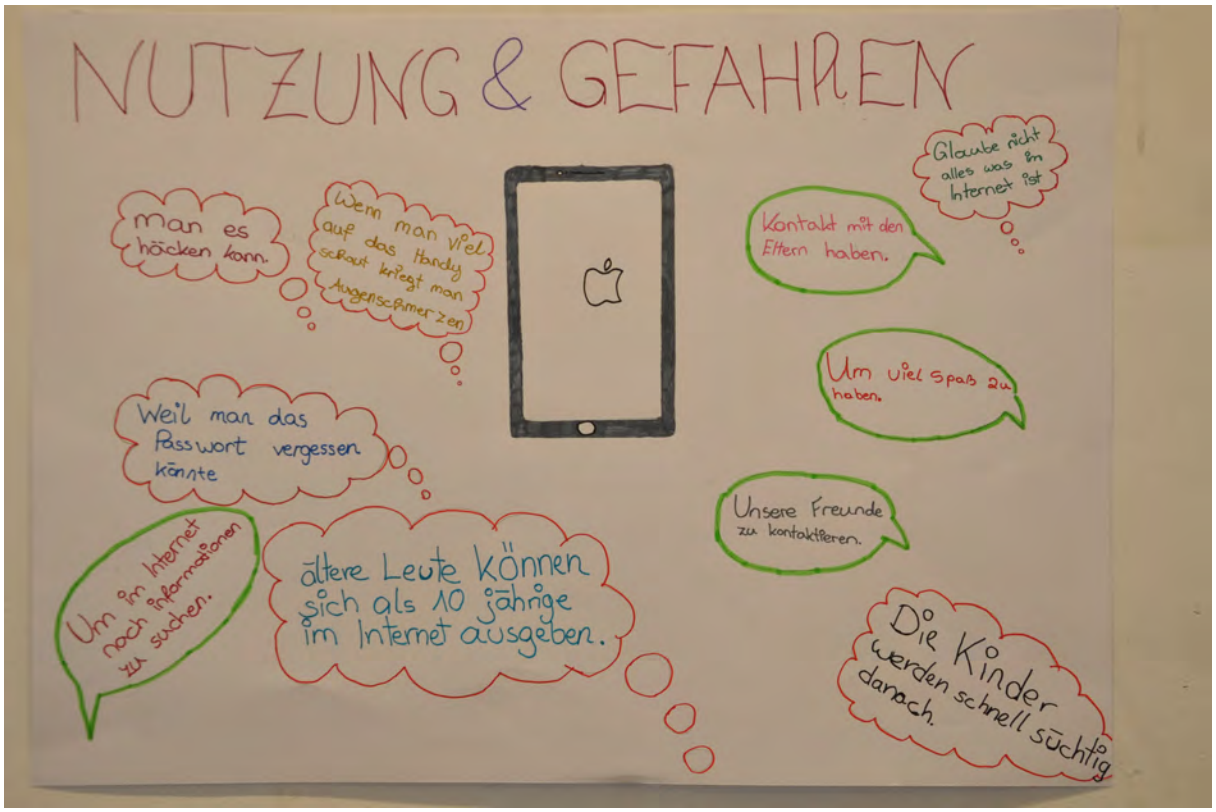
Nutzung von Apps als zur Kommunikation privater und schulischer Angelegenheiten, Sprechen über negative Erfahrungen mit dem Handy: Ausschluss aus sozialen Netzwerken, Umgang mit unüberschaubaren Spamnachrichten, Beleidigungen über das Handy, Cybermobbing …

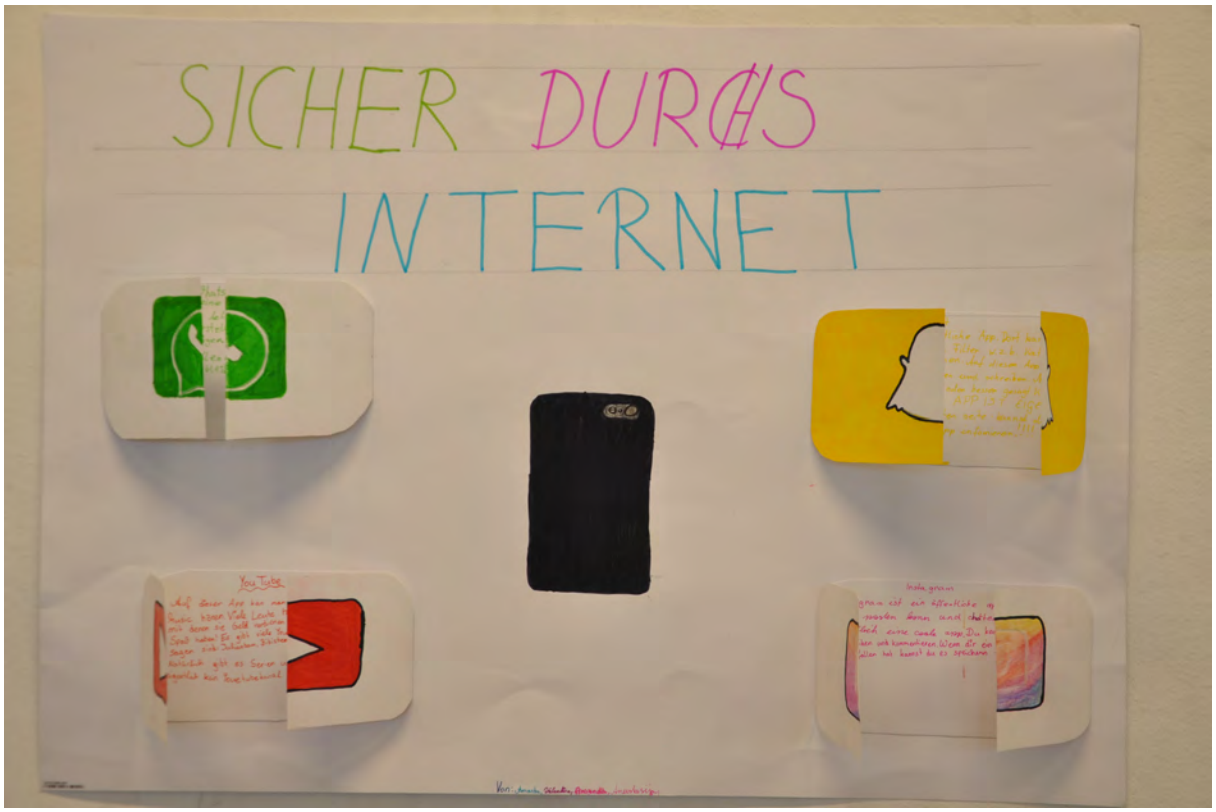
Am Donnerstag, den 1.2. 2018 fanden die Beratungen in kleinen Gruppen mit jeweils drei SchülerInnen der 1. Klasse zusammen mit jeweils zwei SchülerInnen der Oberstufe. Ausdrücklich erlaubt war das Mitnehmen des Handys, um gewisse Einstellungen gleich vornehmen zu können bzw. auch etwas herzeigen zu können. (z.B.Musical.ly Videos)

Die Gespräche dauerten jeweils zwei Unterrichteinheiten und fanden in einer sehr angenehmen entspannten Atmosphäre statt.

Am nächsten Tag begannen wir als BE-LehrerInnen Plakate mit den wichtigsten Informationen im fairen und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu erstellen. Bisher konnten bereits einige Plakate fertig gestellt werden An anderen wird noch gearbeitet. Die Plakate werden anschließend in der Schule präsentiert.

Der Vorteil vom Peerlearning ist, dass die jüngeren SchülerInnen die Informationen der Älteren eher berücksichtigen als von Erwachsenen. Unsere Eindrücke waren sehr positiv und es gibt die Überlegung das Projekt im kommenden Jahr in die vorgeschriebene digitale Grundausbildung einzubauen.


NUTZUNG & GEFAHREN
man es höcken kann.
Wenn man viel auf das Handy schaut kriegt man Augenschmerzen
Glaube nicht alles was im Internet ist
Kontakt mit den Eltern haben.
Um viel Spaß zu haben.
Weil man das Passwort vergessen könnte
Unsere Freunde zu kontaktieren.
Um im Internet nach informationen zu suchen.
ältere Leute können sich als 10 jährige im Internet ausgeben.
Die Kinder werden schnell süchtig danach.


SICHER DURCHS INTERNET
YouTube

Schultyp: AHS

Name der Schule: BG/BRG Gleisdorf

Bundesland: Steiermark

Titel: SaferInternet-Month 2018 am BG/BRG Gleisdorf

Kurzbeschreibung der Beteiligung: Workshops für SchülerInnen, Vortrag für Eltern und Vortrag/Diskussion für Kollegium zu den Themen "Soziale Netzwerke", "Urheberrecht", "Sexting" & "Grooming"

Datum/Zeitraum: Ende Jänner bis Mitte Februar 2018

Alter der Schüler/innen: 12/13

Anzahl der Teilnehmer/innen: ca. 300

Schlagwörter: Urheberrecht, CC0, Soziale Netzwerke

Material: von saferinternet.at

Links: saferinternet.at

Unsere Aktivitäten:

Anlässlich des diesjährigen Safer-Internet-Aktions-Monats beschloss die eLearning-Steuerungsgruppe für alle Schulpartner des BG/BRG Gleisdorf das überaus aktuelle Thema "Safer Internet" in Form von Workshops und Vorträgen zugänglich zu machen.

Gestartet wurde mit fünfstündigen Workshops für die sechs dritten Klassen, gefolgt von zwei je zweistündigen Vorträgen für Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer.

In allen Veranstaltungen ging es darum, nicht Angst zu verbreiten, sondern neben den möglichen Problemen und Gefahren, die beinahe unendlich vielen positiven Möglichkeiten des Internets aufzuzeigen.

Die Workshops für die Schülerinnen und Schüler fanden sowohl in den Klassenräumen als auch in den EDV-Sälen statt, um die Theorie sofort in die Praxis umsetzen zu können. Thematisch befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit den sozialen Netzwerken, wie z. B. Facebook, Instagram, WhatsApp, Snapchat etc., und dem Urheberrecht bzw. dem Recht am eigenen Bild. Des Weiteren kamen auch Sexting und Grooming zur Sprache. Durch die Flexibilität der beiden Vortragenden konnte immer auf aufkommende Fragen und Wünsche der Schüler und Schülerinnen eingegangen werden.

Am Abend erhielten die Eltern Einblick in die digitale Welt ihrer Kinder. Sie erfuhren, in welchen Netzwerken bzw. Plattformen die Jugendlichen und somit ihre Kinder momentan besonders aktiv sind und welche Apps bei ihren Schützlingen besonders beliebt sind. Außerdem wurden sie über mögliche Gefahren einzelner Anwendungen aufgeklärt, erhielten aber auch viele Informationen über

deren positiven Seiten. Obwohl als Vortrag konzipiert, wurden auch einige Dinge wie Sicherheitseinstellungen bei WhatsApp vor Ort praktisch durchgeführt bzw. geändert. Die erstaunten Gesichter und sehr vielen Fragen der Eltern zeigten, dass ihnen ihre Kinder in Hinblick auf die digitalen Kompetenzen oft mehr als nur einen Schritt voraus sind und hier für sie als Eltern wirklich Nachholbedarf besteht.

Um das ganze Projekt abzurunden, gab es für das gesamte Lehrerkollegium eine schulinterne LehrerInnenfortbildung, wobei bei dieser Veranstaltung das Urheberrecht besonders genau unter die Lupe genommen wurde. Zuerst wurde vorhandenes Wissen mit Hilfe einer Präsentation von saferinternet.at aufgefrischt. Unter Verwendung von Beispielen aus der Praxis wurden Unklarheiten besprochen, über gesetzliche Vorgaben angeregt diskutiert.

Unsere Eindrücke:

Der Zeitraum Februar ist leider auch der, in dem noch viele Schularbeiten zu schreiben sind und Prüfungen stattfinden. Die Terminfindung war deswegen etwas schwierig und wir mussten einige Workshops in den Jänner verlegen. Durch die große Anzahl an teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und den deswegen benötigten Räumen bzw. EDV-Sälen war die Durchführung der Workshops nur an unterschiedlichen Tagen möglich.

Bei einer anschließenden moodle-Umfrage, wie der "SaferInternet-Day" den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gefallen hat, wurde ausschließlich mit "Sehr gut" geantwortet.

Weitere Kommentare dazu waren:

Mir hat der SaferInternet-Tag sehr gut gefallen. Ich finde es gut, dass wir erfahren was uns im Internet passieren kann. Ich finde, dass unser " Lehrer" seine Arbeit richtig gut gemacht hat. Besonders die Erzählungen haben mir gut gefallen. (Felix P.)

Es war sehr lustig und ich habe viel gelernt, z. B. dass das Internet nie vergisst. Zudem sollte man vorsichtig sein, was man ins Internet stellt, privates bleibt besser privat. (Michaela A.)

Ich finde der SaferInternet-Tag war ganz lustig und vor allem notwendig. Ich persönlich benutze keine sozialen Netzwerke, fand es aber trotzdem hilfreich. Besonders gut fand ich, dass nicht nur herumgelabert wurde, es wurde deutlich vorgeführt, was man alles über Personen herausfinden kann, die soziale Netzwerke benutzen. (Maximilian F.)

Mir hat der Tag sehr gut gefallen, da ich vieles dazugelernt habe. Es war interessant und es hat Spaß gemacht. Ich bin auf vielen Apps, wie z.B. Instagram, privat gegangen. Ich würde es gerne öfter machen. (Lara E.)

Alle Schülerinnen und Schüler der 3B-Klasse berichteten, dass für sie persönlich der fünfstündige Workshop fast zu kurz war. Sie hätten noch viele Fragen an den Workshopleiter gehabt. Alle hätten sie jedoch zu Hause sofort noch einmal alle ihre Einstellungen ihrer Apps, sozialen Netzwerke und Plattformen kontrolliert, um sicher zu sein, dass sie sich im Internet verantwortungsbewusst bewegen.

Die Eltern traten nach dem zweistündigen Vortrag und den Rückmeldungen ihrer Kinder von den Workshops an uns Lehrkräfte mit dem Wunsch heran, diese Workshops für alle Schülerinnen und

Schüler anzubieten. Sie wären sogar bereit, die anfallenden Kosten zur Gänze selbst zu übernehmen, da sie erkannt haben, wie wichtig diese Aufklärung ist.

Die vielen Fragen der Lehrerinnen und Lehrer zeigten, dass das Thema "Safer Internet" und hier vor allem der Bereich sicherer Umgang mit fremden Materialien sozusagen unter den Nägeln brennt. Besonders beliebt waren die Hinweise, wo und wie man als Lehrkraft offene Materialien (C0 oder CC) finden kann.

Wie geht´s weiter?

Nach den Wünschen der Schülerinnen, Schüler, Eltern und auch dem Kollegium werden wir diese Workshops und Vorträge in Zukunft jährlich wiederholen, mehr Klassen die Möglichkeit zur Teilnahme bieten und auch die Themengebiete ausweiten.

Geplante "Ausbildung" von Peers in der Oberstufe, an die sich die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe bei Fragen und Problemen wenden können.

TIPPS

- rasche Terminfindung, um Kollisionen mit Schularbeiten, Schikursen und Exkursionen zu vermeiden und auch auf das Team von SaferInternet "zugreifen" zu können
- rechtzeitige Bekanntmachung der Termine für Eltern und Kollegium

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BRG
Name der Schule:	Kremszeile
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Kurzvideos
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Cybermobbing, Internet Betrug, Security
Datum/Zeitraum:	Februar 2018
Alter Schüler/innen:	13
Anzahl Teilnehmer/innen:	23
Schlagwörter:	Safer Internet Video
Material:	Broschüren von Safer Internet sowie Klick Safe
Links:	https://www.youtube.com/watch?v=QBtf3zvyrDM
Kontakt:	MMag. Rene Schwarzinger (rene.schwarzinger@bildung.gv.at)

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Anhand von Broschüren von Safer Internet sowie Klick Safe haben die Schülerinnen der 3AI in Kleingruppen diverse Themen zur sicheren Nutzung des Internets erarbeitet. Anhand dieser Zwischenergebnisse wurden Szenarien ausgewählt, die sich für eine filmische Aufarbeitung am besten eigneten. In Folge wurden Drehbücher geschrieben mit der Zielsetzung, pro Kurzvideo 30-60 sek nicht zu überschreiten. Weiters wurden die Schülerinnen und Schüler angehalten nur Grafiken, Musik und Sounds zu verwenden, denen eine freie Lizenz zu Grunde liegen. In 2 Informatik Einheiten mussten dann die Dreharbeiten unter Dach und Fach gebracht werden, was durchaus eine große zeitliche Disziplin erforderte.

Unsere Eindrücke:

Wir haben diese Methodik zur Erarbeitung wichtiger Themen des Web 2.0 heuer zum ersten Mal eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Eifer bei der Sache – ob dadurch ein erhöhter Lerneffekt erzielt werden konnte, kann jetzt noch nicht bewertet werden (bisher haben wir diese Ergebnisse der Gruppen Recherchen in Form von Präsentationen verfügbar gemacht).

Ein Lerneffekt für manche Schülerinnen und Schüler bestand sicher darin, dass ein reibungsloses Filmen nur mit perfekt ausgearbeiteten Drehbüchern möglich ist.

Wie geht's weiter?

Als nächstes werden wir das Video gemeinsam im Informatik Unterricht anschauen und rückblickend besprechen. Durch die Publikation auf unserem schuleigenen YouTube Channel kann dieses auch Eltern, Verwandten usw. gezeigt werden.

Zum Abschluss werden wir – weil Lernen doch auch mehr als Spiel & Spaß ist – eine kurze Form der Wiederholung durchführen, die auch in die Leistungsbeurteilung einfließen wird.

TIPPS

Hochwertige Stative und professionelle Audio Aufnahmegeräte würden natürlich noch eine bessere Qualität bieten. Letztendlich ist die Zeit aber knapp, und Kompromisse dort und da somit unvermeidbar.

Das Thema Sicher Umgang im Internet eignet sich gut, um auch mit modernen Medien umgesetzt zu werden und somit leicht einem größeren Personenkreis Inspiration zur Reflexion des eigenen Verhaltens zu bieten.

QUELLE Video:
https://www.youtube.com/watch?v=QBtf3zvyrDM

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Name der Schule:	BHAK/BHAS St. Johann
Bundesland:	Salzburg
Titel:	Tage der Demokratie – Sprache im Netz
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Sensibilisierung für Sprache
Datum/Zeitraum:	08.+09.02.2018
Alter Schüler/innen:	16-17 Jahre
Anzahl Teilnehmer/innen:	80 SchülerInnen in 5 Workshops a 100Minuten
Schlagwörter:	**Bedeutung von Sprache, Hasspostings**
Material:	kopierte Hasspostings, BegriffeMemory
Links:	

KONTAKT

Angelika Kollmann
BHAK/BHAS
Alte Bundesstraße 11
5600 St. Johann
angelika.kollmann@sbg.at

Unsere Aktivitäten:

Am 08.+09.02.2018 fanden an der HAK die „Tage der Demokratie" statt. Dabei wurde der Unterricht für die 1.,2.,3. und 4.HAK-Klassen geöffnet und es fand ein Workshop-Unterricht statt. Alle Klassen besuchten in den beiden Tagen 4 unterschiedliche Workshops zu jeweils 100 Minuten. Die Vortragenden wurden dabei von akzente Salzburg und EUROPE DIRECT organsiert. Der Vortrag „Sprache im Netz" wurde intern abgehalten.

Unsere Eindrücke:

Im Zuge des Projektes wurde zum Abschluss ein Feedback über Kahoot durchgeführt. Das Ergebnis war durchgehend positiv. Über 2/3 der Schüler fanden die beiden Tage interessant und lehrreich bzw. zumindest „ganz in Ordnung" (was für einen Schüler schon ein ziemliches Lob bedeutet ☺)

Wie geht's weiter?

Die KollegInnen wurden gebeten, vor allem in den Klassen, die den Workshop besucht haben, auf die -im Idealfall gegenseitige- Ausdrucksweise zu achten und SchülerInnen auf ihre Sprache hinzuweisen, einfach um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie schlampig und verharmlosend wir UNBEWUSST mit Sprache umgehen.

TIPPS

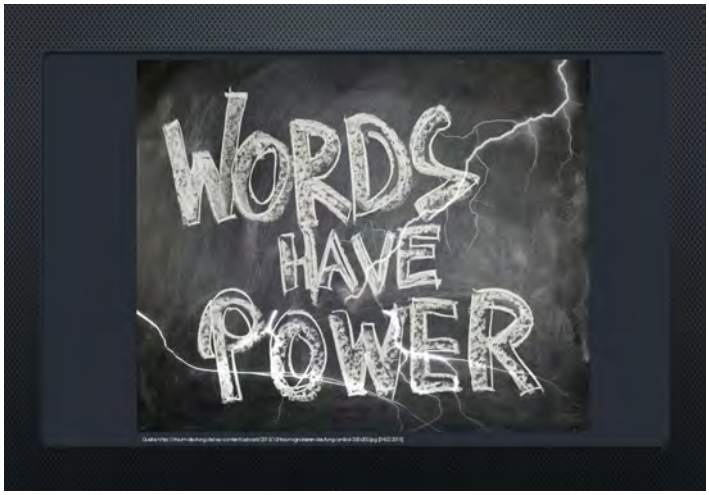
Sich trauen Hasspostings bewusst zum Thema zu machen. Sie sind Realität und man sollte die dort verwendete Ausdrucksweise nicht wegignorieren. Die SchülerInnen sind zwar entsetzt, aber wenn man mit ihnen gemeinsam die verwendete Sprache analysiert, wird ihnen bewusst, dass sie selbst Sprache auch oft ziemlich unbedacht verwenden. Ein weiterer sehr interessanter, psychologischer Bereich des Themas ist die Frage, was Menschen dazu treibt, sich so auszudrücken.

Projektbeschreibung:

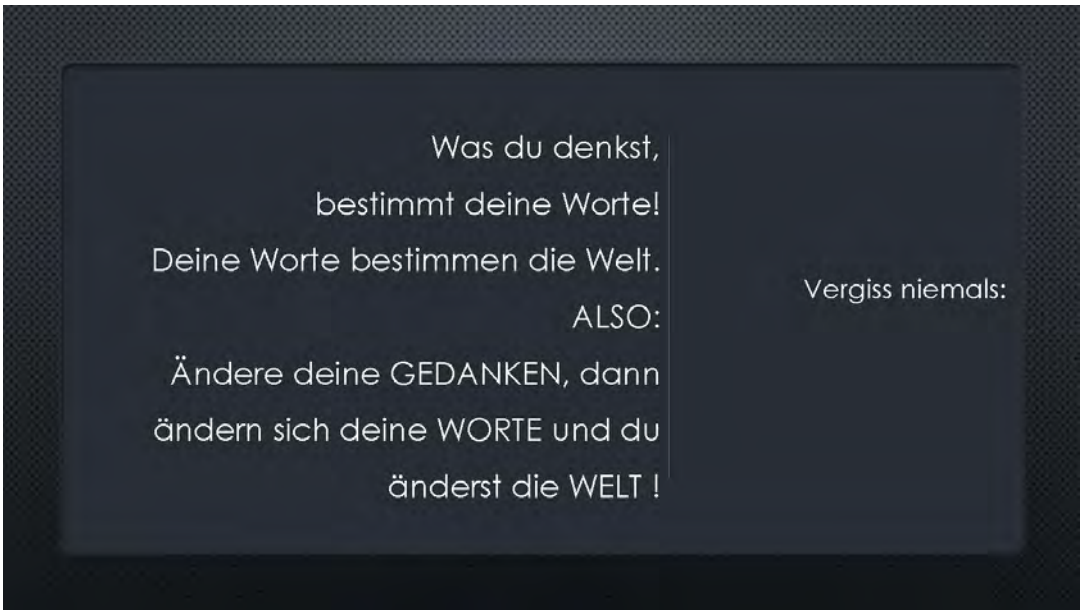
Das Hauptziel des Workshops „Sprache im Internet“ bestand darin, die SchülerInnen für die Bedeutung der Sprache im Alltag bzw. im Internet zu sensibilisieren. Folgende Folien illustrieren diese Zielsetzung am besten:

Frage: Soll man Hasspostings ignorieren?

➔ **Nein, denn…**



➔ **ALSO:**



Dabei wurde nicht nur über Hasspostings gesprochen, sondern es wurden z.B. Themen wie die Sinnhaftigkeit des Genderns und Cybermobbing von den SchülerInnen bei den Gesprächen eingebracht.
Als eine Schülerin aufgefordert wurde, den Workshop zusammenzufassen, meinte sie sinngemäß: „Wir haben über ein Thema gesprochen, das wir alle kennen. Wir alle haben es schon im Internet getan und keiner von uns hat sich Gedanken darüber gemacht.“

Erfahrungsbericht der BHAK/BHAS Villach

zum Projekt

„SAFER INTERNET DAY“ +

„SAFER INTERNET CHALLENGE“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
Schule:	BHAK/BHAS Villach
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Safer Internet Day + Safer Internet Challenge
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des internationalen **Safer Internet Days** und des Tages der offenen Tür am Donnerstag, den 1. Februar 2018 an der BHAK/BHAS Villach, luden wir die SchülerInnen der BHAK/BHAS Villach sowie unsere Partner-NMS ein an unserer Safer Internet Challenge teilzunehmen. Bei dieser Challenge sollten die SchülerInnen zeigen wieviel Kreativität in ihnen steckt. Außerdem erfuhren die Besucher des Tages der offenen Tür der BHAK/BHAS Villach bei unserer Station „Safer Internet“ allerlei Wissenswertes über das sensible Thema „Cybermobbing“, welches von der Projektgruppe der 3BS aufgearbeitet und präsentiert wurde. Zudem wurde von einer Klasse eine eigene Safer Internet Homepage mit vielen informativen Inhalten für die BHAK/BHAS Villach gestaltet.
Datum/Zeitraum:	**Tag der offenen Tür:** 1. Februar 2018
Alter Schüler/innen:	14-18 Jahre
Teilnehmer/innen:	Safer Internet Challenge: alle Klassen (auch Partner NMS). Safer Internet Day: 3BS, 4BK, 5BK
Schlagwörter:	Cybermobbing, Aufklärung, Safer Internet Challenge, Superheld, Sensibilisierung, Warnung, Hinweise, Tipps
Material:	Computer, Handys, Power Point Präsentationen, Poster, Fragebögen, Flyer
Links:	Eigene Homepage zum Thema Safer Internet: https://saferinternet.wak-villach.at/ Artikel zum Safer Internet Day auf unserer Schulhomepage: http://www.hak-villach.at/index.php/529-tag-der-offenen-tuer-2018

Unser Projekt:

Safer Internet Challenge

Im Rahmen des internationalen **Safer Internet Days** und des Tages der offenen Tür am Donnerstag, den 1. Februar 2018 an der BHAK/BHAS Villach, luden wir die SchülerInnen der BHAK/BHAS Villach sowie unserer Partner-NMS ein, an unserer Safer Internet Challenge teilzunehmen. Im Rahmen der **Safer Internet Challenge** sollten die Jugendlichen zeigen, wieviel Kreativität in ihnen steckt.

Unter dem Motto **„Create, connect and share respect. A better internet starts with you!"** suchten wir unseren neuen Safer Internet Superhelden und ein Kurzvideo passend zum Thema. Nähere Informationen (Größe der Bilder/Videos, Qualität, …) zu den zwei genannten Kategorien, sowie hilfreiche Tipps fanden die TeilnehmerInnen auf unserer Moodle Plattform https://newmoodle.hak-villach.at/ im öffentlichen Kurs „Safer Internet Challenge".

Die fertigen Werke sollten bis zum 26. Jänner 2018 auf unserer Moodle Plattform hochgeladen werden. Die besten Projekte in den Kategorien „Superheld" und „Video" wurden am Tag der offenen Tür jeweils mit einem tollen Tablet als Hauptpreis prämiert.

Safer Internet Day am Tag der offenen Tür der BHAK/BHAS Villach

Neben der Safer Internet Challenge fanden am Tag der offenen Tür jedoch auch weitere Aktionen statt. So präsentierte die Projektgruppe der 3BS ihre Projektarbeit mit dem Titel „All we share" – ein Projekt über Cybermobbing. So wurden die BesucherInnen über das sehr wichtige Thema Cybermobbing aufgeklärt und darüber hinaus wurden die Resultate einer Umfrage über Cybermobbing an unserer Schule präsentiert.

Zudem wurde den BesucherInnen die Safer Internet Homepage der BHAK/BHAS Villach präsentiert, welche von der Abschlussklasse der 5AK erstellt wurde. Die Homepage informiert über wichtige Themen Cybermobbing und Sicherheit im Netz und bietet auch allerlei Anschauungsmaterial, wie eigens erstellte Kurzvideos.

Ein besonderes Highlight stellten auch die von der 4BK erstellten *Aurasma* Bilder dar, die mit der entsprechenden App zum Leben erweckt wurden.

Wie geht's weiter?

Das Thema „Digitale Kompetenz" hat einen sehr hohen Stellenwert an unser Schule und ist ein fester Bestandteil in nahezu allen Unterrichtsfächern. Auch in Zukunft wollen wir weiter an unseren Kompetenzen, auf Lehrerseite sowie auf Schülerseite, arbeiten und es sind bereits weitere Projekte geplant. So zum Beispiel das „Mobile Learning Tablet Projekt" des Bundesministeriums.

Tipps:

Es ist auf alle Fälle zu empfehlen sich auch Experten für gewisse Themenbereiche ins Boot zu holen. Hierbei würde ich immer wieder auf www.saferinternet.at zurückkommen, denn die Zusammenarbeit mit den Vortragenden hat toll funktioniert.

KONTAKT

Mag. Christine Kappus
chkappus@hak-villach.at

BHAK/HAS Villach
Franz-Xaver-Wirth-Straße 3
9500 Villach

www.hak-villach.at

Impressionen:

Die folgenden Fotos geben einen kleinen Einblick in die Aktivitäten, die unsere SchülerInnen am ***Safer Internet Day*** vorgestellt haben.

Abbildung 1: Die Projektgruppe der 3BS informiert über Cybermobbing und präsentiert Umfrageergebnisse

Abbildung 2: Hoher Besuch - Direktorin Melitta Trunk, Bürgermeister Günther Albel und Nationalratsabgeordnete Irene Hochstetter-Lackner

Abbildung 3: Die glückliche Gewinnerin Sophia Benedikt in der Kategorie "Video" freut sich über ihren tollen Hauptpreis - ein Lenovo Miix

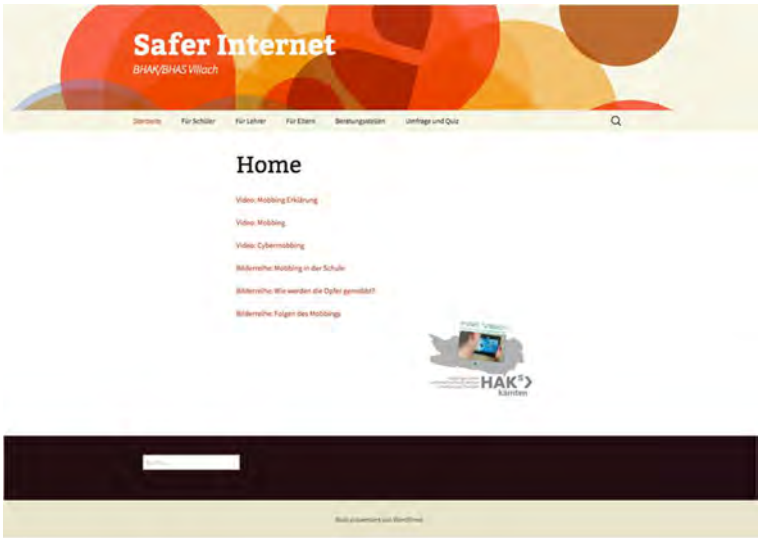


Abbildung 4: Safer Internet Homepage der BHAK/BHAS Villach - https://saferinternet.wak-villach.at/

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2017

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BMHS
Name der Schule:	BHAK Linz International Business School
Bundesland:	OÖ
Titel:	Saferinternet_Kahoot_Quiz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Zwei Schüler/innengruppen haben im Rahmen des PBSK-Unterrichts Fragen und Antworten zum Thema „Safer Internet“ erarbeitet. Diese Fragen und Antworten wurden in einem Kahoot-Quiz verarbeitet. Dieses Kahoot-Quiz wurde dann im Aktionsmonat in verschiedenen Gruppen/Klassen gespielt.

Datum/Zeitraum:

Erarbeitung des Themas Safer Internet, sichere Recherche und zitieren von Quellen im Dezember 2017, Recherche und Erstellung der Fragen und des Quizes im Jänner 2018

Alter Schüler/innen: An der Erstellung des Quizes arbeiteten 25 Schüler/Innen der 1 AHK und 1 BHK

Anzahl Teilnehmer/innen: über 100 Schüler/innen aus 12 Schülergruppen waren als Spieler/innen registriert, oftmals haben Schüler/innen paarweise gespielt. Das ergbit ca. 120 TeilnehmerInnen

Schlagwörter:	Kahoot-Quiz
Material:	Kahoot-Quiz
Links:	https://play.kahoot.it/#/k/19431abf-9378-4c2a-9f34-c12fc02b54c2

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Ziele des Projektes:

1. Die Projekt-Schüler/innen des PBSK-Unterrichts der 1 AHK und 1 BHAK können die Begriffe „Cyber-Mobbing“, „Grooming“, „Sexting“, „Persönlichkeitsrechte“ erklären
2. Die Projekt-Schüler/innen können sichere Internet-Recherche anwenden und Quellen richtig zitieren

3. Es werden Materialien erstellt, die andere Schüler/innen der Schule die Begriffe „Cyber-Mobbing“, „Grooming“, „Sexting“, „Persönlichkeitsrechte“ erklären (Teilnehmer/innen)
4. Teil der Projektarbeit ist, dass die Projekt-Schüler/innen der 1. Klassen frei entscheiden können, welche Materialien erstellt werden.

Durchführung und Verwirklichung:

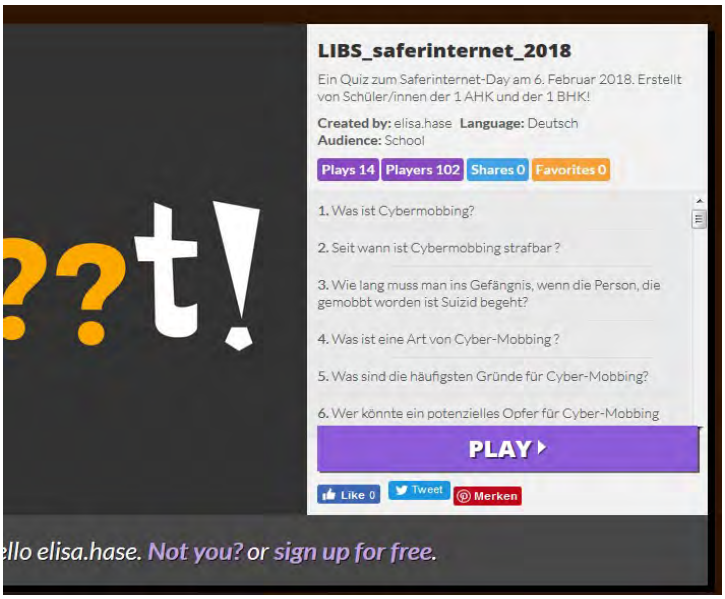
Die Projekt-Schüler/innen durften selbst den Themenschwerpunkt wählen.

Der Arbeitsauftrag lautete: Erstellen Sie 15 Fragen mit 1 oder 2 richtigen Antworten zum Thema „…“. Die richtige Antwort musste zitiert (Word – Verweise – Zitat einfügen) und ein Literaturverzeichnis erstellt sowie mit dem Quellenlink versehen werden, damit Inhalte von mir auch überprüft werden konnten.

Die Schüler/innen entschieden sich, ein Kahoot-Quiz zu erstellen. Um Spiele oder andere Materialien zu basteln hätte zu viel Zeit beansprucht.

Leider erkrankte ich in der Woche vom 5. bis 7. Februar, deshalb konnte ich das Quiz mit den anderen Klassen erst in der letzten Februarwoche spielen.

Der Screenshot zeigt unsere Aktivitäten;



Beispiel für eine Frage:

Die Eindrücke einer Erstellergruppe:

Projekt_Kahoot_Quiz_Saferinternetday_2018

Q1	Die Projektarbeit am Kahoot-Quiz ...			
Question duration	20 seconds			
Answer Summary				
Answer options	"... hat mir sehr gut gefallen"	"... war so la la ..."	"war besser als normaler Unterricht"	"... hat mir nicht gefallen"
Number of answers received	6	0	3	1
Average time taken to answer (seconds)	2,58	0,00	5,06	5,35

Q3	Ich habe bei der Projektarbeit über Safer Internet			
Question duration	20 seconds			
Answer Summary				
Answer options	"sehr viel gelernt"	"viel gelernt"	"na ja"	"nichts gelernt"
Number of answers received	5	3	1	
Average time taken to answer (seconds)	3,50	10,70	6,75	

Q4	Ich weiß jetzt, an wen ich mich bei Problemen wenden kann			
Question duration	20 seconds			
Answer Summary				
Answer options	"Aber sicher!"	"Im Internet kann es keine Probleme geben"	"Ich habe eine Idee"	"Ich habe keine Ahnung"
Number of answers received	9	0	0	1
Average time taken to answer (seconds)	3,63	0,00	0,00	0,84

Q2	Ich möchte eine Projektarbeit			
Question duration	20 seconds			
Answer Summary				
Answer options	"undbedingt wieder machen"	"mit anderen Partnern"	"mit einem anderen Thema"	"auf keinen Fall mehr machen"
Number of answers received	5	0	5	0
Average time taken to answer (seconds)	3,06	0,00	4,72	0,00

In der anderen Gruppe wurden die Diskussionen rund um das Thema so ausführlich, dass es leider nicht mehr zur Umfrage kam.

Wie geht's weiter?

Ich denke an eine Kooperation mit einem Englisch-Kollegen ….

TIPPS

Viel viel Zeit einplanen …

KONTAKT

BHAK Linz International Business School
Mag. Elisabeth Hasiweder
BHAK Linz International Business School
Rudigierstraße 6
4020 Linz
www.hak-linz.at

Erfahrungsbericht der PTS St. Marienkirchen bei Schärding

zum Projekt

Cybermobbing

Kurzbeschreibung:

Schultyp: PTS St. Marienkirchen, Klassen PTS1 und PTS2

Schule: Technische Neue Mittelschule St. Marienkirchen

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Cybermobbing

Kurzbeschreibung:

Zu Beginn der Aktion wurde der Begriff „Cybermobbing“ erklärt und von allen Seiten beleuchtet. Dazu war es auch notwendig, sich über die Gefahren, die soziale Netzwerke bergen, zu informieren und sich über die gesetzlichen Regelungen, Cybermobbing betreffend, schlau zu machen. Berichte von Betroffenen wurden gelesen, dazu wurden Fragen beantwortet. Der Bericht „Lauras Entblößung“ (Artikel vom 5. Juli 2014) aus der deutschen Wochenzeitung „DIE ZEIT“ wurde gemeinsam gelesen und besprochen. Im Fach Lebenskunde wurden das Verhalten im Netz, die Netiquette eingehend besprochen. Zur Veranschaulichung wurde der Film „Kleine zu diesem Thema gemacht.

Datum/Zeitraum: Ende Jänner bis Ende Februar 2018

Alter SchülerInnen: 14 – 15 Jahre

TeilnehmerInnen: PTS St. Marienkirchen, alle Klassen

Schlagwörter: Cybermobbing, gesetzliche Regelungen, Datenschutz, Privatsphäre-Einstellungen, Passwörter, Beratungsstellen, Facebook, Instagram

Material: Computer/Internet, Broschüren „Aktiv gegen Cybermobbing“, „Safer Internet in der Schule“, „Zeit für die Schule“, Plakate

Gegenstände: Informatik, Deutsch, Lebenskunde

Links: www.saferinternet.at

www.zeit.de/schulangebote

Themen:

- Gefahren im Internet, speziell in sozialen Netzwerken (WhatsApp, Facebook)
- Gesetzliche Regelungen bezüglich Cybermobbing in Österreich
- Hinweise, Tipps
- Sensibilisierung der Schüler in Bezug auf ihr Verhalten im Cyberspace

Langtext:

„Cybermobbing“ - das Thema unseres Projektes - bot sich schon fast von selber an: Immer wieder gab es Fragen zur Respektierung der Privatsphäre in den sozialen Netzwerken (Darf man das schreiben, kann ich dieses Foto auf Facebook posten etc.). Wir starteten im

Deutschunterricht mit der Klärung von Begriffen, die für dieses Thema relevant (Datenschutz, Privatsphäre, Urheberrecht etc.) sind. Damit erfuhren wir auch, wie viel und wie intensiv sich die Schüler im Internet bewegen und was sie dort preisgeben. Viele Schüler nutzen WhatsApp und Facebook, die meisten wissen von den Gefahren im Internet, einige wenig „ahnen“ sie nur und denken, das sei alles nicht so schlimm. Der Bericht „Lauras Entblößung“ zeigte die Folgen drastisch auf.

Im Anschluss daran wurde das Informationsblatt „Cybermobbing – Kein Kavaliersdelikt“ aus der Broschüre „Aktiv gegen Cybermobbing“ mit allen teilnehmenden Schülern eingehend besprochen, danach wurde das Arbeitsblatt „Eh nicht so schlimm, oder?“ (aus „Aktiv gegen Cybermobbing“) bearbeitet und die einzelnen Statements dem Plenum vorgestellt und diskutiert. Anhand der 10 Tipps gegen Cybermobbing aus „Aktiv gegen Cybermobbing“ wurden Plakate erstellt hat.

Im Informatikunterricht wurden Plakate zu folgenden Themen verfasst: „Stay online – stay safer“, „Tipps“, „Instagram – was ist das?“. Diese Plakate hängen in der Aula, damit sie allen Schülern zugänglich sind.

Unsere Aktivitäten:

- Herstellen von Plakaten
- Erklären aktueller Begriffe (auch mit dem österr. Wörterbuch)
- Verschiedene Fragen zu Cybermobbing im Rahmen einer Schularbeit
- Brief bzw. Erlebnisbericht zu Cybermobbing im Rahmen einer Schularbeit

Unsere Eindrücke:

Dieses Projekt war für alle Beteiligten eine sehr interessante Erfahrung: Den Lehrern war es ein großes Anliegen, die Schüler für die Welt des Cyberspace fit zu machen und sie zu sensibilisieren, nicht alles unbedacht und sorglos ins Internet zu stellen. Für die Schüler war es zu Beginn der Arbeiten für dieses Projekt nicht so übermäßig interessant, denn sie meinten, schon alles über Fallen im Internet, über Cybermobbing und die Ahndung von Cybermobbing zu wissen. Nach und nach wurden aber einige irrtümliche Meinungen, die die Schüler hatten (z. B. die Polizei kann und darf nicht auf WhatsApp zugreifen) ausgeräumt. Viel Licht erhellte also viele dunkle Schülermeinungen – und das war das Bestreben der beteiligten Lehrer.

Wie geht’s weiter?

Ein weiterer Aspekt zu diesem Thema sind die „Fake News“, mit denen wir uns in diesem Schuljahr noch beschäftigen werden.

TIPPS

Genügend Zeit für ein so umfangreiches Thema einplanen.

KONTAKT

Hol Ernestine Leithner
TNMS/PTS St. Marienkirchen/Schärding
Schulstraße 18
4774 St. Marienkirchen
Homepage: hs-stmarienkirchen.eduhi.at
Facebook: TNMS St. Marienkirchen/Schärding

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Pädagogische Hochschule

Name der Schule: KPH Wien/Krems

Bundesland: Wien

Titel: Fake News

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Ein Kurzworkshop zum Thema Fake News. Thematisiert wurde die Problematik, dass Fake News mittlerweile auch für Erwachsene schwierig zu identifizieren sind. Zudem wurde diskutiert, warum dies bereits ein Thema in der Volksschule ist und wie eine kindgerechte Vermittlung aussehen kann.

Datum/Zeitraum: 26. Februar 2018

Alter Schüler/innen: Studierende im Alter von 19 bis ca. 23 Jahre (zukünftige PrimarstufenlehrerInnen)

Anzahl Teilnehmer/innen: 15

Schlagwörter: **Fake News, FakeApp, Volksschule, Studierende Lehramt**

Material: PowerPointPräsentation, Quiz Safe oder Fake des Instituts für digitale Kompetenz und Medienbildung

Links: https://www.facebook.com/events/1907536242889969/ (Ankündigung der Veranstaltung)

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Den Studierenden der KPH Wien/Krems wurde ein Workshop zum Thema Fake News angeboten, den sie freiwillig in der Kommunikationsstunde (keine Lehrveranstaltungen) besuchen konnten.

Zu Beginn wurde das Quiz Safe oder Fake des Instituts für digitale Kompetenz und Medienbildung (zu erreichen unter https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfdT6A73L4xq0U7LVxlIGzugXeL33CUxwQw6_s5AREaLY2VjQ/viewform?fbzx=2787498015835925500) gemeinsam mit den Studierenden durchgespielt. Dabei fiel auf, dass es bei den ersten beiden Kategorien (Fotos und Berichte) für einen Großteil der Studierenden einfach war herauszufinden, welche Fotos bzw. Berichte gefälscht waren. Weit schwieriger war dies bei der dritten Kategorie – den Videos. Hier lag ein Großteil der Studierenden falsch, was aufzeigt, dass die Glaubwürdigkeit von bewegten Bildern wesentlich höher eingeschätzt wird. Dies war auch passend zur Überleitung eines Videos, das mit FakeApp erstellt wurde (nachzusehen unter https://www.youtube.com/watch?v=TVBWmpnxePI&feature=youtu.be). Diskutiert wurden zudem verschiedene Arten von Fake News und gezielten Falschinformationen, wie

sie von FirstDraft (https://de.firstdraftnews.org) publiziert wurden. Anschließend wurde übergeleitet darauf, warum solche Themen bereits für Kinder im Volksschulalter relevant sind. Präsentiert wurden Ausschnitte der SaferInternet-Studie „Digitale Medien im Volksschulalter", wo für die Studierenden besonders von Interesse war, was Kinder bereits online tun, was sie können und was sie nicht können. In einem letzten Teil wurde den Studierenden einige Webseiten präsentiert, wo sie weitere Informationen (auch für den Unterricht) finden (z.B. saferinternet.at, klicksafe.de), wo sie selbst überprüfen können, ob es sich bei Meldungen um Fake News handelt (mimikama.at, hoaxmap.org) und schließlich wurde noch das Spiel Fake It To Make It präsentiert, wo Studierende spielerisch selbst einmal ausprobieren können, was hinter den Fake News steckt.

Unsere Eindrücke:

Ich war überrascht, wie wenig die Studierenden über die Thematik wussten bzw. was ihnen alles an Webseiten bzw. Apps unbekannt war, obwohl sie auf das Thema natürlich sensibilisiert sind. Was gelungen ist, ist dass die Studierenden die Bedeutung erkannt haben, dass man bereits in der Volksschule beginnen muss, Fake News zu thematisieren. Vor allem YouTube und Videos sind für Kinder in diesem Alter interessant und werden gerne konsumiert. Durch die verstärkte (Ver-)Fälschung von bewegten Bildern, ist es auch zunehmend für Erwachsene schwierig, die Unterschiede zu erkennen. Besonders gut gefallen haben den Studierenden das Quiz und auch die Vorstellung von FakeApp. Der Workshop war mit 45 Minuten leider etwas kurz, sodass vieles nur angerissen werden konnte, aber ich denke, dass es zumindest das Thema verstärkt in das Bewusstsein der Studierenden gebracht hat.

Wie geht's weiter?

Es wird auf jeden Fall weitere Kurzworkshops für die Studierenden geben, die auf Themen rund um SaferInternet aufmerksam machen.

KONTAKT

KPH Wien/Krems
Mag. Dr. Sonja Gabriel
Mayerweckstraße 1
1210 Wien
www.kphvie.ac.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: Berufsschule

Name der Schule: Landesberufsschule Stockerau für Elektronik und Elektrotechnik

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Mittagspausenaktion zum Thema „Sexualität und Internet"

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Begriffserklärungen: Sexting, Sextortion, Grooming, Posing…, Sicherer Umgang mit sexy Fotos, Beratungsstellen bei Problemen im Netz

Datum/Zeitraum: 19.02.2018

Alter Schüler/innen: ca. 15-20

Anzahl Teilnehmer/innen: 61

Schlagwörter: -

Material: Plakate, Broschüren, Quiz, Give-aways

Links: www.saferinternet.at, www.rataufdraht.at

Unsere Aktivitäten:

Innerhalb des Aktionsmonats zum Safer Internet Day haben wir am 19.02.2018 eine Mittagspausenaktion zum Thema „Sexualität und Internet" an der Landesberufsschule Stockerau für Elektronik und Elektrotechnik (im SchülerInnenwohnhaus) durchgeführt. Mittagspausenaktionen sind den SchülerInnen bereits zu verschiedensten Themen bekannt, da diese in regelmäßigen Abständen von den SchulsozialarbeiterInnen durchgeführt werden. Dazu wird üblicherweise ein Infostand aufgebaut, den die SchülerInnen im Laufe ihrer Mittagspause besuchen können. Dieser befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Speisesaal, sodass beinahe jede(r) SchülerIn daran vorbei läuft.

So auch bei dieser Aktion. Vor Beginn der Mittagpause haben die SchulsozialarbeiterInnen Infoplakate (Selbstgemachte und von Saferinternet) aufgehängt, Broschüren und Give aways von verschiedenen Anbietern aufgelegt (saferinternet, Stopline, Ombudsmann, Watchlist, Rat auf Draht, Beratungsstelle gegen Hass im Netz,…), einen Laptop mit Internetzugang zum Recherchieren vorbereitet und Quizbögen zum Thema Sexting aufgelegt. Die SchülerInnen wurden bereits am Weg zum Speisesaal von uns angesprochen und auf die Aktion hingewiesen. Viele davon sind nach dem Essen zum Infostand zurückgekehrt.

Besonderes Interesse erweckte der Fragebogen zum Thema Sexting. Beinahe 30 SchülerInnen haben diesen ausgefüllt um ihr Wissen zu diesem Thema zu testen. Im Anschluss wurden die Ergebnisse mit den SchulsozialarbeiterInnen diskutiert. Großteils sind die SchülerInnen gut informiert, bei einzelnen SchülerInnen zeigten sich aber auch Wissenslücken, die wir im Zuge der Aktion schließen konnten. Als Dankeschön für die Teilnahme gab es etwas Süßes.

Einige SchülerInnen beschäftigten sich hingegen mit der Gestaltung eines Plakats mit der Überschrift „Hilfe bei Problemen im Netz". Ziel war es dass die SchülerInnen einige Beratungsstellen und Infoseiten recherchieren, welche bei Problemen in Netz (Betrug, Cybermobbing, Erpressung,…) zur Verfügung stehen. Alle wichtigen Infos dazu sollten schriftlich festgehalten werden. Positiv daran war, dass auch nach der Aktion etwas bestehen blieb, das man weiterverwenden konnte. Das Plakat wurde im Anschluss im Schulgebäude aufgehängt.

Neben den SchülerInnen welche das Quiz absolvierten oder das Plakat gestalteten gab es noch einige „Zaungäste“ welche sich Infos aus den Plakaten holten, oder Broschüren mitnahmen. Teilweise entstanden auch hier informelle Gespräche und Diskussionen zum Thema.

Unsere Eindrücke:

Hauptziel dieser Aktion, für uns, war es die SchülerInnen zum Thema „Sexualität und Internet“ zu informieren und sensibilisieren.
Für Jugendliche sind digitale Medien ein selbstverständlicher Bestandteil ihres Alltags. Oft unterschätzen sie aber die Risiken und Folgen ihres Handelns im Netz. Gerade in Bezug auf „Sexualität und Internet“ kann es durchaus einmal zu brenzligen Situationen kommen. Oftmals sind ihnen die rechtlichen Konsequenzen nicht bekannt bzw. bewusst. Wenn es dann zu unangenehmen oder gar gefährlichen Situationen kommt (z.B. Verbreitung von Nacktfotos im Internet, Erpressungsversuche,…) sind Jugendliche oft überfordert und trauen sich, meist aus Scham, nicht Hilfe zu suchen.
Bei dieser Aktion ist es uns zum einen gelungen die SchülerInnen zu informieren und zum anderen Vertrauen zu den Schulsozialarbeiterinnen aufzubauen um, wenn nötig, dort Unterstützungsmöglichkeiten zu bekommen.

Je besser man Bescheid weiß, desto besser ist man geschützt. Durch die angeregten Diskussionen nach der Beantwortung des „Sexting-Quiz“, die Plakate und Broschüren konnte in relativ kurzer Zeit Wissen vermittelt werden.

Zahlreiche persönliche Gespräche während der Aktion haben das Angebot der Schulsozialarbeit wieder einmal präsenter gemacht und die SchülerInnen auch dahingehend sensibilisiert dass man auch mit „heiklen“ Themen zu Schulsozialarbeiterin kommen kann.

Alle durchführenden Schulsozialarbeiterinnen empfanden die Aktion als Erfolg. Wir hatten den Eindruck das größtmögliche aus der relativ kurzen Zeit die wir zur Verfügung hatten (ca. 1 Stunde) herausgeholt zu haben. Die Aktion wirkte auch später noch nach, da es in den darauffolgenden Tagen auch noch Einzelgespräche zum Thema gab.

Die Broschüren lagen beispielsweise noch im Beratungsraum auf, sodass auch daraus wieder Gespräche entstanden.

Am besten gefiel den SchülerInnen das „Sexting-Quiz". Vermutlich deshalb weil das Thema für die Jugendlichen spannend ist und auch weil dieses ganz unkompliziert in kurzer Zeit bearbeitet werden konnte. Schließlich wollte der Großteil der SchülerInnen die Mittagspause auch für private Angelegenheiten nutzen.

Das Gestalten eines Plakates zum Thema „Hilfe bei Problemen im Netz" wurde nicht so gut angenommen wie das Quiz. Grundsätzlich war die Aufgabenstellung nicht wesentlich schwieriger als das Quiz, aber der Aufwand für die SchülerInnen womöglich größer. Bei weiteren Aktionen würden wir uns dann doch eher auf eine Aufgabenstellung konzentrieren.

Wie geht's weiter?

Da wir auch schon in den vergangenen Jahren Aktionen zum Thema „sicherer Umgang mit dem Internet" angeboten haben, werden wir dies auch noch in Zukunft tun. Ein weiteres Ziel wird außerdem sein, einen Workshop zum Thema zu entwickeln, der dann in einzelnen Klassen durchgeführt werden kann.

KONTAKT

LBS Stockerau

Institut ko.m.m

Diana Brusa-Krondraf

Brodschildstraße 20

2000 Stockerau

www.institutkomm.at

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	Berufsbildende Schule / Handelsakademie
Name der Schule:	**Bundeshandelsakademie Korneuburg**
Bundesland:	NÖ
Titel:	Projekt „Handy in der Schule“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Handyquette

Sexting

Cybermobbing

Verhaltensvereinbarungen zur Handynutzung

Datum/Zeitraum: im Rahmen der „Digital Week“ an der Schule

Alter Schüler/innen: **15-16 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 15

Schlagwörter:

Material: Programme: PowerPoint, Photoshop, Moviemaker, Plakatpapier, etc.

Links: www.saferinternet.at
www.rataufdraht.at
www.oesterreichisches-jugendportal.at

Unsere Aktivitäten:

Handyquette:

Es werden Verhaltensregeln mit dem Handy gegenüber anderen aufgestellt. In einer PP-Präsentation werden zum Text Fotos von Schülern eingefügt. Die Präsentation wird ausgedruckt und in der Schule ausgehängt, um auf ein rücksichtsvolles Miteinander im Umgang mit dem Handy hinzuweisen.

Sexting:

In einer PP-Präsentation werden anhand eines Chats zwischen Schülern die Risken des Verbreitens von freizügigen Bildern im Internet aufgezeigt. Auch auf die rechtlichen Auswirkungen wird hingewiesen. Anschließend wird die Präsentation ausgedruckt und im Schulhaus ausgehängt.

Cybermobbing:

Erstellen eines Kurzfilms zum Thema Cybermobbing. Die Schüler stellen einzelne Szenen nach und filmen sie mit dem Handy. Danach werden die Szenen geschnitten und zu einem Kurzfilm zusammengefügt. Der Film kann als Unterrichtsmaterial verwendet werden.

Verhaltensvereinbarungen zur Handynutzung:
Aufstellen von Regeln für die Verwendung des Handys im Unterricht / bei Schulveranstaltungen.
In einer PP-Präsentation werden die Regeln übersichtlich dargestellt und dienen als Vorschlag für die Aufnahme in die Hausordnung. Durch Aushang in der Schule sollen die Schülerinnen und Schüler informiert und zum Mitmachen angeregt werden.

Unsere Eindrücke:

Die Schüler arbeiteten in Kleingruppen und konnten die Themen selbst wählen. Das eigenständige Erarbeiten der Themen und die Umsetzung machte den Schülern Spaß. Der Lehrer stand bei Unklarheiten zur Verfügung. Nach Abschluss der Arbeiten wurden die Ergebnisse in der Klasse präsentiert und diskutiert und auf Plakaten im Schulgebäude ausgehängt.
Es war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung, mit dem Ziel Schülerinnen und Schüler zum Thema „Handy in der Schule“ zu informieren bzw. zu sensibilisieren.

Wie geht’s weiter?

Das Projekt soll im nächsten Schuljahr wiederholt werden.

TIPPS

KONTAKT

BHAK Korneuburg
Frau Gabriele
KÖLLNER
Bankmannring 1,
2100 Korneuburg

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp: BHS, NMS

Name der Schule: Praxis-HAK Völkermarkt, Neue Mittelschule Völkermarkt

Bundesland: Kärnten

Titel: Auf Augenhöhe erfolgreich durchs Netz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Konzipierung und Durchführung von Workshops von Jugendlichen für Jugendliche: Potenziale und Gefahren – erfolgreiche Nutzung sozialer Medien aus eigener Erfahrung

Datum/Zeitraum: 7. Februar 2018, rund zwei Stunden

Alter Schüler/innen: 17/18 Jahre (Workshopleiterinnen) bzw. 12/13 Jahre Teilnehmer/innen

Anzahl Teilnehmer/innen: rund 60

Schlagwörter: Safer Internet, Cyber Mobbing, Selbstdarstellung, Fake News, Fake Accounts, Facebook, Instagram, Snapchat, Sicherheitseinstellungen

Material: aufbauend auf die Leitfäden von Safer Internet und u.a. die aktuelle JIM-Studie PowerPoint, Kahoot, Quizaufgaben, Arbeit mit Fallbeispielen, Wortwolken

Links: Nachbericht: http://www.hak-vk.at/safer-internet/sicher-im-netz-jugendliche-gestalten-workshops-fuer-naechste-generation/

Unsere Aktivitäten:

Noch immer wird bei der Beschäftigung mit sozialen Netzwerken im Unterricht häufig so sehr der Zeigefinger erhoben, als wäre das Netz als Quelle des Bösen schlicht abzulehnen. Darauf reagierend, haben wir bereits 2016/17 die Idee entwickelt, gemeinsam – Schüler/innen und Lehrer/innen der Praxis-HAK Völkermarkt – Workshops für jüngere Schüler/innen zu konzipieren, diese dann aber von Jugendlichen für Jugendliche abhalten zu lassen. Dieses Konzept konnten wir 2017/18 weiterentwickeln, um am 7. Februar 2018 anlässlich des Safer-Internet-Monats nach einer allgemeinen Einführung vier von den Schülerinnen geleitete Workshops in der Neuen Mittelschule Völkermarkt abzuhalten.

Die Workshopphase folgte auf eine allgemeine Einführung und Diskussion zu aktuellen Fragestellungen und zur persönlichen Mediennutzung. Teilgenommen haben Schüler/innen der zweiten und dritten Jahrgänge der NMS, die bunt durchgemischt wurden. Die Folge waren lebhafte Diskussionen zu unterschiedlichen Erlebnissen, das gemeinsame Überprüfen von Sicherheitseinstellungen und das Bewerten von geglückten und misslungenen Postings. Spiel und Spaß sollten dabei nicht zu kurz kommen.

Unsere Eindrücke:

Schon bei der Einführung in der großen Gruppe, bei der es in diesem Jahr stärker als 2017 darum ging, bereits ins Gespräch zu kommen, zeigte sich das große Interesse am Thema – und auch an der Diskussionsmöglichkeit außerhalb des regulären Unterrichts. Das hat sich in den Workshops bestätigt, legten die Schüler/innen doch sofort die Scheu ab.
Zugleich war es auch für die reiferen Workshopleiterinnen eine wertvolle Erfahrung, kritische Aspekte aufzubereiten, Gefahren zu benennen und dabei doch auch das eigene Verhalten im Netz zu reflektieren. Der Wechsel in die Rolle des Coachs ist geglückt.

Wie geht's weiter?

Während die Schülerinnen der Praxis-HAK Völkermarkt in den Fächern Deutsch sowie Multimedia und Informationstechnologie immer wieder mit Fragen der kritischen Mediennutzung konfrontiert sind, bildete dieser Tag für die Jugendlichen der Neuen Mittelschule den Auftakt zur vertieften Auseinandersetzung mit Safer-Internet-Thematiken. Aufbauend auf den Workshops ist eine Schwerpunktsetzung im Fach Informatik geplant.

TIPPS

Unsere Tipps bauen nun auf die Erfahrung aus zwei Jahren aus. Dass Schülerinnen kurzfristig bereit waren, auch heuer einzuspringen, zeigt, dass der Plan funktioniert.

- Gespräche ohne Scheu: Erfahrene SchülerInnen mit jüngeren diskutieren zu lassen, hat sich beim Versuch, das Bewusstsein zu schärfen und auf

KONTAKT

Mag. Martin Erian
Praxis-HAK Völkermarkt
Mettingerstraße 16
9100 Völkermarkt
www.hak-vk.at

Knackpunkte hinzuweisen, zweifellos gelohnt. Gerade da Smartphones im Unterricht der NMS in aller Regel keine Berücksichtigung finden und im Spind bleiben müssen, war es bei der einmaligen Arbeit mit dem eigenen Gerät hilfreich, dass „fremde", vom Alter her aber doch nahestehende Personen die Lehrer ersetzten. So konnten die SchülerInnen rasch Hemmungen ablegen und recht offen über eigene Erfahrungen sprechen.

- Roter Faden in der Vorbereitung: In der Vorbereitung war es sehr hilfreich, verschiedene Richtwerte zu definieren, um den einzelnen Workshops einen roten Faden zu geben, etwa mit dem Blick auf Studien, welche Netzwerke in welcher Altersgruppe und insbesondere auch mit welcher Absicht genutzt werden, oder durch die Diskussion von Medienberichten von Mobbing- oder Betrugsfällen in den einzelnen Netzwerken.

- Anreize für Ältere: Bei der Erarbeitung der Workshops wurden die HAK-SchülerInnen auch mit „erwachseneren" Themen wie Fake News als politische Waffe oder der Diskussionen um Klarnamen im Netz konfrontiert. So konnten sie selbst vieles mitnehmen und einen differenzierten Blick entwickeln, um die Inhalte für Jüngere besser aufbereiten zu können.

BMB Bundesministerium für Bildung

Saferinternet.at Das Internet sicher nutzen!

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BMS / LFS
Name der Schule:	Landwirtschaftliche Fachschule Warth
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Cyber-Mobbing – Was kann ich dagegen tun?
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	
Erstellung von Comics zum Thema „Cyber-Mobbing – Was kann ich dagegen tun?“ und Gestaltung eines gemeinsamen Info-Plakates für alle SchülerInnen der Schule in der Aula	
Datum/Zeitraum:	12. Februar - 26. Februar 2018
Alter Schüler/innen:	**17 (11. Schulstufe)**
Anzahl Teilnehmer/innen:	19
Schlagwörter:	Cyber-Mobbing
Material:	Safer Internet Webseiten, Unterrichtsmaterial „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“
Links:	

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des IT-Unterrichtes an der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth befassten sich ab 12. Februar 2018 19 Schülerinnen des 3. Jahrganges der Fachrichtung ‚Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement‘ mit dem Thema Cyber-Mobbing. Das Thema wurde aus 5 Wahl-Themen aus dem Bereich „Sicherer Umgang mit dem Internet“, welche die unterrichtende Lehrerin Mag. (FH) Martina Piribauer mittels Online-Fragebogen den Schülerinnen zur Auswahl stellte, als das interessanteste bzw. wichtigste von den Schülerinnen gewählt.

Eingangs werden Erscheinungsformen, Folgen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen erarbeitet. Anschließend setzen sich die Schülerinnen gemeinsam mit der unterrichtenden Lehrerin anhand des Infoblatts 2 aus dem Unterrichtsmaterial „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“ mit den zehn Empfehlungen auseinander, was jeder gegen Cyber-Mobbing tun kann.

In Folge werden in Einzel- oder Partnerarbeit die 10 Empfehlungen (Lass dir nichts einreden!, Sperre die, die dich belästigen!, … Unterbrich den Kreis!) plakativ dargestellt. Zu den einzelnen Empfehlungen werden auch mit Hilfe des Online-Tools MakeBeliefsComix (https://www.makebeliefscomix.com/Comix/) kurze Comics erstellt, die die Empfehlungen situativ in der Sprache der Jugendlichen erläutern sollen. Zielgruppe der plakativen Aufarbeitung sind alle MitschülerInnen am Schulstandort (Burschen und Mädchen der 9. bis 12. Schulstufe).

Die 10 Empfehlungen und die dazugehörigen erarbeiteten Comics werden auf einem gemeinsamen Plakat arrangiert > Das Plakat wird in der Aula der Schule präsentiert.

Zeitaufwand: 4 Unterrichtseinheiten

Unsere Eindrücke:

Durch die Auswahl des zu bearbeitenden Themas mittels Online-Abfrage war die Akzeptanz, sich mit der Thematik „Cyber-Mobbing“ auseinander zu setzen, zu jeder Zeit gegeben.

Die Arbeit mit dem Online-Tool MakeBeliefsComix (https://www.makebeliefscomix.com/Comix/) hat den Schülerinnen Spaß bereitet. Das Tool funktioniert sehr intuitiv und einfach, und auch ohne jegliche Vorkenntnisse sind binnen einer Unterrichtsstunde sehr beachtliche Resultate entstanden.

Stopp Cybermobbing

Melde deine Probleme!

erstellt von: Clarissa G.

Lass dir nichts einreden!

Erstellt von Melanie B.

erstellt von: Nadine W. Nadine B.

Die Schülerinnen waren sichtlich stolz auf ihr fertiges Gesamt-Werk und präsentierten das Plakat selbstbewusst für alle MitschülerInnen in der Aula der Schule.

Wie geht's weiter?

Im Rahmen des IT-Unterrichts wird die betroffene Klasse in den folgenden Unterrichtsstunden noch an einem weiteren Thema aus dem Bereich „Sicherer Umgang mit dem Internet" arbeiten. Platz 2 bei der Online-Abfrage der Wahlthemen fiel auf „Schutz der Privatsphäre im Internet" ex aequo mit „Urheberrecht – Wer darf was mit Text/Bild/Video im Internet?".

Und so viel ist sicher:

Wir werden uns auch 2019 wieder am Safer Internet-Aktions-Monat beteiligen!

TIPPS

Thema bzw. Teilkapitel, die bearbeitet werden sollen, den Schülerinnen selbst auswählen lassen > bringt große Akzeptanz!

KONTAKT

LFS Warth
Mag. (FH) Martina Piribauer
Aichhof 1
2831 Warth
www.lfs-warth.ac.at

BMB Bundesministerium für Bildung

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	Handelsakademie
Name der Schule:	**BHAK/BHAS/AUL/FHAK Mattersburg**
Bundesland:	Burgenland
Titel:	Sexting ist nicht komisch!
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	
Produktion von **Kurz-Comics** zu SaferInternet-Themen, vorwiegend zum Thema **Sexting**	
Datum/Zeitraum:	9. Feber 2018
Alter Schüler/innen:	**16 Jahre (10. Schulstufe)**
Anzahl Teilnehmer/innen:	13 Personen
Schlagwörter:	Sexting, Stalking,
Material:	SaferInternet-Homepage
Links:	

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

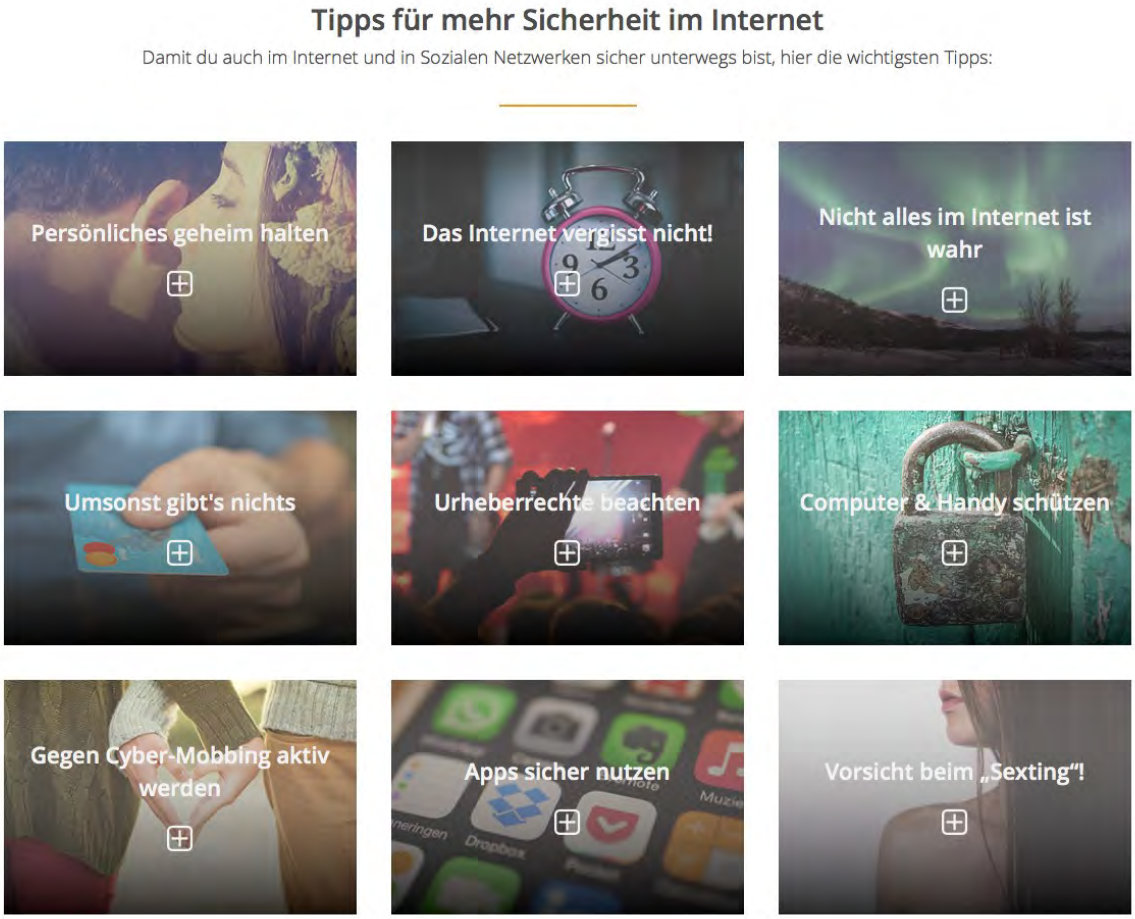
Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des SaferInternet-Monats haben 13 SchülerInnen des 3. Jahrgangs der Handelsakademie in Mattersburg am Freitag, den 9. Feber 2018 einen vierstündigen Workshop abgehalten. Unter der Anleitung von Frau Prof. Mihalits-Hanbauer, die in dieser SchülerInnengruppe auch Wirtschaftsinformatik unterrichtet wurde in kreativer Weise an das Thema herangegangen.

Am Beginn des Workshops stand die Frage:

„Von welchen Gefahren sind wir durch die Nutzung des Internets bedroht?“ Diese Gefahren wurden in einem Brainstorming gesammelt und an der Tafel notiert. Davon ausgehend wurden die einzelnen Bedrohungen dann konkret angesprochen, erklärt, mit Beispielen erläutert und auch diskutiert. Die SchülerInnen konnten dazu bereits eigene Erfahrungen einbringen. Bei einigen Begrifflichkeiten, wie z. B. Sexting waren sich die SchülerInnen noch etwas unsicher.

Als Hilfestellung dafür wurde die Website www.staysafe.at verwendet, die in strukturierter und übersichtlicher Form die wichtigsten Bedrohungen im Netz gut zusammenfasst und darstellt.



Anschließend durften sich die SchülerInnen ein konkretes Thema von den neun dargestellten Themenbereichen aussuchen. Interessanterweise hatte wohl das Thema „Sexting" die Jugendlichen am meisten angesprochen und berührt, sodass sich fast alle Gruppen für diesen Themenbereich entschieden.

Sie bildeten Teams zu jeweils zwei Personen und gingen daran, sich eine kleine Story (Rollenspiel, Geschichte) zu diesem Thema auszudenken. Auf einem großen Flipchart sollten die SchülerInnen das Storyboard für ihre Geschichte in den wesentlichen Zügen festhalten. Die Workshop-Leiterin gab den einzelnen Teams konkrete Hilfestellungen und Tipps, wie die Geschichte möglichst aussagekräftig werden könnte. Das Ziel der Story sollte sein, ein konkretes Alltagsbeispiel darzustellen, bei dem ein Problem auftrat und dieses am Ende gut gelöst werden konnte. Am Ende der Geschichte sollte ein „Aha-Erlebnis" stehen und man sollte aus der Geschichte etwas lernen bzw. mitnehmen können.

Die Umsetzung der Geschichten erfolgte dann am PC mit dem Online-Tool Pixton.com zum Erstellen von Comics, das die SchülerInnen zuvor noch nicht verwendet hatten. Es stand also auch die Vermittlung digitaler Kompetenz im Vordergrund des Workshops.

Die Workshopleiterin gab eine kurze Einführung in das Online-Tool und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten auf.

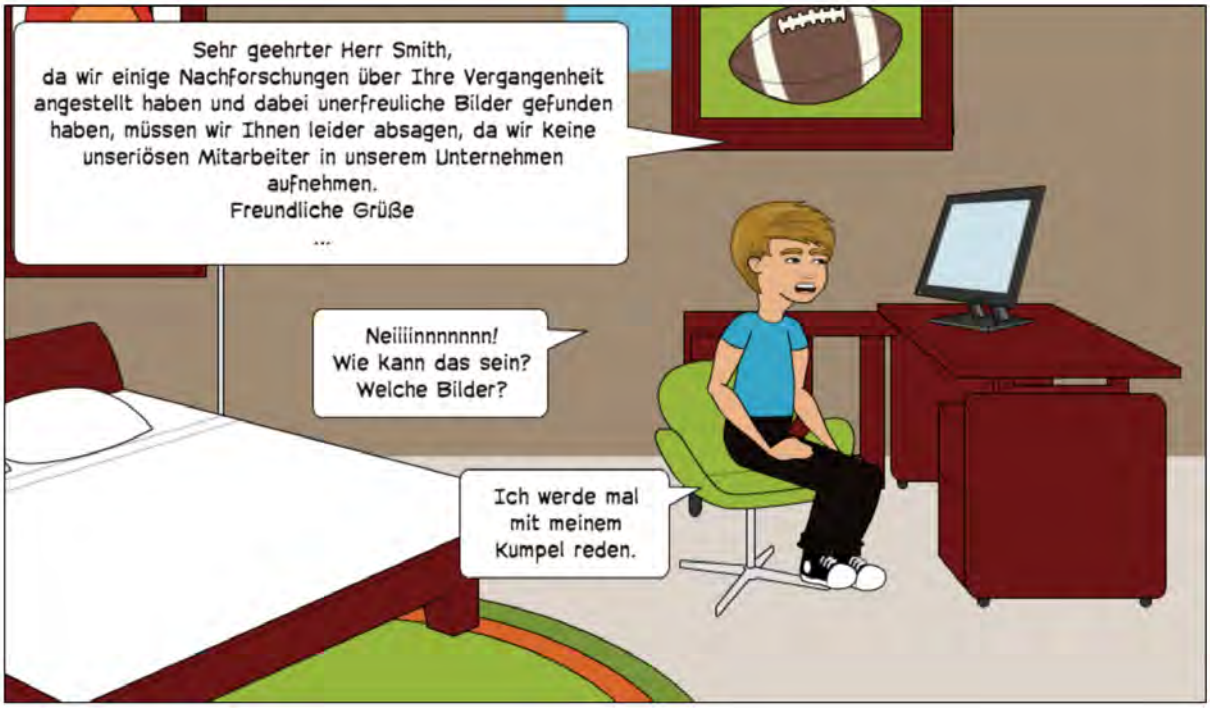
Nach kurzer Einschulungszeit arbeiteten die SchülerInnen bereits sehr selbständig an der Umsetzung ihrer Storyboards. Es machte den SchülerInnen sichtlich großen Spaß der eigenen Kreativität auf die Sprünge zu helfen. Die Animation der Figuren, die Veränderung der Körperhaltungen und Gesichtsausdrücke sowie die Zusammenstellung der Hintergrundszenen erforderte viel Geduld und auch Geschick. Die Ergebnisse wurde anschließend in einem Diskussionsforum auf der Lernplattform LMS.at im gemeinsamen Kurs der SchülerInnen geteilt und am Ende des Workshops gab es eine Kurzvorführung der erstellten Comicszenen.

Comic 1 (auszugsweise abgebildet): Vorsicht beim Sexting

Comic 2 (auszugsweise abgebildet): Sexting mit Folgen

Comic 3 (auszugsweise abgebildet): Vorsicht bei Sexting

Comic 4 (auszugsweise abgebildet): Das Internet vergisst nichts



Unsere Eindrücke:

Die SchülerInnen hatten sichtlich Spaß bei der Erarbeitung der Themenbereiche anhand von Comics und freuen sich schon auf den SaferInternetDay 2019.

Überraschend war, dass sich die SchülerInnen ausschließlich für das Thema Sexting interessierten. Es wäre abwechslungsreicher gewesen, wenn mehrere Themenpools bearbeitet worden wären. Da das Interesse aber absolut in diese Richtung ging, weil es die SchülerInnen scheinbar derzeit auch massiv selbst berührt oder betrifft, war das Engagement auch überaus gegeben. Obwohl kurz angedacht, die Themen vorzugeben, wurde der Gedanke sofort wieder verworfen. Wichtiger als die Themenbreite war hier die persönliche Betroffenheit, die bei Sexting sichtlich gegeben war.

Wie geht's weiter?

Es ist durchaus vorstellbar, dass die SchülerInnen im nächsten Workshop auch kurze Videosequenzen selbst spielen und aufnehmen. Die SchülerInnen zeigten auch großes Interesse an www.staysafe.at, sodass diese Informationen sicherlich verstärkt im Unterricht Eingang finden werden.

TIPPS

Lassen Sie die SchülerInnen die Themen wählen, nur so kann richtige Begeisterung für das Thema entstehen.

KONTAKT

Mag. Mihalits-Hanbauer Elvira
BHAK/BHAS/AUL/FHAK
Michael-Koch-Straße 44
7210 Mattersburg
www.hak-mattersburg.at
elvira.hanbauer@gmail.com

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

Einrichtung: Außerschulische Jugendeinrichtung

Name der Einrichtung: 19KMH – Mobile Jugendarbeit Heiligenstadt

Bundesland: Wien

Titel: Wissen schützt! Sicher unterwegs im Netz.

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Mit einer Informationsoffensive im Einkaufsquartier Döbling beteiligt sich 19 KMH am Safer Internet Day. Passant_innen sowie Jugendliche können vor Ort erreicht und durch Informationsmaterialien sowie Spiele und analoge als auch digitale Quizformate zur sicheren Nutzung von Internet & Co. Sensibilisiert werden. Weil Information und Wissen schützt!

Datum/Zeitraum: 06.Februar von 14 bis 17 Uhr

Alter Jugendliche: 12 bis 21 Jahre

Schlagwörter: **Medienkompetenz, Information, Sensibilisierung, Wissensvermittlung, Aufklärung, voneinander und miteinander lernen**

Material: Stellwände, Infomaterialien, analoge und digitale Quizformate, Kurzfilme, Spiele zum Thema (z.B. Safer Internet Activity)

Links: https://www.facebook.com/neunzehn.kmh und http://www.jugendzentren.at/standorte/19kmh/aktivitaeten/

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Unsere Aktivitäten:

Am 6. Februar haben wir eine Informationsoffensive im Einkaufsquartier Döbling durchgeführt. Dort halten sich während der kalten Jahreszeit viele Jugendliche auf, ebenso trifft man hier auf Passant_innen jeglichen Alters. Der ideale Ort um am Safer Internet Day Familien, Kinder, Jugendliche und nicht zuletzt auch Senior_innen mit Infos zum sicheren Surfen im Netz und darüber hinaus zu erreichen.

Zwei Stellwände und eine Wäscheleine halten Zeitungsartikel, Flyer, Diagramme, Comics und Co bereit, wobei das Themenspektrum von Hass im Netz und Sexting über Bildrechte sowie Fragen der Privatsphäre-Einstellungen reicht.

Diverse Spiele sollen auf kreative und niederschwellige Weise die Auseinandersetzung mit dem Thema anregen. So hält das Safer Internet Activity beispielsweise die Möglichkeit bereit, sich mit Begriffen auseinander zu setzen und gegebenenfalls auch über diese zu diskutieren. Analoge Quizformate können im Millionenshow-Stil durchgeführt werden, was den Spaß an der Teilnahme

erhöht und es darüber hinaus möglich macht, in Teams zu spielen und sich so gegenseitig zu unterstützen und zu beraten. Für jene, die lieber online ihr Wissen testen halten wir unterschiedliche kahoot! Quizze bereit. 5 kurze Filme zu den Themenblöcken „Cybermobbing“, „Hasspostings“, „Was weiß Facebook über dich“ und „Sexting“ gibt es für all jene, die sich Wissen lieber audiovisuell aneignen. Die diversen Angebote ziehen Passant_innen ebenso wie Jugendliche an und ermöglichen einen Dialog mit unterschiedlichen ebenso wie zwischen unterschiedlichen Altersgruppen.

Unsere Eindrücke:

Die Aktion ist gut angekommen. Trotz weniger Besucher_innen im Q19 aufgrund der Semesterferien ist die Informationsoffensive auf positive Resonanz gestoßen. Vor allem weibliche Teenies und Jugendliche haben sich sehr interessiert und gesprächsbereit gezeigt. Sie haben fast jedes Spiel und jede Aktion ausprobieren wollen und haben sich durchaus kritisch mit Fragen der Privatsphäre, mit Fragen was man posten sollte und was eher nicht und Fragen nach Sicherheit im Netz auseinander gesetzt. Viele Mädchen und junge Frauen waren auch überraschend gut über die Nutzungsbedingungen von WhatsApp und Co informiert. Ältere Menschen haben wir wenige erreicht, Familien sind passiert und haben die Informationsmaterialien gesichtet und die Stellwände begutachtet. Diese Zielgruppe hat sich aber kaum in Spiele involvieren lassen.
Dennoch war unsere Erfahrung am Safer Internet Day eine durch und durch positive. Unserem Eindruck nach konnten wir Passant_innen sozusagen im Passieren informieren, manche haben auch länger an unserem Stand verweilt, während wir mit der Zielgruppe der Jugendlichen intensive Interaktionen hatten. Genau diese konnten wir gut über Internet, Apps und Co informieren, wobei auch wir von den jungen Menschen lernen konnten und darüber hinaus einen tieferen Einblick in ihre Social Media Nutzung und ihr Wissen über diese bekommen haben. Für uns ein Erfolg auf voller Linie. Nicht zuletzt weil solche Aktionen auch eine gewisse Öffentlichkeitwirksamkeit für außerschulische Jugendorganisationen haben. So kann auch nach außen gezeigt werden, dass sich Jugendeinrichtungen im Bereich themenzentriertet Bildungsarbeit engagieren.

Wie geht’s weiter?

Der Verein Wiener Jugendzentren verfolgt über das gesamte Jahr den Themenschwerpunkt Medienkompetenz, weshalb wir sicherlich noch diverse weitere Aktionen durchführen werden. Als nächstes ist beispielsweise eine (filmische) Auseinandersetzung mit dem Thema „Alte und neue Medien“ geplant.

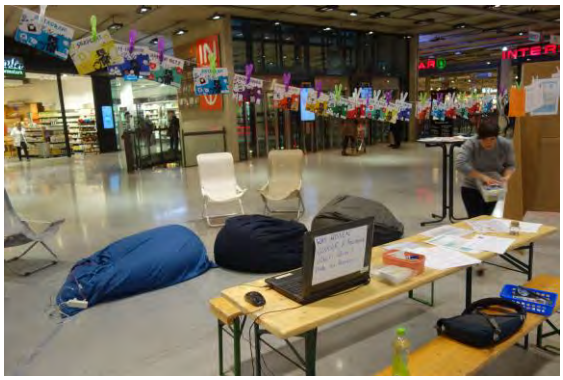
KONTAKT

19KMH
Mobile Jugendarbeit
Boschstr. 24/3/1
1190 Wien
http://www.jugendzentren.at/standorte/19kmh/

TIPPS

Insofern an einem öffentlichen Raum mehr Passant_innen erreicht werden wollen/sollen empfiehlt sich eine deutliche Ausschilderung als Informationsoffensive sowie ein aktives Zugehen auf die Passant_innen. Vor allem an viel frequentierten Plätzen wie Einkaufszentren oder Bahnhofsvorplätzen haben Menschen oftmals die Befürchtung, etwas „angedreht" zu bekommen und scheuen daher einen offenen Zugang zu einem. Ansonsten: Ausprobieren! Informieren macht Spaß!

Eindrücke



Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018 der #futurefactory

Kurzbeschreibung:

Name der Einrichtung: **Schulungszentrum Gasometer, #futurefactory**

Projekttyp: Die #futurefactory von Jugend am Werk in Kooperation mit ABZ*AUSTRIA richtet sich an junge Frauen im Alter zwischen 21 und 25 Jahren mit Pflichtschulabschluss, die beim AMS Wien arbeitslos/arbeitssuchend gemeldet sind. Die Teilnehmerinnen werden dabei unterstützt, die eigenen Stärken und Interessen zu erkennen, um schlussendlich eine Berufsausbildung zu beginnen oder direkt in das Berufsleben einzusteigen. Insgesamt können die Teilnehmerinnen bis zu sechs Monate an der #futurefactory teilnehmen. Die #futurefactory ist ein Projekt aus Mitteln der Wiener Ausbildungsgarantie bis 25.

Bundesland: Wien

Titel: **#FrauenImNetz**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):
Hate Speech
Cybermobbing
Antifeminismus im Netz (Bodyshaming, Slutshaming, Mansplaining etc.)
Fake News
Urheberrechte & Datenschutz
Internetwörterbuch (mehrsprachig)
Internetüberwachung + Schutz
Recherchearbeit zu Frauenberatungseinrichtungen

Datum/Zeitraum: 05.02. – 08.02.2018
Alter Teilnehmerinnen: 21- 25 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: ca.150 Teilnehmerinnen

Schlagwörter: Frauen im Internet, Slutshaming, Bodyshaming, Cybermobbing, Datenschutz, Schutz der Privatsphäre, Fake News, Hasskommentare, Beratungsstellen

Material: Computer, iPads, Papier, Stifte, Flipcharts, Broschüren, Handouts

Links:
https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/maedchen/maedchen-im-netz.html
https://www.saferinternet.at/
https://beratungsstelle.counteract.or.at/
https://www.nohatespeech.at/
https://www.netpeace.eu/
https://www.zara.or.at/
uvm.

Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen unserer Safer-Internet-Woche haben wir in der #futurefactory den Schwerpunkt #FrauenImNetz gewählt. Da sich sexistische Strukturen der Gesellschaft auch im Internet wiederfinden und unsere Teilnehmerinnen ausschließlich junge Frauen* sind, erachteten wir es als relevant die daraus resultierenden Aspekte und oftmals auch Herausforderungen mit unserer Zielgruppe zu bearbeiten. Jede Trainerin hat einen eigenen Themenschwerpunkt gewählt und diesen anhand von 3 bis 6-stündigen Workshops erarbeitet.

Somit war ein Themenschwerpunkt „Antifeminismus im Netz“ und die damit einhergehenden sexistischen (Online)Strategien: „Mansplaining“, „Bodyshaming“ und „Slutshaming“. Die Teilnehmerinnen haben sich in diesem Workshop zunächst intensiv dem Thema Hate Speech im Internet gewidmet (Definition, Merkmale, Klassifizierung etc.), um sich schließlich darauf aufbauend mit dem Konzept der freien Meinungsäußerung auseinanderzusetzen. Mittels Fallstudien mussten die Teilnehmerinnen entscheiden, was mit kontroversen, beleidigenden oder potentiell gefährlichen Kommentaren oder Mitteilungen geschehen soll. Zudem haben sie anhand eines Leitfadens „Menschenrechte für InternetnutzerInnen“ ein Quiz über die Besonderheit der Menschrechte im Internet absolviert. Daran anschließend wurden verschiedene Beispiele von Hate Speech im Internet gegen Frauen* recherchiert und diskutiert, um darauf aufbauend intensiver die Ursachen und Konsequenzen von Hate Speech zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurden mittels der Übung „Problembaum“ verschiedene Praxisbeispiele aus der vorangegangen Diskussion bearbeitet. Abschließend wurden auf Basis der „Problembäume“ Solidaritätsbotschaften verfasst.[1]

Abbildung 1: Solidaritätsbotschaften

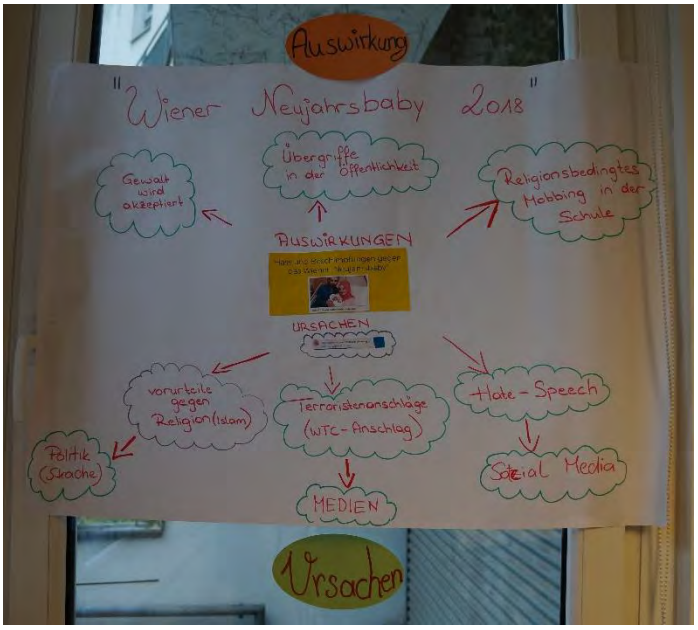


Abbildung 2: Problembaum

[1] Die Übungen und Arbeitsblätter stammen aus dem 2016 vom Europarat publizierten Handbuch „Bookmarks - Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung“. Online unter: https://www.saferinternet.at/fileadmin/files/Materialien_2016/Bookmarks_Handbuch.pdf.

Im EDV-Unterricht wurde der Schwerpunkt im Themenbereich „Überwachung & Schutz“ gesetzt. Es wurde gemeinsam mit den Teilnehmerinnen beispielsweise zu den Begriffen Cookies, Cache, Urheberrecht, Datenschutz, Privatsphäre, techn. Details (z.B. VPN) uvm. recherchiert und primär Aufklärung betrieben. Dahingehend wurde besonderen Wert auf die Frage gelegt: „Wie recherchiere ich richtig?“ Die Teilnehmerinnen wurden über den richtigen Einsatz von Google (Tipps & Tricks) und dahingehend über die Notwendigkeit der Quellenüberprüfung (Stichwort „Fake News“) informiert und konnten im Rahmen des Workshops ihr neu erworbenes Wissen praktisch in die Tat umsetzen.

Ein weiterer Workshop wurde zum Thema „Urheberrecht und Recht am Bild“ abgehalten um Bewusstsein für das geistige Eigentum zu schaffen. Den Teilnehmerinnen wurde klar, warum Bilder, Videos und Texte, die im Internet abrufbar sind, nicht auch frei verwendet werden dürfen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Mythos vom Recht am Bild behandelt. Den Workshopteilnehmerinnen wurde erklärt, dass das Bild, dem- bzw.- derjenigen gehört, die es macht, die KünstlerIn jedoch darauf achten muss, dass die Abgebildeten nicht „bloßgestellt“ oder „herabgesetzt“ werden.

Eine Besonderheit und gewissermaßen Herzstück im Rahmen der Safer-Internet-Projektwoche war die Erstellung eines Internet-Wörterbuchs, dass die wichtigsten und gängigsten Begriffe (z.B. Cybermobbing, Sexting, Hoax etc.) in 12 (!) verschiedenen Sprachen beinhaltet und damit allen Teilnehmerinnen unabhängig ihrer Muttersprache ermöglicht, diese Begriffe zu verstehen und wie man gegebenenfalls damit umgehen kann.

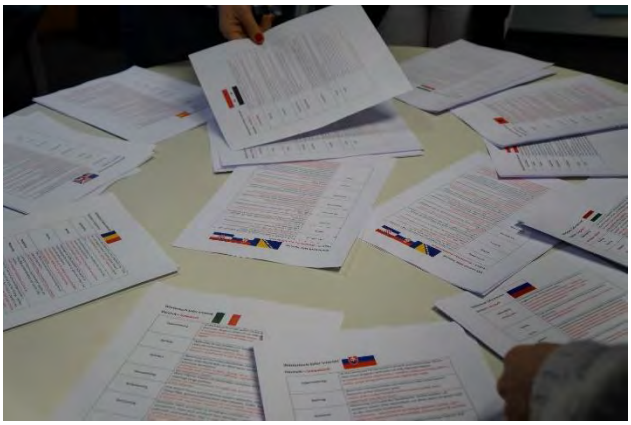


Abbildung 3: Internet-Wörterbuch

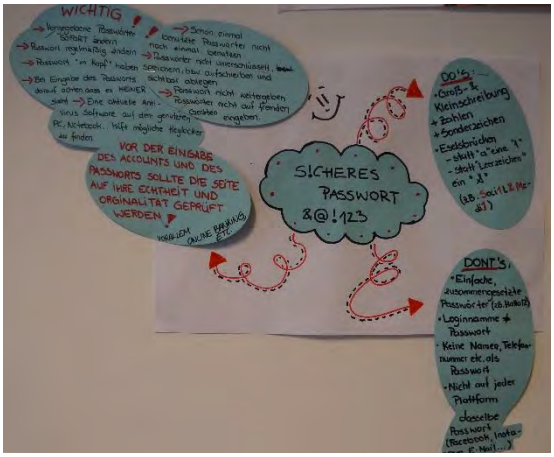


Abbildung 4: Sicheres Passwort

Am Ende unserer Safer-Internet-Schwerpunktwoche wurde eine kleine Ausstellung vorbereitet, bei der die Ergebnisse und Workshopinhalte präsentiert wurden. So waren Plakate, Folder, Infomaterialien, Videos etc. der unterschiedlichen Workshops für alle Teilnehmerinnen zugänglich und somit gab es einen gemeinsamen Abschluss der Projektwoche.

Unsere Eindrücke:

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren sehr positiv und sie waren mit großem Interesse dabei. Besonders positiv war es für uns Trainerinnen, dass wir eine Woche lang (und bis zu 6 Std pro Tag) und damit intensiv Zeit hatten, an der Thematik mit den Frauen zu arbeiten. Es haben insgesamt 10 Trainerinnen unterschiedlichste Zugänge und Themenschwerpunkte gewählt, somit war es für die Teilnehmerinnen möglich, nach den persönlichen Interessen Workshops zu wählen. Ein besonderer Erfolg war das Internetwörterbuch, welches auf viel Resonanz gestoßen ist und nur durch das Engagement der Teilnehmerinnen war es schlussendlich möglich, dieses in 12 verschiedenen Sprachen zu übersetzen.

Abbildung 5&6: Ausstellung am letzten Projekttag

Wie geht's weiter?

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der wichtigen Thematik werden wir die Schwerpunktwoche mit Sicherheit in naher Zukunft wiederholen und grundsätzlich vermehrt Themen, wie z.B. Cybermobbing, Hate Speech, Sicherheit, etc. in das allgemeine Training integrieren.

KONTAKT

Schulungszentrum Gasometer
#futurefactory

Guglgasse 12/Gasometer C
1110 Wien

Ansprechpersonen:
Kerstin Frey & Theresa Ganotz

www.jaw.at

Erfahrungsbericht des Jugendtreffs Steinbauerparks zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Tags 2018 unter dem Motto „Passwörter sind wie Zahnbürsten“

Kurzbeschreibung:

Einrichtungstyp:	**Offene Jugendarbeit, Jugendtreff**
Name der Einrichtung:	**Jugendtreff Steinbauerpark, Rettet das Kind-LV Wien**
Bundesland:	**Wien**
Titel:	**Passwörter sind wie Zahnbürsten**
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):	Wir bauen im Jugendtreff zu dem Thema der Datensicherheit im Internet eine Installation aus Zahnbürsten auf. Der Spruch: „Passwörter sind wie Zahnbürsten - man gibt sie nicht weiter, auch nicht an die besten Freund*innen!“ wird daneben plakatiert. Dadurch soll auf eine ansprechende und niederschwellige Art, die Möglichkeit geschaffen werden, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Außerdem gestalten wir gemeinsam ein Plakat, das dauerhaft über dem Computer angebracht wird und an die Wichtigkeit dieser Thematik erinnern soll.
Datum/Zeitraum:	**05.02 – 09.02.18**
Alter Jugendliche:	**12-25 Jahre**
Anzahl Teilnehmer/innen:	**12 Jugendliche**
Schlagwörter:	**Datenschutz, Reflexion der eigenen Haltung, Umgang mit eigenen sensiblen Daten im Internet**
Material:	**Zahnbürsten, Schilder, Plakat, bunte Stifte**
Links:	https://www.saferinternet.at/ http://www.rdk-wien.at/

Unsere Aktivitäten:

Wir können in der täglichen Arbeit im Jugendtreff immer wieder beobachten, dass es unter Jugendlichen zu schwierigen Situationen kommt, wenn sie Passworte oder sensible Daten an Freunde und Freundinnen weitergeben, oder in Sozialen Medien die Privateinstellungen nicht

ausreichend gesichert haben. Das Bewusstsein für die Gefahr, die durch das Weitergeben der Daten entstehen kann, scheint bei den Jugendlichen häufig nicht ausreichend gegeben zu sein.

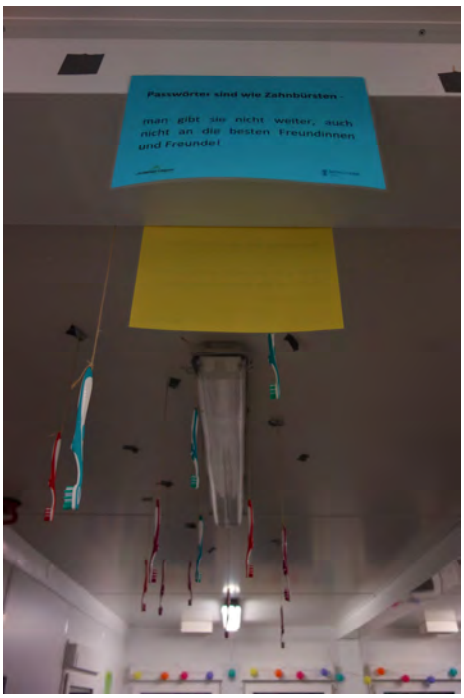
Vor diesem Hintergrund haben wir uns dazu entschlossen, mit der Teilnahme am diesjährigen Safer Internet Day auf die Thematik hinzuweisen und uns gemeinsam mit den Jugendlichen im Treff damit auseinander zu setzen.

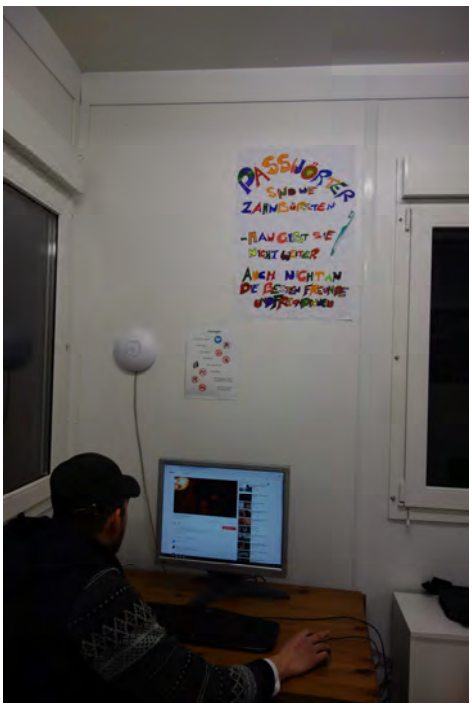
Unter dem Motto des Spruchs ***„Passwörter sind wie Zahnbürsten - man gibt sie nicht weiter, auch nicht an die besten Freund*innen“*** gestalteten wir eine Installation im Jugendtreff, die auf niederschwellige und abwechslungsreiche Weise die Jugendlichen auf das sonst eher trockene Thema der Datensicherheit hinweisen wollen.

An der Decke des Jugendtreffs befestigten wir an unterschiedlichen Stellen Zahnbürsten an Schnüren. Daneben boten bunte Schilder mit dem bereits genannten Spruch einen zusätzlichen Denkanstoß.

Mit dieser Aktion, die im laufenden Betrieb des Jugendtreffs stattfand, verfolgten wir das Ziel, die Neugierde möglichst vieler Jugendlicher zu wecken und mit ihnen in Gespräche und Reflexionen über die eigene Datensicherheit im Internet einsteigen zu können.

Als Abschluss der Aktionswoche gestalteten wir am letzten Tag mit den Jugendlichen ein Plakat, auf dem der genannte Spruch zu lesen ist. Dieses Plakat ist nun dauerhaft über dem Computer des Treffs angebracht und soll den Jugendlichen die Thematik präsent halten. Das Plakat ist sehr bunt geworden und durch die aktive und kreative Beteiligung der Jugendlichen an der Gestaltung wird ihre Identifikation mit der Installation und dem zu Grunde liegenden Inhalt gefördert.





Unsere Eindrücke:

Insgesamt nahmen 4 Mädchen und 8 Burschen im Alter von 12 bis 25 Jahren an der Aktion teil. Sie zeigten Interesse an der Installation der Zahnbürsten und fragten nach den Hintergründen. Daran lässt sich erkennen, dass das Ziel, mit der Installation die Neugierde der Jugendlichen zu wecken, erreicht wurde. Auch der Spruch stieß auf Zustimmung. Allerdings ließ sich klar erkennen, dass das Interesse, sich aktiv und näher mit der Thematik des Datenschutzes im Internet auseinander zu setzen, nicht groß war. Das sperrige und trockene Thema weckte in den Jugendlichen augenscheinlich keine große Lust, sich auf eine Reflexion der eigenen Haltung und Handlungen im Internet einzulassen. Durch das Prinzip der Freiwilligkeit, das unsere Arbeit im Jugendzentrum auszeichnet, waren der Intensität mit der Beschäftigung des Themas Grenzen gesetzt.
Bei der Gestaltung des Plakats war das Interesse zur aktiven Beteiligung größer. Die Jugendlichen zeichneten mit Freude und Konzentration an dem Plakat mit und konnten dabei in längere Gespräche verwickelt werden.

Trotz der geringen Bereitschaft der Jugendlichen, sich näher mit dem Thema der Datensicherheit auseinander zu setzen, sehen wir die Aktion aber dennoch als Erfolg, da wir es unabhängig von der Reflexionsbereitschaft der Jugendlichen als wesentlich erachten, die Wichtigkeit des Themas im Treff präsent zu halten. Das ist mit dieser niederschwelligen und ansprechenden Aktion gut gelungen.

Wie geht's weiter?

Das von den Jugendlichen gestaltete Plakat mit dem Spruch ***„Passwörter sind wie Zahnbürsten - man gibt sie nicht weiter, auch nicht an die besten Freund*innen"*** wird nun dauerhaft über dem Computer der Jugendlichen im Treff hängen und so die Jugendlichen regelmäßig an die Wichtigkeit des sicheren Umgangs mit sensiblen Daten im Internet erinnern. Außerdem werden wir weiterhin daran arbeiten, mit unterschiedlichen Aktionen, Projekten und im Rahmen unserer alltäglichen Arbeit den sicheren Umgang der Jugendlichen mit dem Internet zu fördern und uns mit ihnen in Gesprächen mit der Thematik auseinandersetzen.

TIPPS

Gerade in der Offenen Jugendarbeit, die auf der Freiwilligkeit der Jugendlichen basiert, ist es empfehlenswert, an gelegentlichem Desinteresse der Jugendlichen an schwer verdaulichen Themen, wie beispielsweise der Datensicherheit, nicht den Mut zu verlieren und weiterhin die

Auseinandersetzung mit der Thematik durch kleine und große, niederschwellige und lustige Aktionen zu fördern.

KONTAKT

Jugendtreff Steinbauerpark
Rettet das Kind- LV Wien
Wolfganggasse 39/T.3
1120 Wien
jugendtreff.steinbauerpark@rdk-wien.at

Safer Internet Day im Jugendzentrum Aquarium

Am 6.02. übernachteten 10 Jugendliche im Jugendzentrum, betreut wurden die Kids von Yvonne Mayer BA und Matthias Steinbauer BA.
Im Rahmen des Safer Internet Day organisierten Yvonne und Matthias ein Quiz zum Thema Sexting. Es traten zwei Gruppen gegeneinander an. Die GewinnerInnen erhielten kleine Geschenke.